



175 JAHRE



GÜTERSLOHER SCHÜTZENGESELLSCHAFT VON 1832 E.V.
1832 – 2007

INHALTSVERZEICHNISS

Vorwort	4
Grußworte	5
Stadt Gütersloh	5
Kreis Gütersloh	6
Westfälischer Schützenbund	7
Schützenbezirk	8
Schützenkreis	9
GSG, 1. Vorsitzender	
Die Gütersloher Schützengesellschaft	11
Die Gründung	11
Das erste Schützenfest	14
Der Verein im Heidewald	15
Die Jahrhundertfeier	17
Der Verein vor und nach dem ersten Weltkrieg	21
Der Verein in den Jahren von 1982 bis 2007	27
Das Jubiläumsjahr 1982	27
Das Jahr 1983	31
Das Jahr 1984	35
Das Jahr 1985	39
Das Jahr 1986	44
Das Jahr 1987	47
Das Jahr 1988	50
Das Jahr 1989	54

INHALTSVERZEICHNISS

Das Jahr 1990	57
Das Jahr 1991	59
Das Jahr 1992	62
Das Jahr 1993	65
Das Jahr 1994	69
Das Jahr 1995	74
Das Jahr 1996	79
Das Jahr 1997	85
Das Jahr 1998	91
Das Jahr 1999	95
Das Jahr 2000	98
Das Jahr 2001	103
Das Jahr 2002	109
Das Jahr 2003	114
Das Jahr 2004	119
Das Jahr 2005	124
Das Jahr 2006	131
Das Jahr 2007	137
Schützenkönige	144
Bierkönige	148
Jugendkönige	150
Schülerkönige	151
Mitglieder der Gütersloher Schützengesellschaft	152
Impressum	155

VORWORT



Liebe Schützenschwestern und liebe Schützenbrüder, liebe Freunde der Schützengesellschaft,

175 Jahre sind eine sehr lange Zeit. Bei der Gründung des Vereins hat wohl niemand daran gedacht, dass

eines Tages die Geschichte des Vereins in Büchern veröffentlicht wird. Eine Chronik, die einen so großen Zeitraum ausführlich beschreibt, würde sicherlich viele hundert Seiten umfassen. Bewusst haben wir uns deshalb darauf konzentriert die letzten 25 Jahre zu dokumentieren und hoffen Ihnen damit ein wenig Freude bereiten zu können.

Ein Verein wird immer durch die Gemeinschaft und das ehrenamtliche Engagement getragen. Nur wenn es gelingt, viele Menschen davon zu überzeugen, dass es sich lohnt, sich für die Gemeinschaft einzusetzen, ohne gleich zu fragen was man dafür bekommt, können Vereine überhaupt bestehen.

Ich möchte an dieser Stelle unserem langjährigen Chronisten Peter Albers ganz herzlich danken. In den letzten Jahrzehnten hat er in mühevoller

Arbeit Informationen gesammelt und alle Ereignisse rund um unseren Verein festgehalten. Ohne seine Unterlagen wäre ein Rückblick in dieser Form nicht möglich gewesen.

Eine Chronik schreibt sich jedoch nicht von allein. So gilt mein besonderer Dank Susanne Brambach und Klaus Brambach, für ihre Mitarbeit an diesem Dokument der Zeitgeschichte.

Aus der Gewissheit heraus, dass meine Familie bereits seit 5 Generationen dem Verein die Treue hält, wünsche ich der Gütersloher Schützengesellschaft weiterhin Fortbestand, damit die Tradition und die Werte des Schützenwesens auch den folgenden Generationen erhalten bleiben.

Allen Vereinsmitgliedern und Besuchern wünsche ich fröhliche Stunden auf dem Jubiläumsfest der Gütersloher Schützengesellschaft von 1832 e.V.

Mit Schützengruß

Jens Brockmann
1. Schriftführer
Gütersloher Schützengesellschaft von 1832 e.V.

GRUSSWORT STADT GÜTERSLOH



Der älteste Verein in der Stadt Gütersloh kann in diesem Jahr ein bemerkenswertes Jubiläum feiern. Zum 175jährigen Bestehen gratuliere ich der Gütersloher Schützengesellschaft 1832 e.V. im Namen der Stadt und ihrer Bürger und Bürgerinnen sehr herzlich.

Mit meiner Gratulation zum Jubiläum spreche ich dem Verein, seinem Vorstand und allen aktiven Mitgliedern meinen Dank und meine Anerkennung aus. Ich wünsche der Gütersloher Schützengesellschaft für die Zukunft: Bleiben Sie beides, aktiver Sportverein und Ort des Zusammenhalts und der Pflege der Tradition. Allen Veranstaltungen im Laufe dieses Jahres, die ganz im Zeichen des 175jährigen Jubiläums stehen werden, wünsche ich viel Erfolg und einen guten Verlauf.

Gütersloh, im Januar 2007

Maria Unger

Seit dem Mittelalter haben Schützen das öffentliche Leben in den Städten und Dörfern maßgeblich mit bestimmt und das kulturelle und gesellschaftliche Leben wesentlich mit getragen. Seit 1832 geschieht dies im Zentrum unserer Stadt durch die Gütersloher Schützengesellschaft, die seit dieser Zeit ihren zentralen Zielen, nämlich der Gemeinschaft zu dienen, Traditionen zu pflegen und Geselligkeit zu ermöglichen, treu geblieben ist. Darüber hinaus hat sich der Verein immer den veränderten gesellschaftlichen Anforderungen gestellt. Mit der Aufnahme des Schießsports als Leistungssport ist er seit Jahrzehnten insbesondere auch ein anerkannter Teil der Sportkultur in unserer Stadt - und ein erfolgreicher dazu!

GRUSSWORT KREIS GÜTERSLOH



Es waren schon immer die Schützenvereine, in denen Menschen etwas näher zusammen rückten, ob im Heidewald zur Gründungszeit in den dreißiger Jahren des vorletzten Jahrhunderts oder heutzutage.

In ihrer 175-jährigen Geschichte hat die Gütersloher Schützengesellschaft in vielfältiger Weise dazu beigetragen, städtisches Gemeinschaftsleben in der ihr eigenen Form zu prägen und durch eigene Aktivitäten zu bereichern. Dazu gratuliere ich ganz herzlich.

Die Verbindung von Sport und Geselligkeit ist es, die vielen Menschen generationsübergreifend im Verein ein emotionales Zuhause schafft. Denn Wettbewerbe und Feste fördern die Kommunikation. Dazu gehört nicht nur das große Schützenfest, der Winterball oder der Neujahrsempfang, sondern auch das normale Training, in dem die „Alten Hasen“ und die Jungen beisammen sind. Die Stadtschützen dürfen stolz sein auf viele sportliche Erfolge, so auch Deutsche Meistertitel in diversen Schützenklassen. Ein Glanzlicht war sicherlich die Teilnahme an den Olympischen

Spielen 1972 in München.

Im Verein haben sich Traditionen entwickelt, wie die wiederkehrenden Feste und die Teilnahme an Schützenfesten in der näheren Umgebung. Auch dies schafft Bindung und ist eine Form von „enger zusammenrücken“. Sie stiftet Sinn und verbindet Menschen quer durch alle Altersklassen und Berufsstände miteinander.

Zu den Festtagen im Jubiläumsjahr wünsche ich allen Schützinnen und Schützen sowie allen Vereinsmitgliedern ein paar besonders schöne Stunden in geselliger Gemeinschaft.

Gütersloh, im November 2006

Sven-Georg Adenauer
Landrat

GRUSSWORT WESTFÄLISCHER SCHÜTZENBUND

Die Gütersloher Schützengesellschaft feiert in diesem Jahr ihr 175jähriges Vereinsbestehen. Zu diesem Jubiläum übersende ich Ihnen die besten Grüße und Glückwünsche der westfälischen Schützen.

Dass Ihr Verein nun auf eine so beeindruckende Geschichte zurückblicken kann beweist, dass es Ihnen möglich war, über viele Generationen aktiv und attraktiv zu bleiben und immer wieder neue engagierte Mitglieder für das Schützenwesen zu begeistern.

Unser Schützenwesen besitzt auch in der modernen Gesellschaft einen fest umrissenen Platz. Hier bilden Tradition und schießsportliches Engagement eine Einheit, wobei gerade in der Pflege der heimatlichen Bräuche, aber auch in der Kontaktpflege von Mensch zu Mensch die ideellen Werte zu finden sind, die auch immer wieder unsere Westfälischen Schützentage prägen. Einen Höhepunkt in den Annalen bildet sicher der 57. Westfälische Schützentag, den wir erst vor einigen Monaten mit großer Begeisterung in Ihrer schönen Stadt feiern konnten.

Diese tiefe Verwurzelung der Schützenbewegung mit unserer Gesellschaft verdeutlicht auch Ihr 175jähriges Jubiläum. Ihr Verein hat sich durch seine sportlichen Erfolge, seine Jugendarbeit und die Pflege der alten Schützentraktionen einen

guten Namen gemacht. Durch Ihre Aktivitäten haben Sie ein Angebot geschaffen, welches den Bürgern Ihrer Region die Möglichkeit gibt, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten und den Gemeinsinn zu festigen. Wenn Sie auch in Zukunft Ihren Elan und Ihr Engagement nicht verlieren und den Schießsport und die Jugendarbeit sowie die bei uns dazugehörige Geselligkeit und die Schützentraktion pflegen, wird die Gütersloher Schützengesellschaft auch in den nächsten Jahrzehnten eine kräftige Stütze des Westfälischen Schützenbundes sein.

Der Gütersloher Schützengesellschaft wünsche ich für ihren weiteren Weg nur das Beste und den bevorstehenden Festveranstaltungen einen guten und harmonischen Verlauf.

Westfälischer Schützenbund e.V.

Ihr und Euer

Klaus Stallmann, Präsident





Der Gütersloher Schützengesellschaft 1832 e.V. spreche ich im Namen des gesamten Bezirkes III Ostwestfalen/Lippe die herzlichsten Grüße und besten Glückwünsche zum 175-jährigen Bestehen aus. Es ist schon ein großartiges Ereignis den 175. Geburtstag einer Schützengesellschaft feiern zu dürfen; nur wenigen ist so ein Jubiläum vergönnt.

Dem gesamten Vorstand, einschließlich allen ehrenamtlich Tätigen im Verein, gebührt an dieser Stelle Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit. Mögen Sie auch weiterhin immer die richtigen Personen in die Vereinsführung wählen.

Mit Stolz und Genugtuung kann die Gütersloher Schützengesellschaft auf das Geleistete zurückblicken. Der Schießsport hat in Ihrem Verein einen hohen Stellenwert, was an den vielen großartigen Erfolgen abgelesen werden kann. Auch Ihre moderne Schießsportanlage ist beispielhaft und lädt ein unseren gemeinsamen Sport zu betreiben. Nicht nur im Kreis, sondern auch auf Bezirks- und Landesebene hat sich die Gütersloher Schützen-

gesellschaft einen Namen gemacht. Da auch die Jugendarbeit vorbildlich gepflegt wird, ist es mir um die Zukunft der Gütersloher Schützengesellschaft nicht bange.

All diese Bemühungen garantieren, dass die Gütersloher Schützengesellschaft sowohl im Bezirk III Ostwestfalen und Lippe wie auch in der Stadt Gütersloh zu einem festen Bestandteil des Vereinslebens geworden ist.

Ich möchte Sie ermuntern, neben der Traditionspflege, auch dem Schießsport und der Jugendarbeit einen festen Platz einzuräumen. Dann können Sie sicher sein, dass es um Ihre Gesellschaft auch in Zukunft gut bestellt sein wird. Verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft wünsche ich den Jubiläumsfeierlichkeiten einen harmonischen Verlauf.

Mit Schützengruß

„Horrido“

Ihr

Ulrich Brünger

Liebe Schützenschwestern und liebe Schützenbrüder!

175 Jahre Gütersloher Schützengesellschaft. Zu diesem ganz besonderen Jubiläum spreche ich im Namen des Schützenkreises Gütersloh herzliche Glückwünsche aus.

Jubiläen haben für jeden Verein ihre eigene Bedeutung; sie geben nicht nur Anlass zur festlichen Feier, sie veranlassen uns auch Rückschau zu halten. So nimmt die Gütersloher Schützengesellschaft im Vereinsgeschehen der Stadt Gütersloh einen bedeutenden Platz ein.

Wie die Festschrift zeigt, ist bei den Stadtschützen nicht nur der Traditionsinhalt des Schützenwesens übernommen und gepflegt worden, sondern auch der Schießsport.

Die Förderung der gesellschaftlichen und sportlichen Erfolge verdienen Dank und Anerkennung. Die Gründer der Gütersloher Schützengesellschaft haben vor 175 Jahren einen richtigen Schritt unternommen. Solange die Gütersloher Schützengesellschaft den sich stets wandelnden Aufgaben gerecht wird, solange ist sie nicht nur „in“, mehr noch, sie wird auch in Zukunft Bestand haben.

Die Gütersloher Schützengesellschaft kann stolz

darauf sein, was weit blickende Führung und Solidarverhalten der Mitglieder in der Vereinsgeschichte ermöglicht hat. Wer in Gütersloh Schützenfeste erlebt hat, der kann bestätigen, dass die Zahl begeisterter und aktiver Schützen groß ist.

Das Jubiläum ist Anlass zur Freude über das bisher Erreichte, gleichzeitig aber auch Ansporn, im Sinne der Schützentradition weiterzuwirken.

Allen Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich einen guten und harmonischen Verlauf, den Gästen aus nah und fern viel Freude.

Mit Schützengruß

Reinhard Große - Wächter
Kreisvorsitzender
Schützenkreis Gütersloh



GRUSSWORT SCHÜTZENBEZIRK

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Gönner des Vereins!

175 Jahre Gütersloher Schützengesellschaft von 1832 e.V. heißt für mich erinnern an viele Geschehnisse rund um unseren Verein.

Von der Gründung im Jahre 1832 über den Erwerb des Heidewald-Geländes bis zum Bau des neuen Schießstandes im Jahre 1984, der Festgemeinschaft mit dem Schützenverein „Tell“ Nordhorn sowie dem Wechsel zum Schützenfest in und an der Stadthalle hat dieser Verein schon viel erlebt.

Aufgrund meines mittleren Alters kann ich vieles nur aus alten Unterlagen, aus den Gesprächen mit unseren älteren Mitgliedern und den vorhandenen Chroniken der vorangegangenen Jubiläumsfeste aufnehmen.

Was ich aus all diesem jedoch mit Sicherheit sagen kann ist, dass die Mitglieder der Gütersloher Schützengesellschaft stets sehr aktiv am Leben in unserer Stadt mitgewirkt haben.

Dieses alles ist aber immer nur möglich gewesen, weil sich immer wieder Ehrenamtliche und Freiwillige gefunden haben, um den Verein nach außen zu präsentieren - aber auch um manche finanzielle Lücke zu schließen.

In diesem Jahr feiern wir nun unser Jubiläums-Schützenfest auf unserem eigenen Gelände am Heidewaldstadion. Viele Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereines haben sich über diese Entscheidung sehr gefreut, lässt sie doch Erinnerungen an viele schöne Feste unter „Wippis Eichen“ wieder aufleben.



Ich darf Sie alle einladen, uns an unseren drei Schützenfesttagen vom 11. - 13. August zu besuchen und mit uns ein paar schöne Stunden zu erleben.

An dieser Stelle möchte ich es nicht versäumen, mich bei den Mitgliedern des Vorstands und den vielen helfenden Händen im Hintergrund für Ihre Unterstützung zu bedanken.

André Schnakenwinkel
1. Vorsitzender
Gütersloher Schützengesellschaft von 1832 e.V.

DIE GÜTERSLOHER SCHÜTZENGESELLSCHAFT

DIE GRÜNDUNG

Als sich am 16. Juni 1832 mehr als hundert Gütersloher Bürger in einem Schreiben an den Bürgermeister Häge wandten, lagen die Befreiungskriege zwar schon weit zurück, aber die Verhältnisse waren noch nicht geordnet. Das nach Freiheit strebende Bürgertum war noch nicht zur verantwortungsbewussten Mitarbeit am Staate herangezogen worden. Unzufriedenheit, Missgunst und Neid herrschten damals in der Bevölkerung und von der großen materiellen Krise blieb auch Gütersloh nicht verschont. Im Jahre 1832 waren die wirtschaftlichen Verhältnisse mehr als Bescheiden. Die Mehrzahl der Einwohner konnte sich bei niedrigen Preisen gerade das notwendigste leisten. Gerade in schweren Zeiten ist es wichtig jeden einzelnen zu stärken, in dem man das Miteinander in den Vordergrund stellt. In diesem Sinn war die Gründung der Gütersloher Schützengesellschaft ein entscheidender Schritt in der Entwicklung der Gemeinschaft.

»Es ist im Allgemeinen der Wunsch laut geworden, auch hier in Gütersloh ein Schützenfest, das doch nicht selten in den kleinsten Orten anzutreffen, und welches in mancher Hinsicht nützlich, keineswegs aber unheilbringend ist, zu veranstalten. Gütersloh, welches als Stadt gewiss Rheda und Wiedenbrück nicht nachstehen, vielmehr sich besonders in dieser Beziehung jenen Orten gleichstellen wird,

bietet durchaus keine Gelegenheit dar, um sich nur einigermaßen Vergnügen bedienen zu können. Es ist den Einwohnern deshalb gar nicht zu verdenken, wenn sie hier so gut als in anderen Städten

auf die Idee kommen, ein allgemeines Volksfest, ein Fest, welches durch seine gute Einrichtung und die herrschende Ordnung den Bürgern jeder Klasse Gelegenheit darbieten soll, sich aufzuheitern und im wahren Sinne des Wortes lustig machen zu können, anzuordnen. Die Einrichtung dieses Festes soll dem zu wählenden Ausschusse überlassen bleiben und sich vorläufig noch Unterschriften und Beiträge zu sammeln, um dies Vorhaben zur Ausführung bringen zu können. Der gedachte Beitrag für jeden Schützen muss für diesmal von der Aufsicht festgesetzt werden, jeder aber, der mehr beitragen will, muss dieses hierunter bemerken. - Über Einnahme und Ausgabe wird prompt Rechnung abgelegt und alles auf genaueste angegeben werden. Überhaupt werden die Rechnungen und Statuten zu diesem Feste, welche vom Bielefelder Schützenverein erbeten und für hier umgeändert werden sollen, jedem Mitglied bekannt gemacht werden. Ebenso werden die Tage des Festes, welches im August des Jahres abgehalten werden soll, nach vorhergehender Beratung bekannt gemacht. Schließlich wird noch die Bemerkung hinzugefügt, dass der wohllobliche Ortsvorstand hierselbst das Versprechen gegeben, dieses Vorhaben nach

DIE GÜTERSLOHER SCHÜTZENGESELLSCHAFT

Kräften zu unterstützen und die besondere Genehmigung hierzu bei unserm hochverehrten Herrn Landrat auswirken zu wollen.

Gütersloh, den 16. Juni 1832

Mehrere künftig am Schützenfest teilnehmende Einwohner

Der Bürgermeister reichte das Schreiben jedoch an die Antragsteller zurück. Er war noch nicht davon überzeugt, dass der größte Teil der Gütersloher Bürger die Gründung eines Schützenvereins und die Veranstaltung eines Schützenfestes wünscht.

Das Schreiben wurde daraufhin von folgenden Bürgern unterzeichnet:

F.W. Stahl	Gustav Wörmann	Heinrich Poggenklas
Dr. Tegeler	C. H. Drewer	Johannes Koch
Barth	A. H. Rüter	Franz Frese
Mollerus	Georg Roggenkamp	A. H. Heckmann
H. C. König	Heinrich Fricke	H. C. Pohlmann
Schlüter	F. Barkey	J. Fr. Hülsmann
J. C. Ibrügger	A. Kramer	Anton Spangenberg
Karl Stahl	Wilhelm Barkey	J. Weinberg
J. Rasfeld	H. Groneweg	Rinklake
Behr	F. Peters	Lanz
Riche	Jakob Meyer	August Kahlert
Lenzer	A. Meyer	Detert
P. A. Zumwinkel	Fislake	J. Ising
Ludwig Stahl	J. C. Jörgens	F. Kramer

Güth	A. Köcker	L. Edler
Gottlieb Niemöller	Selbach	S. Salmann
F. Viernann	C. Stock	J. Falk
Witwe Köhne	Stender	Isaak Langbein
F. Niemöller	Wilhelm Kattenstroth	Gustav Hammer
Georg Plange	J. Müller	Piepenbrock
C. M. Strenger	C. Völker	Meyer
H. G. Strenger	Frieda Fischer	Abraham Stern
C. H. Zumwinkel	A. Wüllner	Thumel
H. Gronemeyer	Witwe Bempohl	Bockmöller
W. Güth	Zumbansen	Heinrich Michael
Friedrichs	W. Wüllner	Karl Dreher
Tegeler	J. Edler	Heinrich Zumbansen
C. W. Jörgens	Ludwig Poggenhans	L. Worthmann
F. Lienens	August Goldbeck	Georg Meyer

Der Bürgermeister antwortete am 22. Juni 1832 wie folgt:

»Es ist mir von der Mehrzahl der achtbaren Bürger hiesiger Stadt schriftlich und mündlich der Wunsch zu erkennen gegeben, auch hier ein ähnliches Volksfest (Schützenfest) zu stiften, wie es bereits seit Jahren in mehreren großen und kleinen Nachbarstädten und selbst Dörfern besteht. In der gewissen Voraussetzung, dass es bei diesem Feste weniger darauf abgesehen ist, sich bloß auf einige Tage den Vergnügen hinzugeben, als vielmehr den Gemeinsinn und die brüderliche Eintracht, durch eine, ohne Rücksicht auf Standesverschiedenheit zu bildende geschlossene Gesellschaft zu beleben und zu befördern, werden solche Volksfeste Hö-

FESTSCHRIFT ZUM JUBILÄUMSJAHR 2007

heren und Höchsten Orts gern gesehen und auch ich werde nach Kräften bemüht sein, in diesem Sinne zur Ausführung desselben um so mehr behilflich zu sein, da ich während meiner beinahe 20 jährigen Amtsausführung hierselbst leider die Erfahrung habe machen müssen, daß der Gemeinsinn, wodurch so manche nützliche Anstalt mit leichter Mühe gefördert werden kann, hier noch einer mehreren Belebung bedarf. Vorerst lade ich nun alle hiesigen selbstständigen Bürger und Gewerbetreibenden, welche an dem obigen Feste direkt oder indirekt, d.h. als wirkliche Schützen oder als Festgenossen teilnehmen wollen, ein, sich am 24. dieses Monats, nachmittags 3 Uhr im Saale des Herrn Gastwirts Rüter einzufinden, um zur Wahl eines Ausschusses aus ihrer Mitte zu schreiten, dem der Entwurf der dem obigen Feste zu Grunde legenden Statuten übertragen wird.

Gütersloh, den 22. Juni 1832.
Der Bürgermeister

Über die Versammlung, die dann am 24. Juni 1832 nachmittags stattfand, liegt folgendes Protokoll vor:

»Nachdem dem unterzeichneten Bürgermeister durch ein von mehr als 100 hiesigen Eingesessenen unterschriebenes Cirkulare sowie durch verschiedene mündlich entgegengenommene Äuße-

rungen, der Wunsch zu erkennen gegeben, hier ein ähnliches Volksfest (Schützenfest) zu stiften, wie solches schon seit Jahren in benachbarten kleinen Städten und selbst Dörfern besteht, hatte der Unterzeichnete Veranlassung genommen, nun durch die vorliegenden Cirkulare sämtliche hiesige Bürger und Gewerbetreibende, welche sich für ein solches Fest interessieren, auf diesem Nachmittag hierher einzuladen. Demgemäß hatten sich die nachwärts benannten Bürger und selbständigen Gewerbetreibenden eingefunden, welchen hierauf vorgeschlagen wurde, aus ihrer Mitte einen Ausschuß, aus acht Bürgern bestehend, zu erwählen, dem der Entwurf der dem obigen Feste zum Grunde zu legenden Statuten, denen sich selbstredend jedes Mitglied ganz interessieren müsste, übertragen werde.

Unterschriften auf der Gründungsurkunde

DIE GÜTERSLOHER SCHÜTZENGESELLSCHAFT

Von Seiten der versammelten Bürger wurde dieser Vorschlag einstimmig angenommen und per ananemia folgende zu Mitgliedern dieses Ausschusses gewählt:

1. Justizkommissar Groneweg
2. Dr. med. Tegeler
3. Schönfärber Zumbohm
4. Goldarbeiter Wüllner
5. Kaufmann Friedr. Stahl
6. Tabaksfabrikant Müller
7. Kaufmann Barth
8. Bierbrauer Friedrichs

Es wurde nun noch bestimmt, daß diesem Ausschuß für das nächste Fest nach Entwurf und Bestätigung der Statuten die Wahl des Offizierkorps überlassen bleiben sollte und, sobald das Offizierkorps erwählt, die Wirksamkeit des Ausschusses aufhören und die Leitung der Festangelegenheiten auf das Offizierkorps übergehen sollte. Dann wurde die Verhandlung geschlossen.«

DAS ERSTE SCHÜTZENFEST

Kurz vor dem Fest hielt das Offizierkorps am 4. August 1832 eine Sitzung ab. Auf dieser Sitzung wurde beschlossen, dass die als nicht selbständig zu betrachtenden Schützen zwar zum Vogelschießen zugelassen werden, aber nicht die Königswürde erringen können. Falls das letzte Stück des Adlers

durch ihren Schuss fallen sollte, müssten sie sich mit einer Prämie von

5 Talern aus der Schützenkasse begnügen. In diesem Falle sollte derjenige Schützenkönig werden, der das letzte Stück der Krone heruntergeschossen hatte.

Weiterhin wurde beschlossen, dass am Sonntage den 12. August bis 19.00 Uhr nach der Scheibe geschossen werden sollte. Am Montag den 13. August sollte in der Zeit von 7.00 Uhr bis spätestens 15.00 Uhr nur nach dem Adler geschossen werden. Falls um 15.00 Uhr der Adler noch nicht gefallen sein sollte, müsse derjenige König werden, der das letzte Stück der Krone, des Zepters oder des Apfels heruntergeschossen hat.

Damit waren alle Vorbereitungen für das erste Gütersloher Schützenfest abgeschlossen. Das Fest wurde am 12. und 13. August 1832 auf den Plätzen rechts und links von der Buchenallee, auf dem zum Thesingschen Hof gehörenden Kalberkamp gefeiert.

Es kam wie es kommen musste, bis 15.00 Uhr war das letzte Stück des Adlers immer noch nicht gefallen. König wurde der Kaufmann Kari Strenger, der zuvor die Krone geschossen hatte. Zur Königin wählte er Fräulein Charlotte Stahl. Die Königin wählte sich das Fräulein Mathilde Wilke und das Fräulein Amalia Güth zu ihren Ehrendamen.

DER VEREIN IM HEIDEWALD

Die Gesamtausgaben für das Schützenfest beliefen sich auf 247 Taler, 3 Silbergroschen und 9 Pfennige. Die Einnahmen betragen 258 Taler und 28 Silbergroschen. Daraus ergab sich ein stolzer Überschuss von 11 Talern, 24 Silbergroschen und 3 Pfennigen, welcher dem Schützenverein zugute kommen sollte.

Unter den Ausgaben standen an erster Stelle die 50 Taler für die Musik. Die Rechnung des Gastwirts König belief sich nur auf 46 Taler, 17 Silbergroschen und 7 Pfennige. In diesem Betrag waren 2 Taler und 5 Silbergroschen für 26 Weingläser enthalten, die wohl in fortgeschrittener Stimmung zerbrochen sind.

Am 15. September des Jahres 1924 erwarb der Verein für 38.000 Reichsmark ein eigenes Grundstück, den »Heidewald«. Es wurde beschlossen, dass die Kaufsumme durch Zeichnungen von Anteilscheinen getilgt werden sollte.

Nachdem die Inflation im November 1923 zu Ende war, wurde im Januar 1924 von den damaligen Kassenprüfern Klußmann und Rheker in dem Kassenprüfungsbericht vom 28.01.1924 darauf hingewiesen, dass die Zeit gekommen sei, ein Grundstücksfonds anzulegen. Bei geeigneter Gelegenheit sollte ein passendes Grundstück für einen modernen Schießstand erworben werden. Schon damals erkannte man, dass der Erwerb eines Grundstücks in Stadtnähe von Jahr zu Jahr schwieriger werden würde.

Diese Anregung fiel bei dem damaligen Vereinsvorsitzenden, Maurermeister Paul Struck, auf fruchtbaren Boden. Es dauerte nur einige Monate, bis der Vorsitzende mit Vorschlägen in den Vorstandssitzungen auftauchte. Mit Haus Buchwald an der Brockhäger Straße und dem Heidewald standen zwei Objekte zur Auswahl. Nach langen Beratungen entschied man sich für den Heidewald, weil dieser für den Bau einer Schießsportanlage besser geeignet war. Maurermeister Struck hatte inzwischen das Vorkaufsrecht von dem Eigentümer Otto Bartels erworben und so konnte am 16. September 1924 die Auflassung für das etwas 17 Morgen große Grundstück gegen einen Kaufpreis von 38.000 RM erfolgen.



Nachdem sich die militärischen Vereine sowie der Gütersloher Turnverein nicht an dem Erwerb des Grundstücks beteiligten, galt es jetzt für den Schützenverein, aus dem Grundstück etwas für die eigentliche Schützensache zu machen. Demzufolge sollte

eine Schießanlage von 12 Schießständen in einer Länge von 175 Metern gebaut werden. Mit dem Fällen der ersten Bäume



Robert Schür
(Ehrenmitglied)

begannen im Winter 1924 die Bauarbeiten. Unterhalb der Bahnen entstanden der Kugelfang und eine Deckung für den Scheibenanzeiger. Die Schießhalle und ein Schützenzimmer wurden von dem Baumeister Hermann Brune ausgeführt. Auf der Generalversammlung vom 25. Januar 1926 wurde Hermann Brune zum Vereinsvorsitzenden gewählt.



Hermann Brune (Vorsitzender
von 1926 – 1935)

Am Samstag den 10. April 1926 fand die feierliche Grundsteinlegung für die Schießhalle statt. Eine vom Vorstand angefertigte Urkunde mit den Unterschriften der Vorstands- und Ehrenmitglieder wurde zusam-

men mit verschiedenen Münzen in einer Flasche versiegelt.

Ehrenmitglied Robert Schür versenkte die Urkunde in den Grundmauern mit den Worten, das diese Urkunde einst zeigen möge, was die Vorfahren in schwerer Zeit geschaffen hätten. Anschließend nahm der Vorsitzende Hermann Brune die Verlegung und die Einweihung des Grundsteines vor. Im Sommer 1926 waren die Bauarbeiten abgeschlossen. Der neue Schießstand wurde vom Vorsitzenden des westfälischen Schützenbundes am 1. August des Jahres 1926 eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Um dem Wunsch aller Heimatliebenden zu entsprechen, behielt der Schützenpark seinen bisherigen Namen: »Schützenheim Heidewald«.

Das erste Schützenfest im Heidewald wurde am 1. und 2. August 1926 in Zelten gefeiert. Auf dem Festplatz und dem Rummelplatz sollen 8000 Personen gezählt worden sein. Eine derartige Beteiligung hatte noch kein Schützenfest vorher aufzuweisen. Der Kommandeur des Schützenbataillons, Ludwig Buschfranz, soll das Bataillon in vorzüglicher Wei-



Ludwig Buschfranz
(Oberst bis 1935)



Der „Heidewald“ mit Stadion und Schießsportanlage

se geführt haben. Hoch zu Ross, an der Spitze des Bataillons betrat er als Erster den Heidewald. In diesem Jahr wurde dem Verein die volle Schankkonzession erteilt, was dem Verein ermöglichte, das Grundstück zu halten. 1932 ließ der Schützenverein den Heidewald aufforsten, um eine schöne Anlage für die ganze Stadt zu schaffen. Zur gleichen Zeit wurde mit dem Bau des Stadions begonnen. Mit Hilfe einiger Mitglieder wurde ebenfalls eine Radrennbahn gebaut. Im Jahr 1933 wurde die neue der Sportstätte mit dem Namen „Adolf Hitler-Kampfbahn“ feierlich eingeweiht. 1934 wurden überhöhte Kurven errichtet um die Nutzung als

Radspport-Arena zu ermöglichen. Direkt nach dem Weltkrieg im Jahr 1945 bekam die Sportstätte ihren heutigen Namen „Heidewaldstadion“.

Im Jahr 1972 wurde der „Heidewald“ für umgerechnet 1 Millionen Euro zu einem reinen Fußballstadion für 15.000 Zuschauer umgebaut. Die Damen- und Herrenmannschaften des FC Gütersloh tragen heute ihr Meis-

terschaftsspielen im Heidewaldstadion aus. Immer wieder ist der Heidewald auch Austragungsort für Länderspiele, von deutschen und ausländischen Nationalmannschaften. Zu den unvergesslichen Höhenpunkten im Heidewald gehören sicherlich die Trainingseinheiten der portugiesischen Nationalmannschaft anlässlich der Fußball Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland.

DIE JAHRHUNDERTFEIER

Die ersten Monate des Jahres 1932 standen im Zeichen der Vorbereitungen für das 30. Westfäli-



Festschrift zum 100-jährigen Bestehen mit dem Königspaar 1932 August Bottemöller und Sophie Wagener

sche Bundesschießen und der Hundertjahrfeier des Vereins. Der Gütersloher Schützenverein wurde aus Anlass seines hundertjährigen Bestehens vom Westfälischen Schützenbund mit der Durchführung des Bundesschießens beauftragt. Die Festleitung für das Bundesschießen übernahmen die Schützenbrüder Heinrich Wessendorf und Erwin Bartsch. Die Durchführung der Hundertjahrfeier wurde in die Hände des Vereinskassiers Gustav Klußmann gelegt. Der Ehrenrat wurde von Heinrich Wessendorf, Heinrich Strüwer, Paul Kemper, Otto Rheker, Arnold Maaß, Rübke, Hubert Rottwinkel, J. Schmelz, Willy Saligmann und Wilhelm Brockmann gebildet. Darüber hinaus wurde die Errichtung eines Sportplatzes auf dem bisherigen Rummelplatz genehmigt.

In der Generalversammlung vom 28. Mai 1932 wurde bekannt gegeben, dass die Vorbereitungen für das Jubiläum abgeschlossen wurden. Zum Festmarsch hatten sich 26 Vereine mit 1200 - 1300 Mann, 23 Fahnen sowie 6 Trommelkorps und 2 Musikkorps angemeldet. Der Verein gab eine Festzeitung und ein Festbuch heraus.

Vom 11. bis zum 13. Juni 1932 fanden im Heidewald die Feiern zum 100-jährigen Bestehen des Schützenvereins statt. Das Fest begann am 11. Juni mit dem üblichen Zapfenstreich. Eine große Anzahl an Vereinen war zu der Feier am 12. Juni

erschienen. Etwa 1500 fremde Schützen hatten sich eingefunden und auf dem Marktplatz Aufstellung genommen. Noch nie hatte Gütersloh in seinen Mauern soviel fremde Schützen gesehen wie an diesem Tage. Zwei Dutzend auswärtige Vereine waren als Gratulanten erschienen. Die Damen des Vereins ließen ein Fahnenband, das Offizier- u. Unteroffizierkorps einen Fahnenkranz mit Widmung überreichen. Die Schützengesellschaft Bielefeld überreichte einen Fahnenkranz mit Widmung überreichen. Die Schützengesellschaft Bielefeld überreichte einen Fahnenkranz mit Widmung überreichen. Die Schützengesellschaft Bielefeld überreichte einen Fahnenkranz mit Widmung überreichen.



Heinrich Johannknecht, Marie Johannknecht (Königspaar 1932/1933)

Auszeichnung des Vereins. Einen goldenen Kranz überreichte der Schützenverein Nordhorn. Weitere Fahnenkranz stifteten die Schützenvereine St. Sebastian Wiedenbrück, Sundern, Kattenstroth, Niehorst, Avenwedde, Pavenstädt, Brackwede und der Krieger- und Landwehrverein Spexard.

Am dritten Tag der Hundertjahrfeier frühstückten die Schützen schon um 6 Uhr im Standquartier. Nach dem Frühstück marschierten die beiden Kompanien zum Rathaus. Die zweite Kompanie holte die Fahne ab. Vom Rathausplatz marschierte der stattliche Zug zum Nordring um König August Bottemöller abzuholen. Die Beteiligung am Generalmarsch war mit etwa 180 Schützen außerordentlich stark. Nach einer kurzen Ruhepause im Heidewald nahm König August Bottemöller im Beisein der Offiziere die Adlertaufe mit folgender kurzen Ansprache vor:

»Liebe Schützen! Wir kommen jetzt zum Höhepunkt unserer Hundertjahrfeier. Wir wollen hoffen und wünschen, dass wir mit neuer Kraft und stetem Mut das zweite Jahrhundert antreten und vollenden. Wie wir gestern gesehen haben, kann vieles durch Einigkeit erreicht werden. Einig



Die Kette

wollen wir auch weiter zusammen stehen, und darum taufe ich Dich, Ermittler des hundertsten Königs, auf „Einigkeit“. «

Mit einem Glas Wein wurde der Vogel getauft. Der alte König gab den ersten Schuss auf den Adler ab. Einigen hundert Schüsse wurden abgefeuert, bis Willi Hornberg den Reichsapfel herunter geschossen hatte. Kurze Zeit später fiel das Zepter und die Krone. Das Zepter schoss Hubert Brentrup und die Krone der amtierende König August Bottemöller. Nachdem die Krone gefallen war, wurde eine Pause eingelegt. Die Schützen erhielten ein westfälisches Frühstück, welches vom Verein gestiftet wurde. Das Königsschießen zog sich bis in die frühen Nachmittagsstunden hinein. Gegen 14 Uhr fiel dann auch der Adler und Heinrich Johannknecht wurde der neue König der Gütersloher Schützen.

Um 15 Uhr fand nach einem kleinen Umzug durch den Heidewald die Königsproklamation statt, die vom Schützenoberst vorgenommen wurde. Der neue König, Heinrich III., versprach in seinem Amt, alle Rechte der Schützen zu wahren und den Zielen des Schützenvereins zu dienen.

Die Königskette wurde 1907 aus Anlass des 75-jährigen Bestehens des Schützenvereins Gütersloh e.V. vom damaligen Schützenkönig Hans Derichsweiler gestiftet.



Fritz Jacke,
Vereinsvorsitzender von
1935 bis 1945

DER VEREIN VOR UND NACH DEM 2. WELTKRIEG

Vom 8. bis 10 Juli 1939 feierte der Schützenverein Gütersloh sein letztes Schützenfest vor dem 2. Weltkrieg. In diesem Jahr wurde Heinrich Hunke zusammen mit Frau Friedel Sprick Schützenkönig. Die letzte Generalversammlung fand während des 2. Weltkrieges am 25. September 1941 und die letzte Vorstandssitzung am 9. April 1942 statt. Der zweite Weltkrieg und die darauf folgende Nachkriegszeit haben in den Reihen der Mitglieder des Schützenvereins große Lücken hinterlassen. In der Folgezeit wurden rund 180 Mitglieder des Schützenvereins Gütersloh Heeresdienst eingezogen. Sehr viele sahen ihre Heimat nicht wieder und ließen ihr Leben in einem sinnlosen Krieg. Unter Ihnen war auch der letzte Schützenkönig der Vorkriegszeit, Heinrich Hunke. Im Januar des Jahres 1945 wurde der 1. Vorsitzende des Vereins Fritz Jacke bei einem Bombenangriff mit seinen Angehörigen unter den Trümmern seines Hauses in der Berliner Straße begraben. Fritz Jacke gebührt ein besonderer Nachruf. Mit viel

Geschick hatte er den Verein in den schwersten Jahren geleitet. Aus einer schier unerträglichen Schuldenlast bewirtschaftete er den „Heidewald“ zu einem Besitz, auf den jedes Mitglied des Schützenvereins Gütersloh heute besonders stolz sein darf.

Darüber hinaus wurden die gesamten Akten des Vereins, die Protokolle und Schriftstücke aus den Gründungsjahren bis 1939, die alte Vereinsfahne und der vereinseigene Schellenbaum im Hause Jacke an der Berliner Straße durch Bomben vernichtet oder beschädigt.

Als im April des Jahres 1945 das deutsche Volk entwaffnet wurde, musste auch der Schützenverein Gütersloh seine Waffen abgeben. Mit Tränen in den Augen brachten Schützenkameraden einen ganzen Handwagen voll wertvoller Meisterschaftsbüchsen zur Polizeiwache. Die Vereinsfahne von 1901 und die alte, unter den Trümmern des Hauses Jacke zerfetzte Fahne, konnte Schützenkamerad Wilhelm Hornberg in Sicherheit bringen.



Das im Januar 1945 zerstörte
Haus Berliner Straße 94

Nach Beendigung des zweiten Weltkrieges unterstand das deutsche Volk den Verordnungen der Besatzungsmächte. Eine der ersten Verordnungen war die Verordnung Nr. 52, welche u. a. festlegte, dass sämtliche Schützenvereine aufgelöst und die Vermögen beschlagnahmt wurden. Für die Verwaltung des Heidewaldes wurde ein Treuhänder eingesetzt, wodurch es dem Verein nicht mehr möglich war, über sein Eigentum selbständig zu bestimmen. Zahlreiche Bäume wurde gefällt und alles, dessen man sonst noch Habhaft werden konnte, wurde zu Brennholz verarbeitet.

Schon im Jahre 1947 versuchten die verbliebenen Mitglieder des Vorstandes den Verein neu zu beleben. 1948 ergab sich die Gelegenheit, sich den historischen, katholischen Schützenbruderschaften anzuschließen. Es wurden Tagungen in Paderborn, Neuenkirchen und Wiedenbrück besucht. Dem Zusammenschluss stand die Satzung des Schützenvereins gegenüber. In dieser ist, seit der Gründung im Jahre 1832, fest verankert, dass der Verein keine politischen Ziele verfolgt und in Bezug auf die Konfession neutral bleibt.

Im Jahre 1949 trat die Verordnung Nr. 159 der britischen Militärregierung in Kraft, wodurch, auf Antrag, die Vermögen der unter die Verordnung Nr. 52 fallenden Vereine freigegeben und die Sperrungen aufgehoben werden konnten. Gleich nach die-

ser Bekanntgabe wurde der frühere Vorstand des Schützenvereins zusammengerufen. Die Sitzung fand am 29. Oktober 1949 im Handelshof statt.

Die Gründung eines neuen Schützenvereins konnte auch leicht missverstanden werden und ob ein derartiger Verein von den Leuten angenommen wurde konnte niemand voraussehen. So wurde zunächst der „Bürger-Verein Gütersloh“ gegründet, der jedoch unbedingt als rechtsgültiger Nachfolger des „Schützenvereins Gütersloh von 1832“ anzusehen war, da ihm sowohl die alten Mitglieder als auch der alte Vorstand angehörten.

Nach erfolgter Eintragung in das Vereinsregister des Amtsgerichts Gütersloh wurde der Antrag auf Freigabe des Vermögens gestellt. Bis zur endgültigen Freigabe war es jedoch noch ein weiter Weg. Wilhelm Hornberg erreichte zunächst, dass der Heidewald unter Naturschutz gestellt wurde und somit dem Baumfrevel ein Ende gesetzt wurde.

Das frühere Offiziers- und Unteroffizierskorps hatte sich unter dem Vorsitz des Schützenkameraden Wilhelm Sewerin zusammengefunden und begann das Vereinsleben zu reaktivieren. Die erste Veranstaltung des neuen Vereins war der Sommerausflug im Jahre 1950 zum Waldschlösschen nach Marienfeld. Wie in den Vorkriegsjahren wurde der „Familienausflug“ organisiert. Neben dem Preisschießen

für Damen und Herren und einer Verlosung wurde „Bierkönig“ ausgeschossen.

Hoch auf der Stange thronte der Adler, auf schmalen Glasstäbchen, die einzeln zerschossen werden mussten. Erwin Bartsch, dessen Namen wir bereits unter den Neugründern des Vereins nach dem ersten Weltkrieg im Jahre 1921 finden, tat den Meisterschuss und wurde zum 1. Bierkönig nach dem 2. Weltkrieg proklamiert. Zur Königin erwählte er sich Frau Johanne Maaß, die Witwe des leider zu früh verstorbenen Oberst Arnold Maaß.

Ende September ging die erfreuliche Nachricht ein, dass in den Freigabe-Angelegenheiten am 5. Oktober 1950 eine Verhandlung beim Allgemeinen Organisationsausschuss stattfinden sollte. Hieran nahmen teil die Vorstandsmitglieder Wilhelm Hornberg, Julius Sprick und Erwin Bartsch, als juristischer Berater Herr Rechtsanwalt Güthoff, als Vertreter der Stadtverwaltung Herr Bürgermeister Hossius und weiter die Schützenkameraden Wilhelm Sewerin und Wilhelm Amtenbrink. Der Weg nach Celle erbrachte den ersten Schritt in der Freigabe unseres Eigentums: Sowohl das Vereinsvermögen sowie unser Heidewald sind seit jener Verhandlung am 5. Oktober 1950 in Celle wieder im Besitz des Schützenvereins Gütersloh e.V. Neue Pachtverträge mit den Eheleuten Sander als Heidewaldwirt und dem Sportverein Arminia als Pächter

des Stadions wurden bald darauf abgeschlossen. Herr Dr. Güthoff stand dem Verein bei Abschluss dieser Verträge mit Rat und Tat zur Seite.

Schließlich wurden am 3. März 1951 das erste Winterfest im nunmehr wieder vereinseigenen Heidewald gefeiert. Beide Veranstaltungen, der Sommerausflug nach Marienfeld und das Winterfest im Heidewald, erfreuten sich eines überaus guten Besuches, sodass Vorstand und Vereinsmitglieder der Wiederaufnahme des Vereinslebens getrost und optimistisch entgegenblicken durften. Jetzt galt es also, den Verein neu zu organisieren und die Verinssatzungen der Neuzeit anzupassen. Einer Vorstandssitzung am 7.12.1950 folgte die erste Generalversammlung am 27. Januar des Jahres 1951. An dieser Generalversammlung nahmen 59 Mitglieder teil. Zunächst wurde der einstimmige Beschluss gefasst, dem Verein wieder seinen alten Namen „Schützenverein Gütersloh e.V.“ zu geben. Die Werbung neuer Mitglieder stand im Vordergrund der Versammlung. Wilhelm Hornberg, der wiedergewählte 1. Vorsitzende des Vereins, gedachte in einem Rückblick der vergangenen Jahre von 1939 bis 1950 und betonte besonders, dass der Verein früher wie heute keine konfessionellen Unterschiede kenne und keine Parteipolitik betreibe. Nur Kameradschaft, Eintracht und Gemeinsinn sollten auch in Zukunft gepflegt werden. Bald schon wurden auch die ersten Vorbereitungen

für das Schützenfest getroffen, welches bereits im Sommer des Jahres 1951 in althergebrachter Weise gefeiert werden sollte. Wilhelm Sewerin erließ über die Tageszeitungen einen Aufruf zur Gründung eines vereinseigenen Spielmannszuges. Sogleich fanden sich junge, begeisterte Männer, die diesem Aufruf freudig Folge leisteten, so dass sich auch der neugegründete Spielmannszug bereits zum 1. Schützenfest der Öffentlichkeit vorstellen konnte. Ein neues Offizier- und Unteroffizier-Korps wurde zusammen gestellt. Zu den alten Offizieren und Unteroffizieren wurden neue ernannt bzw. erneut bestätigt:

Oberst:	Hr. Mattejat
Adjutant:	August Bottemöller
Leutnant:	Erwin Schmidt
	Hr. Scharmann
Fahnen-Offiziere:	Hermann Giljohann, Hr. Grüttemeier Heinz Heidemann
Batl.-Feldwebel:	Wilhelm Siewecke
Feldwebel:	Eduard Linke
Unteroffiziere:	Paul Femmer Willy Sewerin Paul Schmidt Günter Bock Karl Santjer
Thronadjutant:	Walter Johannknecht

Zu Ehrenmitgliedern des Schützenvereins Gütersloh e.V. wurden ernannt: Heinrich Laumann, Ludwig Schröder, Wilhelm Ruhenstroth, Wilhelm Brockmann, Albert Richter, Hermann Wulfhorst

Der Sportverein „Arminia“ versprach, zum ersten Schützenfest eine ganze Kompanie Sportler unter Führung des zum Hauptmann ernannten, damaligen Trainers Schmeißer zu stellen.

Obermusiker i. R. Franz Scharge hatte zum ersten Schützenfest der Nachkriegszeit einen neuen Schützenmarsch komponiert und spielte diesen anlässlich einer Offizier- und Unteroffiziersversammlung den Schützen vor. Er fand mit seinem Marsch ungeteilten Beifall. Schließlich waren alle Vorbereitungen zum 1. Schützenfest getroffen, welches dann am 2., 3., und 4. Juni 1951 in gewohnter Weise im Heidewald gefeiert wurde.

Der Schützenkönig des letzten Vorkriegs-Schützenfestes 1939, Herr Heinrich Hunke, und auch der vorletzte König von 1938, Herr Wilhelm Stork senior, waren verstorben, so übernahmen es der Vereinsvorsitzen-



Erwin Bartsch



Elisabeth Dunkel

de Wilhelm Hornberg als Schützenkönig des Jahres 1937 mit der Schützenkönigin von 1939, Frau Friedel Sprick, unser Königspaar während der ersten Tage des Schützenfestes zu repräsentieren. Bei schönstem Sonnenschein konnte das Schützenfest am Sonnabend und Festsonntag gefeiert werden. Viele tausend Bürger standen an den Straßen, um dieses 1. Schützenfest mitzuerleben, während im Heidewald die aufgestellten Zelte fast zu klein waren, um die vielen Besucher aufzunehmen.

Bei strömenden Regen wurde am Montag der König abgeholt, und nach einem kurzen Umzug

durch die Stadt fand das Königsschießen statt. Wieder war es Erwin Bartsch, der den Meisterschuss tat, sodass er nunmehr zwei Königstitel innehatte, den Bierkönig und den Schützenkönig.

Neue Königin des 1. Schützenfestes in der Nachkriegszeit wurde Frau Elisabeth Dunkel.

Jetzt war an der Weiterentwicklung des wieder gegründeten Schützenvereins Gütersloh kein Zweifel mehr. Das Schützenfest war in bester Harmonie verlaufen, während sich die Mitgliederzahl von Tag zu Tag erhöhte.

Die nächste Generalversammlung nach dem Schützenfest, welche am 25. September 1951 im Heidewald abgehalten wurde, bewies nach Anhörung der Kassenberichte, dass auch der finanzielle Erfolg nicht ausgeblieben war. Satzungsgemäß musste während dieser Generalversammlung eine Neuwahl des Vorstandes erfolgen, die vom Schützenkameraden Wilhelm Sewerin vorgenommen wurde. Dieser dankte zunächst dem bisherigen Vorstand für seine geleistete Arbeit, vor allem aber für seine Bemühungen um den Erhalt und die Wiedergewinnung des Heidewaldes. Es erfolgte folgende Neuwahl:

1. Vorsitzender:	Wilhelm Hornberg
2. Vorsitzender:	Wilhelm Ottensarndt
1. Schriftführer:	Julius Sprick
2. Schriftführer:	Willy Wagener senior
1. Kassierer:	Erwin Bartsch
2. Kassierer:	Paul Kemper
1. Verwalter des Heidewaldes:	Gustav Klußmann
2. Verwalter des Heidewaldes:	Karl Heimer

In den erweiterten Vorstand wurden als Beisitzer gewählt:

Dr. Güthoff, Wilhelm Amtenbrink, Wilhelm Sewerin, Walter Johannknecht, August Bottemöller, Paul Schmidt, Wilhelm Elbracht sen., Dr. Heupel, Friedhelm Rehm, Fritz Jacke

Für den Schießsport verantwortlich waren die Schützenkameraden Paul Kemper und Erwin Schmidt. Auch der Familienausflug fand wieder statt, bereits zum 2. Mal. Erwin Bartsch übergab seine Bierkönigskette an den Schützenkameraden Heinz Hollmann, der sich Fräulein Flicker zur Königin wählte. So stand also das 1. Vereinsjahr unter einem überaus günstigen Stern, und hören wir weiter, wie sich der Schützenverein in den darauffolgenden Jahren weiter entwickelte.

125 Jahre Schützenverein Gütersloh e. V. 1852 1957 Jubiläumfest am 29. / 30. Juni u. 1. Juli 1957	

Festprogramm	
<u>Samstag, den 29.6.1957</u>	
17,00 Uhr	Anreten zum Zapfenstreich-Durchmarsch auf den Rathausplatz
20,00 Uhr	Großkonzert in "Heidewald"
<u>Sonntag, den 30.6.1957</u>	
11,00 Uhr	Platzkonzert auf dem Rathausplatz
13,15 Uhr	Sternmarsch zum alten Marktplatz
15,30 Uhr	Aufstellung auf dem alten Marktplatz Aufahrt des Thrones - Abmarsch zum Rathaus
14,00 Uhr	Festakt auf dem Rathausplatz (Aufgang der Ehrenliste durch Schützenkamerad F. Goldbecker)
14,30 Uhr	Abmarsch zum Festplatz "Heidewald"
15,00 Uhr	Abschluss-Festakt in "Heidewald-Stadion" anschließend Königsparade
16,00 Uhr	Festkonzert in "Heidewald"
20,00 Uhr	Jubiläum-Festball
24,00 Uhr	Großer Zapfenstreich mit bengalischer Beleuchtung
<u>Montag, den 1. 7. 1957</u>	
5,00 Uhr	Wecken
7,00 Uhr	Anreten des Schützen-Bataillons vor dem Rathaus und Abholen des Königs
8,30 Uhr	Beginn des Königschießens
11,30 Uhr	Proklamation des Königs - Rückmarsch in die Stadt
17,00 Uhr	Aufahrt des Thrones - Beginn des Konzertes
20,00 Uhr	Festball - Bei Beginn der Dunkelheit Fackelpoloneise
-o-o-o-o-o-	
Programm zum Jubiläumfest 1957	

DER VEREIN IN DEN JAHREN 1982-2007

DAS JUBILÄUMSJAHR 1982

Mit dem sehr gelungenen Winterball am 30. Januar 1982, auf dem Peter Kraus als Stargast wie in alten Zeiten über die Bühne der Stadthalle wirbelte, begann die Einstimmung auf die anstehenden Festlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen der Gütersloher Schützengesellschaft. Beim ersten offiziellen Festakt am 22. August 1982, wurde der Gütersloher Schützengesellschaft aus Anlass ihres 150-jährigen Bestehens, herzliche Grüße und Glückwünsche im Schützengeist zuteil. Der erste Vorsitzende und amtierende Kaiser Erich Teismann hatte an der Seite seiner Gattin, Kaiserin Hanna Teismann, in der ersten Reihe des Auditoriums Platz genommen. An seiner Stelle hieß der 2. Vorsitzende, Günter Knopp, die anwesenden Gäste willkommen, und hielt in knapper, eindrucksvoller Form Rückschau auf die 150 jährige Geschichte des Vereins. Der Vizepräsident des Westfälischen Schützenbundes, Bernhard Rheinberg, eröffnete den Reigen der Festredner. Im Namen des Westfälischen Schützenbundes und der Fachschaft Schießsport im Landessportbund, beglückwünschte der Vizepräsident die Gütersloher Schützengesellschaft und stellte heraus, dass die Schützen heute - den Gründern verpflichtet - die Ideale „Glauben, Freiheit,



Kaiserpaar 1982 - Erich und Hanna Teismann

Sitte und Heimat“ stolz in die Öffentlichkeit tragen.“ In seinem Grußwort erinnerte Bürgermeister Adolf-Günter Gräwe: „wer ein rechter Schütze ist, der trifft auch im Leben“, mit Bezug auf die Gütersloher Schützengesellschaft, die schon 1962 mit dem Schießsport begonnen hatte und Deutsche Meister, Weltmeister und sogar einen Olympiateilnehmer wie Michael Zeisner in ihren Reihen hatte. Mit Sport und Politik beschäftigte sich der Festredner, Oberstleutnant Walter Klinger, der damals in die Organisation der Olympischen Spiele 1972 in München eingebunden war.

DAS ERSTE SENIORENTREFFEN

25. AUGUST 1982

Ehrenmitglied Fritz Johannknecht hatte bereits im November 1980 beantragt, einen besonderen

Nachmittag für die älteren Mitglieder zu organisieren. Alle Mitglieder ab 60 Jahren zusammen mit ihren Ehegatten sowie die Witwen ehemaliger Schützenbrüder sollten daran teilnehmen. Gleichzeitig erklärte er sich bereit, die Kosten für diesen Nachmittag zu tragen.

Im Januar 1982 verstarb Fritz Johannknecht im Alter von 83 Jahren, doch seine Familie erfüllte den Wunsch des Verstorbenen. Das Kaiserpaar hieß die Gäste herzlich willkommen und bei Kaffee und Kuchen wurde von vergangenen Zeiten geplaudert und Schmalfilme vorgeführt.

Aus der Kiste mit den vielen heiteren Erinnerungen, hier eine kleine Geschichte, die nicht nur amüsant, sondern auch wahr ist:

Eines Montags wurden die Schützen auf dem Marsch zum Königschießen im Heidewald nass bis auf die Knochen. Die Heidewaldwirtin musste mitten im Sommer die damals gebräuchlichen Kaminöfen des Saales anheizen. Die Schützen besetzten den Saal und hängten die durchnässten Röcke und Hosen über die Stühle. In Unterhosen wurde getagt, bis die Uniformen wieder trocken waren.

Dies war bis heute der einzig bekannte Fall vom strengen Ausschluss der holden Weiblichkeit bei den Gütersloher Stadtschützen. Inzwischen haben die Damen ein eigenes Damenkorps und es stellt sich die Frage: "Was geschieht beim nächsten Wolkenbruch?!"

JUBILÄUMSSCHÜTZENFEST

28. BIS 30. AUGUST 1982

Das Jubiläumsschützenfest begann am Samstag mit einem Zapfenstreich und dem zugehörigen Marsch der Schützen vom Berliner Platz zum Heidewald. Eine Rast wurde beim Kaiserpaar Erich und Hanna Teismann in der Friedrich-Ebert-Straße eingelegt. Im „Kaisergarten“ wurden Schützen und Musiker der Festgemeinschaft freigiebig mit Bratwürstchen und Getränken bewirtet. Im Festzelt wurden treue Mitglieder von „Tell“ Nordhorn und der „GSG“ ausgezeichnet. Am Sonntag zogen etwa 1000 Schützen und Musiker bei strahlendem Sonnenschein im Sternmarsch zum Berliner Platz. Von dort aus bewegte sich der große Festzug durch die geschmückten Straßen der Innenstadt bis zum Heidewald. Im Stadion nahm der



Kaiserthron den Vorbeimarsch der Abordnungen von Schützenvereinen und Bruderschaften aus der Stadt und dem Kreis Gütersloh ab. Die Throngemeinschaft präsentierte sich in historischen Kostümen der Biedermeierzeit und bot vor Hunderten von Zuschauern ein farbenfrohes Bild.

Am Abend folgte ein weiterer Höhepunkt des Festes. Bei einem der prächtigsten Brillantfeuerwerke in Gütersloh regnete es Gold und Silber vom Himmel über dem Heidewald und zum Abschluss erstrahlte die Zahl 150.

Bevor am Montag um 11.00 Uhr das Königschießen im Heidewald begann, enthüllte Kaiser Erich Teismann eine, von Günter Knopp gestiftete Gedenktafel, für den an den Folgen eines Verkehrsunfalls verstorbenen Gerd Elbracht. Sie wurde am Fuße des Kugelfangs befestigt, den Gerd Elbracht 1978 eigens für den Heidewald konstruiert hatte.



Das Königschießen wurde mit dem 464. Schuss auf den Königsadler beendet. Es herrschte Ruhe im Heidewald und um 13.30 Uhr war es endgültig. Dieter H.W. Lohmann stand als neuer König der Gütersloher Schützengesellschaft fest. An seiner Seite regierte Astrid I. Wippermann.



Ein krönender Abschluss für ein glänzend verlaufenes Jubiläumfest, welches die hohen Erwartungen weit übertroffen hatte. „Ein Fest wie es unsere Stadt noch nicht gesehen hat!“ schrieb eine bekannte Lokalzeitung in ihrer Ausgabe am 30. August 1982.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Am 19. September 1982 fand die Jahreshauptversammlung des Westfälischen Schützenbundes Bezirk III in der Stadthalle statt. Während der Feierstunde erhielt Hans-Heinrich Lohmann die Kölner Medaille. Mit dem Ehrenschild des WSB wurde Erich Teismann ausgezeichnet.

KREISKÖNIGSSCHIESSEN

Am 10. Oktober 1982 fand das Kreiskönigsschießen in der Schützenhalle Verl statt. Mit zwölf Mitstreitern der GSG wurde dort angetreten. Neuer Kreiskönig wurde H.-J. Gellermann. Damit stand auch die Ausrichtung des nächsten Kreiskönigsschießens 1983 im Heidewald fest.

KINDERKÖNIG UND BIERKÖNIG

Die Festgemeinschaft der "GSG" und „Tell“ Nordhorn brach zu einem Ausflug auf, um in der Gaststätte Waldhof in Harsewinkel das Kinderkönigsschießen nachzuholen. Dieses war durch die 150-Jahrfeier verlegt worden.

Gleichzeitig ermittelten die Schützen ihren Bierkönig. Als neuer Bierkönig qualifizierte sich Manfred Grunewald, der Josefine Meier zur Bierkönigin nahm. Bei den Kindern ging die Königszeit von Jörg Bendlage und Michaela Klingbeil zu Ende. Neuer Kinderkönig wurde Klaus-Peter Brambach, der sich Helga Haverkamp zu seiner Königin erwählte.

SPORTSCHÜTZEN

An den Kreismeisterschaften der Sportschützen beteiligten sich 24 Schützen in 8 Disziplinen. Hierbei erreichten sie mit der Mannschaft acht Mal den 1. Platz und zwei Mal den 3. Platz.

AUSZEICHNUNGEN

Die Ehrennadel des Westfälischen Schützenbundes in Gold ging an zwei Mitglieder, die nunmehr ein halbes Jahrhundert dem Verein die Treue hielten. Ausgezeichnet wurden Hans Stier und Karl Santjer.

IM JAHRE 1982 VERSTARBEN DIE VEREINSMITGLIEDER:

Fritz Johannknecht, Ehrenmitglied und Träger der Kölner Medaille

Karl Heimer, Wilhelm Depenbrock, Gerhard Moritz

DAS JAHR 1983



Die Throngemeinschaft mit König Dieter H.W. Lohmann Königin Astrid I. Wippermann

Die Throngemeinschaft im Jahr 1983 - König Dieter H.W. Lohmann und Königin Astrid Wippermann. Heiner und Anni Finke, Adjutant Eduard Falkenreck und Annegret Blunk, Achim Wippermann und Margret Lohmann, Horst und Jimmy Schied, Horst-Dieter und Christel Sieweke sowie Gerd und Helga Weißenberg.

WINTERBALL

22. JANUAR 1983

„Und dann kommt Freude auf“, unter diesem Motto wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Günter Knopp konnte eine froh gestimmte Festgemeinschaft, voran

König Dieter H. II Lohmann und Königin Astrid I. Wippermann mit ihrem Throngefolge begrüßen. Als Ehrengäste an diesem Abend waren Bürgermeister Adolf-Günter Gräwe und Staatssekretär Dr. Ottfried Hennig in die Stadthalle gekommen - dazu die benachbarten und befreundeten Schützenvereine. Eine Stadthalle, die dank einer grandiosen Saal- und Bühnendekoration in einem zauberhaften Glanz erstrahlte.

Richtig in Schwung kam die Gesellschaft durch das Sextett „Europop 6“ und später durch Gottlieb Wendehals, der mit seinen bekannten Texten eine super Stimmung verbreitete. Glücklicherweise strahlte Helmut Westerbeck, Personalschef der Stadt-



Günter Knopp und Horst-Dieter Sieweke

verwaltung Gütersloh, als nach Mitternacht seine Losnummer den Hauptgewinn gewann. Er erhielt den Hauptpreis des Abends: eine „schneeweiße Ente“. Vor Begeisterung und Freude spendete er spontan 500 DM für einen wohltätigen Zweck.

GENERALVERSAMMLUNG

22. FEBRUAR 1983

Sehr harmonisch und voll schöner Erinnerungen an die Jubiläumsfeierlichkeiten zum 150jährigen Bestehen, verlief die Generalversammlung in der Heidewaldgaststätte. Der nun durchgeführte Wechsel an der Vorstandsspitze war offenkundig gut und von langer Hand vorbereitet. Erich Teismann hatte schon zu Beginn des Jubiläumsjahres seinen Rückzug angekündigt. Nach 19 Jahren legte er seinen Posten nieder. Neuer erster Vorsitzender wurde der bisherige „zweite Mann“ Günter Knopp, der bereits sieben Jahre an der Seite von Erich Teismann Vorstandsluft



Erich Teismann übergibt sein Amt an Günter Knopp

geschnuppert hatte.

Erich Teismann verabschiedete sich mit den Worten: „Er lege zwar den Vorsitz nieder, bleibe jedoch

mit ganzem Herzen Schützenbruder und einen besseren Nachfolger könne er sich nicht wünschen.“ Neuer zweiter Vorsitzender wurde Eduard Falkenreck. Mit Rücksicht auf seine Gesundheit schied Hugo Pott als Heidewaldverwalter aus. Neuer Heidewaldverwalter wurde Rolf Walkenhorst. Peter Albers wurde in seinem Amt als erster Schriftführer bestätigt. Alle Wahlen zum Vorstand verliefen einstimmig.

GENERALVERSAMMLUNG

29. JUNI 1983

Bei der Generalversammlung am 29. Juni 1983 überreichte der 1. Vorsitzende Günter Knopp die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft an Berthold Schorcht. Günter Knopp würdigte noch einmal die Verdienste des, leider in dem Jahr verstorbenen, Otto Hütti, dem unvergessenen Vorsitzenden des Schützenkreises Gütersloh und langjährigem Kassierer. Ebenso wurde über den Umbau der Heidewald-Gaststätte berichtet. Es wurden die Schank- und Gasträume modernisiert, die komplette Toilettenanlage erneuert und es erfolgte eine neue Elektroinstallation, die notwendig geworden war. Die Gesamtsumme hierfür betrug 125.000 DM. Dieser Umbau war zur vollsten Zufriedenheit abgeschlossen. Der Vorstand hatte sich, mit Hinblick auf die Finanzen, für die „kleinere Lösung“ entschieden.

SPORTSCHÜTZEN

Die aktiven Schützen konnten mit hervorragenden Ergebnissen auftreten. Bei den Landesmeisterschaften im Perkussionsrevolver (Vorderlader) wurde Heinz Mertin mit 95 Ringen Landesmeister. Günter Metze folgte mit 94 Ringen auf Platz 2.

SCHÜTZENFEST

SAMSTAG, 27. AUGUST 1983

Die Nordhorer waren am Vereinslokal Teismann-Niemuth angetreten und marschierten zum Rathausparkplatz, wo bereits die GSG Kompanie wartete. Gemeinsam ging es dann zur Residenz der Königin Astrid I. Wippermann. In der Jägerstraße schritt das Königspaar die Front der Schützen ab und lud danach zu einem kleinen Imbiss ein. Im Heidewald angekommen, zeichnete der Kreisvorsitzende Otto Ilemann, Berthold Schorcht, Horst-Dieter Sieweke, Heiner Finke und Dieter H.W. Lohmann mit der goldenen Verdienstnadel des Westfälischen Schützenbundes aus. Bei Einbruch der Dunkelheit konnten sich die Zuschauer an dem optisch schönsten Tagesereignis – dem Brillantfeuerwerk über dem Heidewald-Stadion – erfreuen. Danach trafen sich die Schützen mit ihren Damen zum Ball.

SONNTAG, 28. AUGUST 1983

Am Sonntagnachmittag begrüßte Vorsitzender Günter Knopp auf dem Rathausparkplatz nicht nur eine stattliche Zuschauerkulisse, starke Abordnungen der Gastvereine und das große Aufgebot der Festgemeinschaft, sondern auch das Königspaar mit Adjutant, welches in einer weißen Kutsche, gezogen von vier Schimmeln, vorfuhr. Es folgten die Paare des Hofstaates in weiteren Kutschen, während der Kinderthron auf dem Oberdeck eines original Londoner Omnibus-Oldtimers anrollte. Von Rathaus aus bewegte sich der Festzug durch die grün-weiß geschmückte Innenstadt zum Heidewald.

Am „Tag der Familie“ stand am Nachmittag das Kinderkönigschießen als Höhepunkt auf dem Programm. Die Amtszeit von Klaus-Peter Brambach und Helga Haverkamp war abgelaufen. Als Nachfolgerin erlegte Heike Stürz den Adler, sie nahm Lars Stegemann zu ihrem Prinzgemahl.

MONTAG, 29. AUGUST 1983

Der Montag begann traditionsgemäß mit der Marschunterbrechung bei Familie Hoffmann in der Berliner Straße. Auf dem Weg zum Heidewald wurden weitere Zwischenstationen bei Demuth in der Neuenkirchener Straße, am Städtischen Krankenhaus und am Bockskrug eingelegt. Nach dem ersten Schuss von Dieter H.W. Lohmann galten die gezielten Treffer vorab den Insignien. Mit Peter

Hoffmann reihte sich ein Jungschütze in die Liste der Insignienschützen ein. Bei den Flügeln waren es die Damen, die ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen konnten. Elke Wulf und Renate Steinbeck waren erfolgreich. Dann ging es um die Königswürde und die Nachfolge von König Dieter II. H.W. Lohmann und seiner Königin Astrid I. Wippermann. Neuer Repräsentant der Festgemeinschaft wurde dann Otto Ilemann. Seine neuen Titel wurden „Kaiser von Nordhorn“ und „König von Gütersloh“. Als seine Mitregentin wählte er Kaiserin Hilde Siemens.

DA WAR DOCH NOCH WAS ...

Aufgrund des dreitägigen Programms unter den Eichen des Heidewaldes, musste der FC Gütersloh sein Meisterschaftsspiel bereits zwei Tage früher als gewohnt gegen den SCE Hamm antreten. Während Schützenkönig Dieter II. H.W. Lohmann gemütlich auf der Tribüne saß, um sich das Spiel anzusehen, marschierte seine Königin Astrid I. Wippermann in schwarzer Schiedsrichter-Kluft und in Begleitung der Unparteiischen, des Linienrichters und der beiden Mannschaften auf das Spielfeld. In der Hand das runde Leder, das der König gestiftet hatte. Da Königin Astrid I. aufgrund der strengen Regeln im Meisterschaftsspiel den Anstoß leider nicht selber ausführen durfte, überreichte sie den Ball an den FC Spielführer Uli Granzow und gab ihm als Zugabe

ein Küsschen. Übrigens gewann der FC Gütersloh das Spiel mit 3:1. Wenn da mal nicht Doping im Spiel war Herr Granzow...

KREISKÖNIGSCHIESSEN

09. OKTOBER 1983

Beim 8. Kreiskönigschiessen mit 16 teilnehmenden Schützenvereinen und 600 aktiven Schützen auf dem Schießstand im Heidewald wurde der amtierende Kreiskönig Hans-Jürgen Gellermann von seinem Amt durch Hugo Birkenstock vom Schützenverein "Avenwedde-Bahnhof" abgelöst. Den Pokal der Damen holte sich Karin Büst vom Schützenverein „Falke-Sundern.“

HERBSTAUSFLUG

12. NOVEMBER 1983

Der Herbstausflug führte in den Jägerkrug in Aschendorf. Hier sollte, wie es Brauch ist, der neue Bierkönig ausgeschossen werden. Anwesende werden diesen Tag wohl nicht vergessen. Bei klirrender Kälte und bei einbrechender Dunkelheit wollte der Vogel einfach nicht fallen. Mit Scheinwerfern, ausgeliehen von Bundeswehrsoldaten, die in der Nachbarscheune ihr Quartier hatten, musste schließlich mit KK auf den Adler angelegt werden und es klappte. Neuer Bierkönig wurde Wilhelm Teismann, zur Königin nahm er Ilse Settertobulte,

GENERALVERSAMMLUNG

18. NOVEMBER 1983

Lebhafte Diskussion gab es bei der Generalversammlung zum Thema Schießstand. Nach Worten des Vorsitzenden Günter Knopp war der jetzige Schießstand überaltert. Dem Vorstand erschien die, für einen gemeinsamen Neubau mit den Sunderanern, genannte Summe zu hoch. Die Versammlung entschied einstimmig, die mit „Falke Sundern“

gemachte Zusage zurückzuziehen. Es müsse Möglichkeiten geben, den Stand unter tragbareren Bedingungen zu erstellen. Der Vorstand versprach, sich aktiv um einen eigenen Plan zu bemühen.

IM JAHRE 1983 VERSTARBEN DIE VEREINSMITGLIEDER:

Georg Volland, Karl Leibing, Alfred Both und Otto Hüttl.

DAS JAHR 1984

Die Festgemeinschaft „Tell“ Nordhorn und die Gütersloher Schützengesellschaft von 1832 e.V. haben



Die Throngemeinschaft Otto Ilemann und Hilde Siemens im Jahr 1984

einen neuen Repräsentanten. Er ist „Kaiser von Nordhorn“ und „König von Gütersloh“, denn Otto Ilemann trug bereits im Schützenjahr 1960/1961 die Königskette in Nordhorn. Zur Königin an seiner Seite wählte er Kaiserin Hilde Siemens.

Die Throngemeinschaft im Jahr 1984 – König Otto Ilemann und Königin Hilde Siemens. Heinrich Siemens und Marlies Ilemann, Werner und Margarethe Brüning, Friedhelm und Adelgunde Neuhaus, Hans und Margarethe Schmidt, Harald und Sigrid Costabel sowie Arno und Erika Rietz. Adjutant:in: Monika Morawe.

WINTERBALL

21. Januar 1984

Gemeinsam mit „Tell“ Nordhorn, ihren Mitgliedern und Freunden genoss die Gütersloher Schützengesellschaft ein glänzendes und stimmungsvolles Ballerlebnis in der Stadthalle. Besonderer Dank galt Rolf Walkenhorst, der mit viel Einfallsreichtum eine eindrucksvolle Bühnendekoration geschaffen hatte. Nach der Begrüßung des Kaiserpaares und dem Thronfolge durch Günter Knopp hieß es „Parkett frei“ für das Publikum. Zu den Klängen der „Europop Six“, zusammen mit Hazy Osterwald und der Sängerin Sherly, tanzte die Gesellschaft nach Evergreens wie „Der Fahrstuhl nach oben ist besetzt ...“ bis in die frühen Morgenstunden. Ein weiteres musikalisches Highlight boten zwischen-



Seniorennachmittag der Schützengesellschaft am 21. August 1984

durch die hübschen „Ladygirls“, ein temperamentvolles Show- und Gesangstrio. Der Hauptgewinn der attraktiven Tomboia, ein „Fiat Panda“ gewann Eberhard Barth aus Harsewinkel. Er verzichtete auf seinen Hauptgewinn und überreichte den Autoschlüssel spontan an Bürgermeister Adolf-Günter Gräwe mit der Bitte um Weitergabe an den Gütersloher Tierschutzverein.

SCHÜTZENFEST

SAMSTAG 25. AUGUST 1984

In diesem Jahr war es das Kaiserpaar Otto Ilemann und Hilde Siemens, die gemeinsam mit ihrem Thronfolge die angetretenen Schützen gastfreundlich bewirtete. Nach dem Abholen der Nordhorner Schützen an der Gaststätte Niemuth waren sie gemeinsam zum Garten der Kaiserin marschiert. Ein kurzer, aber heftiger Regenschauer konnte die Schützen nicht davon abhalten, weiter in den Heidewald zu marschieren. So brauchten die Busse der Stadtwerke nicht eingesetzt werden. Ein echter Schütze verlässt sich eben auf seine Füße. Am Abend fand im festlich dekorierten Festzelt der Kaiserball statt, der bis in die frühen Morgen dauerte.

SONNTAG, 26. AUGUST 1984

Am Sonntag begleitete strahlender Sonnenschein die Aktivitäten der Schützen. Das Kaiserpaar

und das Thronfolge versammelten sich an der Residenz des Kaisers Otto Ilemann und Kaiserin Hilde Siemens in der Humboldtstraße, um in geschmückten Kutschen zum Berliner Platz zu fahren. Das Kaiserpaar mit Thronfolge nahm dort die Front der Schützen ab. Mehr Aktive als sonst waren angetreten, um Otto Ilemann, der ja auch Vorsitzender des Schützenkreises Gütersloh ist, die Referenz zu erweisen. So begrüßte Günter Knopp den Schützenverein Avenwedde-Bahnhof, die Schützenvereine Pavenstädt und Falke Sundern sowie die Kameradschaft ehemaliger Soldaten aus Harsewinkel, den Bürgerschützenverein Verl-Borholte-Senden, und erstmals die Sportschützen der GSG in eigenen Trainingsuniformen. Im Heidewald angekommen wurde der Familien-Nachmittag mit Kaffee und Kuchen begonnen. Der Höhepunkt allerdings war das Kinderkönigsschießen im Schießstand des Heidewaldes. Viele interessierte Kinder und Eltern beobachteten, wann der Adler nun endlich fallen würde. Dann war es soweit: Neuer Kinderschützenkönig wurde Jochen Altenberger, der Anja Teismann zur Kinderkönigin nahm. Adjutant wurde Andreas Brockmann. Somit ging die Amtszeit von Lars Stegemann und Heike Stürz als Kinderschützenpaar zu Ende.

MONTAG, 27. AUGUST 1984

Am frühen Montagmorgen, bereits um 8.00 Uhr, erschienen die Schützen zum Antreten auf dem Ber-

liner Platz. Otto Ilemann fuhr an der Seite seiner Adjutantinnen Monika Morawe in der Kutsche durch die Stadt. Der Marsch ging zu den üblichen Stationen: Haus Horst Hoffmann, Berliner Straße, Städtisches Krankenhaus, Umtrunk bei Fitti Demuth und anschließend ein sehr gehaltvolles Frühstück im Bockskrug bei Klaus Reinstädler. Nach dem Einmarsch in den Heidewald begann, nach dem Wegtreten, das Königsschießen auf den Adler. Manfred Rauer von „Tell“ Nordhorn holte sich treffsicher die Krone. Peter Hoffmann das Zepter und Gerd Weibenberg den Apfel. Jungschütze Klaus-Peter Brambach, Sohn des späteren Königs, erlegte den rechten Flügel. Die linke Schwinge holte sich Eddi Todd. Gegen 13.00 Uhr schließlich ging es ums Ganze. Dr. Pötter hielt von Anfang an mit. Einige Schützen feuerten ein paar Serien auf den Vogel. Jetzt kristallisierte sich das Trio der ernsthaften Bewerber heraus: Dr. Pötter, Klaus Brambach und Horst-Dieter Sieweke. So spannend war ein Königsschießen selten, auch so lange hatte es bis dato noch nie gedauert. Erst gegen 14.42 Uhr fiel mit dem 993. Schuss der Rest des zähen Adlers. Sieger im Ringen um die Königswürde blieb Klaus Brambach. Zu seiner Königin nahm er Heidi Schnakenwinkel. Am Montagabend fanden sich viele Zuschauer im Festzelt im Heidewald ein. Günter Knopp nahm die Proklamation vor, nicht ohne vorher dem scheidenden Kaiserpaar Otto Ilemann und Hilde Siemens seinen herzlichen Dank auszusprechen.

HERBSTAUSFLUG

27. Oktober 1984

Der Einladung des amtierenden Bierkönigspaares Wilhelm Teismann und Ille Settertobulte zum Herbstausflug waren viele Mitglieder gefolgt. Nach einer Busfahrt endete die Fahrt in Kölkebeck im Gasthof Rundheide. Dort begrüßte Günter Knopp besonders den Ehrevorsitzenden Erich Teismann, der extra aus der Schweiz angereist war. Am diesjährigen Sommerfest hatte er nicht teilgenommen, er schickte netterweise ein Telegramm aus der Schweiz mit den Worten: „Drei fröhliche und sonnige Tage wünschen wir Dir Kaiser Otto, Deiner Kaiserin und dem ganzen Schützenvolk. Eure Hanna und Erich Teismann“. Die Anschrift war folgende: Schützenfest Gütersloher Schützengesellschaft – Heidewald – Gütersloh. Nach einem geselligen Nachmittag und einigen Kugeln später stand der neue Bierkönig fest. Fritz Bobe und Corinna Brambach hieß das neue Bierkönigspaar.

GENERALVERSAMMLUNG

18. November 1984

Lebhafte Diskussion gab es bei der Generalversammlung zum Thema Schießstand. Nach Worten des Vorsitzenden Günter Knopp sei der jetzige Schießstand überaltert. Dem Vorstand erschien die für einen gemeinsamen Neubau mit den Sundera-

nern genannte Summe zu hoch. Die Versammlung entschied einstimmig, die mit „Falke Sundern“ gemachte Zusage, zurückzuziehen. Es müsse Möglichkeiten geben, den Stand unter tragbaren Bedingungen zu erstellen. Der Vorstand wolle sich aktiv um einen eigenen Plan bemühen.

Die Planungen des neuen Schießstandes waren somit abgeschlossen. Nach Schwierigkeiten mit der Baugenehmigung, die Lärmschutzbelastung der Umgebung betreffend, und einem Informationsabend mit den Nachbarn und Anwohnern des Heidewaldes, konnte nun mit dem Bau begonnen werden. Der Schießstand umfasst nun zehn Kleinkaliber-, zwanzig Luftgewehr- und zwei 100 m-Bahnen.

AUSZEICHNUNGEN

Im März 1984 wurde Friedel Neumann neben fünf weiteren Schützenbrüdern aus dem Schützenkreis Gütersloh mit dem Ehrenschild des Westfälischen Schützenbundes ausgezeichnet. Eine Auszeichnung, die nur ganz selten verliehen wird.

Im September 1984 erhielten Hans Stier von der Gütersloher Schützengesellschaft und Hans Schilbach vom Schützenverein „Falke Sundern“ die Kölner Medaille am schwarz-weiß-grünen Band. Dies ist ebenfalls eine Auszeichnung, die der Westfälische Schützenbund nur sehr selten vergibt. Der ge-

DAS JAHR 1985

ehrte Schütze muss das 60. Lebensjahr vollendet haben und mindestens 30 Jahre aktiv im Schützenwesen tätig sein.

IM JAHRE 1984 VERSTARBEN DIE VEREINSMITGLIEDER:

Dr. Erich Klußmann, Wilfried Hornberg, Fritz Abel

Die Throngemeinschaft im Jahr 1985 - König Klaus I. Brambach und Königin Heidi I. Schnakenwinkel, Günter Schnakenwinkel und Corinna Brambach, Georg und Ille Settertobulte, Wilhelm und Gisela Teismann, Günter und Monika Poggenklas, Konrad und Renate Reckersdrees sowie Horst und Renate Hoffmann. Adjutant: Roger Schnakenwinkel.



Die Throngemeinschaft mit König Klaus I. Brambach und Königin Heidi I. Schnakenwinkel

WINTERBALL

19. JANUAR 1985

Zeit der Winterfeste, Sitzungen und sonstigen Veranstaltungen. Doch unberührt vom närrischen Treiben fand an jenem Samstag der Winterball 85 in der Stadthalle statt.

Der Winterball verliert nie seinen Reiz, denn alljährlich wird die Ballgesellschaft durch immer neue Dekorationsideen und hervorragende musikalische Gäste überrascht.

Optischer Höhepunkt war in jenem Jahr ein überdimensionales, mit Lichterketten umrandetes Vereinswappen. Musikalisch begeisterten „Hazy Osterwald and The Entertainers“ das Publikum. Auch die tempogeladene Darbietung der Showtanz-Formation „Graffity“ aus dem Hause Stüwe-Weißenberg beeindruckte das Publikum sehr. Die Tombola mit rund 500 Preisen wurde auch in diesem Jahr erst durch die vielen großzügigen Spenden möglich. Besonderer Dank galt dabei den Gütersloher Geschäftsleuten. König Klaus I. Brambach und seine Königin Heidi I. Schnakenwinkel tanzten gemeinsam mit den zahlreichen Ballgästen bis in den Morgen. Einige glückliche Besucher konnten sogar mit ihrem Tombola-Gewinn, einem Fahrrad, nach Hause radeln.

NEUBAU DES SCHIESSTANDES

Nach der langen Frostperiode wurde im Februar 1985 mit dem Bau des neuen Schießstandes begonnen. Heidewaltverwalter und zugleich Bauleiter Rolf Walkenhorst berichtete über das zügige Voranschreiten des Rohbaus und teilte mit, dass er hoffe, dass bereits im August mit dem Sportbetrieb begonnen werden könne. Lediglich die Fertigstellung der notwendigen Sozialräume würde etwas länger dauern.

RICHTFEST AM 26. APRIL 1985

Zahlreiche Vereinsmitglieder, Ehrengäste, Nachbarn und Besucher versammelten sich auf der Baustelle des Schießstandes, um das Richtfest



Neubau der Schießsportanlage im Heidewald

zu feiern. Die Richtkrone brachte die Stadt Gütersloh, vertreten durch Gartenamtsleiter Norbert Zientek, als erster Nachbar. Den Kranz stellten die übrigen Nachbarn. Ihnen dankte Günter Knopp doppelt: zum einen für ihre Bereitschaft, die Schützen als Nachbarn anzunehmen, zum anderen für ihre Geduld und Toleranz während der Bauphase. Des Weiteren bedankte er sich bei Bauunternehmer Heinrich Kniepkamp und dessen Polier Hans-Dieter Borgschulte samt Mitarbeitern.



EINWEIHUNG DES NEUEN SCHIESSTANDES

Bürgermeister Karl-Ernst Strothmann hatte seine liebe Mühe mit dem Band, das den Eingang zur neuen Schießanlage der Gütersloher Schützengesellschaft versperrte, denn zum symbolischen

Schnitt musste er gleich mehrmals ansetzen. Nachdem das Band letztendlich durchgeschnitten wurde, öffneten sich die Türen und einige hundert Schützen, Nachbarn und Gäste drängten sich in das Gebäude. Mit dabei war auch Dr. Ottfried Hennig, Parlamentarischer Staatssekretär, der den „weiten“ Weg vom Heidewald zum Heidewald gekommen war, um als Nachbar zu gratulieren. Er gab allerdings zu, schon früher einmal („als noch keine Tür drin war“) gelinst zu haben. Günter Knopp hob in seiner Ansprache noch einmal die herausragenden Eigenleistungen der Schützen hervor. Ihrem Fleiß, ihrer Fingerfertigkeit und ihrem handwerklichem Geschick sei es zu verdanken, dass es in einer so kurzen Bauzeit möglich gewesen sei, den Schießstand zu erbauen. Weiterhin lobte Günter Knopp auch das unbürokratische und schnelle Handeln der städtischen Stellen.



Feierliche Einweihung der neuen Schießsportanlage im Heidewald

SENIORENNACHMITTAG

21. AUGUST 1985

Das große Interesse am Seniorennachmittag zeigt, wie beliebt dieser Tag bei den älteren Mitgliedern ist. Bei Kaffee und Kuchen, die der amtierende Thron spendiert, werden so manche Geschichten erzählt und Erinnerungen ausgetauscht. An jenem Seniorennachmittag wurde der neue Schießstand besichtigt und bestaunt. Die begeisterten Senioren waren voller Lob und Anerkennung für den Neubau.

SCHÜTZENFEST

SAMSTAG 24. AUGUST 1985

Am Samstag war Antreten auf dem Berliner Platz. Der Festzug begab sich mit König Klaus Brambach in die Wilbrandtstraße. Nach einer kurzen Rast- und Verpflegungspause ging es direkt zum Heidewald, um dort an der feierlichen Eröffnung des Schießstandes teilzunehmen. Es begann ein neuer Abschnitt in der Geschichte der Gütersloher Schützengesellschaft, deren Ziel es ist, vor allem die Jugend zu motivieren. Diese neue Anlage soll ein Zentrum für alle Schützen sein. Die Schießanlage ist die zweitgrößte in Ostwestfalen. Auf der hochmodernen Anlage können in den meisten Schießsportdisziplinen Wettkämpfe ausgetragen werden. Die Anlage verfügt über 20 Luftgewehr-

plätze auf 25- oder 50 m-Distanz. Im Kreisgebiet ist es die einzige Anlage, die über zwei Bahnen für den Wettbewerb über 100 m verfügt.

SONNTAG 25. AUGUST 1985

Der zweite Tag im Festablauf war als „Familien-sonntag“ deklariert. Zunächst wurde das Königspaar mit Thronfolge in festlich geschmückten Kutschen in der Wilbrandtstraße abgeholt, um beim traditionellen Antreten auf dem Berliner Platz die Parade der angetretenen Schützenvereine abzunehmen. Nach der Ansprache des Vorsitzenden Günter Knopp marschierte der Festzug durch die geschmückte Innenstadt. Auf dem neuen Schießstand ermittelte der Schützennachwuchs den neuen Kinderkönig. Die Amtszeit von Jochen Altenberger und Anja Teismann war abgelaufen. Die Krone schoss Jens Morawe, das Zepter Michael Brockmann, den Apfel erlegte Marc Jerxen. Der Adler fiel dann bei Michael Brockmann, der Simone Settertobulte zur Kinderschützenkönigin nahm.

MONTAG 26. AUGUST 1985

Montagsmorgen war zunächst Treffen der „Tell“ Schützen bei Otto Ilemann. Dort stand auch schon die Kutsche, die König Klaus Brambach, Adjutant Roger Schnakenwinkel und Standartenträger Klaus Henkenjohann zum Berliner Platz brachte. Nach kurzem Appell begab sich der Zug durch die

noch fest schlafende Innenstadt. Rast wurde bei Horst und Renate Hoffmann gemacht. Anschließend ging es zum Städtischen Krankenhaus, um dort, den zu verweilenden Schützen, ein Ständchen zu bringen und Blumengrüsse zu übermitteln. Danach wurde Fiti Demuth ein Besuch abgestattet, der mit „Dessauer“ und Korn abgerundet wurde. Schließlich ging es nach einem kräftigen Frühstück im Bockskrug in den Heidewald, um dort den Vogel zu erlegen. Bei der Festgemeinschaft „GSG“ / „Tell“ Nordhorn ist die Königswürde wieder auf einen Nordhorer übergegangen. Den Adler schoss Wolfgang Fortenbacher ab. Da er bereits 1973/1974 König war, trägt er somit den Titel „Kaiser von Nordhorn“ und „König von Gütersloh“. Zu seiner Mitregentin erkor er seine Ehefrau Brunhilde.

HERBSTAUSFLUG

12. OKTOBER 1985

Am 12. Oktober 1985 wurde zum Bierkönigschießen eingeladen. Als Überraschung wählte das Bierkönigspaar, Fritz Bobe und Corinna Brambach einen Ort aus, der „hinter dem Berg“ lag. Der Bus brachte die Teilnehmer zum Hotel Bergfrieden im schönen Teutoburger Wald mit herrlichem Blick auf das Wiehengebirge. Nach einem fröhlichen Nachmittag wurde Renate Hoffmann „Bierkönig“ und nahm Günter Poggenklas zur „Königin“.

Auszeichnungen

Im März 1985 wurde Paul Lakebrink zum Ehrenmitglied und erhielt außerdem im August 1985 einen besonderen Orden: Er trägt seit 25 Jahren den Schellenbaum, ein in Ostwestfalen nicht mehr ganz so bekanntes Requisit aus der Zeit der Militärmusik. Der Schellenbaum, heute liebevoll „Bimmelbaum“ genannt, gehörte ursprünglich dem Preußischen Landwehrverein und ist irgendwann der Gütersloher Schützengesellschaft übergeben worden. Seit dieser Zeit wird der Schellenbaum stets im Festzug der GSG mitgeführt. Ebenfalls im August 1985 wurde Rolf Walkenhorst, für seine Verdienste und sein unermüdliches Engagement beim Bau des Schießstandes, der neu geschaffene „Große Verdienstorden der GSG“ verliehen. Dem Ehrenvorsitzenden Erich Teismann wurde das Goldene Vereinsabzeichen überreicht.

IM JAHRE 1985 VERSTARBEN FOLGENDE VEREINSMITGLIEDER:

Heinrich Finke, Karl-Heinz Wulff, Heinz Huck, Georg Roggenkamp, W. Krause und unser langjähriger Heidewaldverwalter Hugo Pott.

DAS JAHR 1986



Die Throngemeinschaft von Wolfgang Fortenbacher und Brunhilde Fortenbacher

Die Throngemeinschaft im Jahr 1986 – König Wolfgang Fortenbacher und Königin Brunhilde Fortenbacher. Jürgen und Bärbel Fortenbacher, Heinz und Sieglinde Gößling, Eddie und Josi Todd, Jochen Kahlert und Monika Meise, Adjutant Egon und Josefine Weißer sowie Gerd und Ursula Klingbeil.

Die Festgemeinschaft „Tell“ Nordhorn und die Gütersloher Schützengesellschaft haben einen neuen Repräsentanten. Er ist „Kaiser von Nordhorn“

und „König von Gütersloh“, denn Wolfgang Fortenbacher war bereits 1973/1974 König in Nordhorn. Seine Frau Brunhilde wählte er zur Kaiserin.

WINTERBALL

SAMSTAG, 18. JANUAR 1986

An diesem Tag wurde im großen Saal der Stadthalle, unter der musikalischen Leitung von Joe Lord und Band, unbeschwert gefeiert und bis in den frühen Morgen getanzt. Der königlich-kaiserliche Auftritt der amtierenden Majestäten Wolfgang und Brunhil-

de Fortenbacher und ihrem Thronfolge wurde von den zahlreichen Gästen mit viel Applaus belohnt. Das Abwechslungsreiche und farbenfrohe Programm des Abends überraschte zum Beispiel mit der akrobatischen Darbietung des erst 15-jährigen Tanzmariechen Daniela Schafarik und ihrer Harsewinkeler Tanzgarde. Um Punkt 0.00 Uhr begeisterte dann die Mitternachtsshow der Joe Lord Company. Nun wurde noch einmal richtig aufgedreht. Ein gelungener Ballabend und somit ein guter Start in das neue Schützenjahr.

SENIORENNACHMITTAG

Mittwoch 27. August 1986

Auch in jenem Jahr war der Seniorennachmittag wieder sehr gut besucht. Geselligkeit Gedankenaustausch stehen bei dem alljährlichen Treffen im Vordergrund. Die Erzählungen über Ereignisse von gestern und vorgestern, die Erinnerungen an allerlei Dinge und „Dönekés“ aus dem alten Gütersloh sorgen stets für interessante und oftmals lustige Unterhaltung.

SCHÜTZENFEST

SAMSTAG 30. AUGUST 1986

Nach einem Ständchen bei den amtierenden Majestäten, Kaiserpaar Wolfgang und Brunhilde Fortenbacher, ging es zum Antreten auf den Berliner Platz mit Weitemarsch zum Heidewald.

Dort wurde erstmalig in der Vereinsgeschichte der Gütersloher Schützengesellschaft ein Jungschützenkönig ausgeschossen. Hierbei handelt es sich um die Schützen der Altersklasse 16 - 24 Jahre, die so in



Das Kaiserpaar Wolfgang und Brunhilde Fortenbacher

das Schützenwesen integriert werden sollen. Schon nach kurzer Zeit ging es mit viel Elan und lauten Anfeuerungsrufen zur Sache. Wie bei den Erwachsenen wurde auf die Insignien Krone, Zepter und Apfel geschossen. Zum Schluss erlegte Olaf Sieweke den traurigen Rest des Adlers und ging somit als erster Jungschützenkönig in die Geschichte der GSG ein. Bei der Proklamation durch den ersten Vorsitzenden Günter Knopp erhielt Olaf Sieweke die neue Königskette.



Jens Falkenreck, Jungschützenkönig Olaf Sieweke, Jörg Kramer und Klaus-Peter Brambach (v.l.) bei der Proklamation

Am Samstagabend wurde mit Musik und Tanz bis in den frühen Morgenstunden gefeiert. Das damals neue Fest-Konzept, mit verändertem Thronaufbau, Theke, Bar und einem Disco-Zelt für die Jugend erwies sich als sehr erfolgreich.

SONNTAG 31. AUGUST 1986

Beim Familiennachmittag am Sonntag standen die Kinder im Mittelpunkt. Nach dem Festumzug durch die mit grün-weißen Wimpeln und Fahnen geschmückte Innenstadt ging es direkt in den Heidewald. Hier gab es neben einem großen Hüpfkissen noch viele weitere Attraktionen für die Kinder. Im Schießstand fanden sich die kleinen Interessenten beim Kinderkönigschießen ein. Glückliche Kinderkönigin wurde Janine Eickelboom, die Jens Morawe zum Prinzgemahl nahm.

MONTAG 1. SEPTEMBER 1986

Am Montag um 7.00 Uhr war Antreten beim ersten Vorsitzenden von „Tell“ Nordhorn, Otto Ilemann. Um 7.30 Uhr wurden die Schützen vom Berliner Platz abgeholt. Beim Weitermarsch zum Heidewald wurden die bekannten Rastplätze angesteuert. Pünktlich um 10.30 Uhr begann das Königschießen. Nachdem alle Insignien erlegt waren, ging es ums Ganze. Groß war der Jubel als Vorsitzender Günter Knopp an seinem 21. Hochzeitstag den Adler erlegte. Seine Königin wurde Magdalena Pott und als Adjutant sollte sich Jens Falkenreck bewähren. Oberst Otto Schmaling würdigte in seiner Proklamation das Engagement und den Einsatz des scheidenden Königspaares Wolfgang und Brunhilde Fortenbacher.

AUSZEICHNUNGEN

Bei der Jahreshauptversammlung des Westfälischen Schützenbundes am 14. September 1986 wurde Gustav Flöttmann / „Tell“ Nordhorn mit der Kölner Medaille ausgezeichnet.

HERBSTAUSFLUG

Beim traditionellen Herbstausflug am 11. Oktober 1986 wurde das amtierende Bierkönigspaar Renate Hoffmann und Günter Poggenklas von Peter Dangmann als neuem Bierkönig abgelöst. Er erwählte Annette Brockmann zur neuen Bierkönigin.

IM JAHRE 1986 VERSTARBEN FOLGENDE VEREINSMITGLIEDER:

Hanna Elbracht, seit 25 Jahren Mitglied und eine der ersten Damen in der GSG. Elisabeth Dunkel, Königin im Schützenjahr 1951/1952. Heinrich Hanhörster und Werner Borgmann.

DAS JAHR 1987



Die Throngemeinschaft mit König Günter Knopp und Königin Magdalena Pott

Die Throngemeinschaft im Jahr 1987 – König Günter Knopp und Königin Magdalena Pott. Adjutant Jens Falkenreck, Reinhard Pott und Ingrid Knopp, Dieter und Martha Neuhaus, Alfred und Karin Heitmann, Peter und Tilly Dangmann, Reiner und Gisela Schorcht, Wilma und Wolfgang Sieg, Anne und Günter Heitmann.

Für den Spaßfaktor an diesem Abend sorgte der bekannte Schweizer Bauchredner Kliby mit seiner Vogeldame Caroline. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war wieder einmal mehr die Tombola mit ihren zahlreichen Gewinnen. Ein gelungenes Fest. Die letzten Gäste des Balles sollen am nächsten Morgen gegen 7.00 Uhr beobachtet worden sein.

WINTERBALL

17. JANUAR 1987

Die frostigen Außentemperaturen konnten dem Winterball 87 nichts anhaben. Zwar wurden die Gäste am Eingang des Großen Saales von einem Schneemann begrüßt, jedoch heizten die Kapellen „Ronny Peller Show Band“ und „Jet Set“ den Gästen auf der Tanzfläche während des ganzen Abends mächtig ein.

EREIGNISSE

APRIL 1987

Der Schützenkreis ehrte im Rahmen einer Feierstunde verdiente Mitglieder des Schützenwesens. Mit dem Ehrenschild, der höchsten Auszeichnung des Westfälischen Schützenbundes, wurde unser Schützenbruder Oberst Otto Schmäling ausgezeichnet.

Für seine Verdienste und das Engagement in der Vereinsarbeit erhielt Berthold Schorcht, bereits Ehrenmitglied, die goldene Vereinsnadel der Gütersloher Schützengesellschaft.

JUNI 1987

Besonders erfreulich war in jenem Jahr das sehr erfolgreiche Abschneiden der Sportschützen bei den Kreis- und Bezirksmeisterschaften, denn 41 Medaillenplätze (davon acht erste Plätze und vier zweite Plätze) wurden an 28 Sportschützinnen und -schützen der GSG vergeben.

Bei den Kreismeisterschaften stellten die Sportlerinnen und Sportler der Gütersloher Schützengesellschaft 29 Kreisrekorde auf. Im Einzelkampf der Disziplin KK-Gewehr belegten sie den 1. Platz, mit der Mannschaft den 2. Platz. Bei der Bezirksmeisterschaft erreichte die Mannschaft in der Disziplin freie Pistole den 1. Platz. In den Disziplinen Olympisch Match, KK-legend und Sportpistole gewann die Mannschaft jeweils den 3. Platz. In der Disziplin

KK-Dreistellungskampf belegte die Mannschaft den 2. Platz, in der Einzelwertung errang Gerd Johannsmann den 2. Platz. Bei den Damen holte sich Dagmar Förste die kleine Nadel in Bronze, Silber und Gold des Westfälischen Schützenbundes.

OKTOBER 1987

Im Oktober besuchten die französischen Schützen aus Chateauroux ihre deutschen Freunde in der Dalkestadt und luden sie beim Abschied gleich zu einem Gegenbesuch ein. Dieser Einladung folgte die GSG im Juli gleich mit 16 Personen. Die Fahrt, der Empfang und der Aufenthalt waren hervorragend organisiert. Das „internationale“ Vergleichsschießen endete unentschieden.

AUGUST 1987

Im August wurde dem Vorsitzenden des Schützenkreises Gütersloh, Otto Illemann, das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Im Rahmen einer Feierstunde wurde diese hohe Auszeichnung durch den amtierenden Landrat Fritz Ostmeyer verliehen. Otto Illemann, der ebenfalls Mitglied der GSG ist, wurde unter anderem für seine Verdienste um das Schützenwesen geehrt. Im Oktober feierte Otto Illemann seinen 70. Geburtstag.

SCHÜTZENFEST

SAMSTAG 29. AUGUST 1987

Nach dem gemeinsamen Antreten am „Kiek in“ und dem anschließenden Marsch zur Königin, wo die Schützen ausgiebig bewirtet wurden, fuhren die Schützen mit dem Bus zum Berliner Platz. Von dort aus marschierten sie dann zum Heidewald. Am späten Nachmittag wurde unter der Aufsicht von Sportleiter Günter Metze und Jugendleiter Manfred Grunewald das Jungkönigschießen begonnen. Die Jungschützinnen und -schützen hielten wacker auf den gipsbäuchigen Adler, der, bei 15 kg Gips in seinem Inneren, bei jedem Treffer ein kleines Staubwölkchen von sich gab. So war es unnötig durch ein Fernglas zu kontrollieren, ob ein Schuss richtig getroffen hatte. Unversehrt hatte das Gemeinschaftswerk von Günter Metze und Rolf Walkenhorst einen majestätischen Anblick geboten, jedoch nach dem 316. Schuss fiel der arg lädierte Adler von der Stange. Neuer Jungschützenkönig wurde Peter Hoffmann, zu seiner Königin erwählte er Michaela Klingbeil, als Thronadjutant stand ihnen Jens Falkenreck zur Seite.

SONNTAG 30. AUGUST 1987

Nach dem Antreten der Schützen auf dem Berliner Platz und der Begrüßung der Gäste marschierte der Festzug durch die geschmückten Straßen der Innenstadt zum Festzelt im Heidewald. Der Famili-

entag bot wieder etwas für Groß und Klein. Jedoch stand das Kinderkönigschießen im Mittelpunkt. Es ist schön zu sehen, mit welchem Eifer die Kinder dabei sind. Auch wenn es mal nicht so klappt wie vorgestellt - die Tränen der Enttäuschung sind immer schnell getrocknet. In diesem Jahr schaffte es Ina Morawe, Kinderkönigin zu werden und nahm Holger Depenbrock zu ihrem Prinzgemahl. Auch die Insignien wurden mit großer Freude angenommen. Krone: Jens Morawe, Zepter: Holger Depenbrock und Apfel: Julia Teismann.

MONTAG 31. AUGUST 1987

Am Morgen marschierten die Schützen über bekannte Umwege in den Heidewald zum Königschießen. Um 14.05 Uhr war es dann geschafft. Horst-Dieter Siewecke erlegte den Vogel und ernannte Renate Elbracht zu seiner Königin. Obert Otto Schmäling nahm die feierliche Proklamation vor.

HERBSTAUSFLUG

10. OKTOBER 1987

Der diesjährige Herbstausflug ging nach Borgholzhausen zur Gaststätte Hagemeyer/Singenstroth. Das amtierende Bierkönigspaar Peter Dangmann und Annette Brockmann hatte eigens für diesen Tag die „Teutoburger Oberkärner Musikanten“ engagiert. Nach dem Kaf-

feetrinken wurde der neue Bierkönig ermittelt. Mit den Insignien wurde begonnen. Nachdem der Vogel allerdings für einen Schützen plötzlich zu schnell abstürzte, erlegte Hans-Jürgen Nöcker den „wiedererstandenen“ Vogel und wurde somit neuer Bierkönig. Seine Bierkönigin wurde Margot Diekmann.

GENERALVERSAMMLUNG

18. NOVEMBER 1987

Mit einem Schreiben teilten die Jungschützen dem Vorstand die neue Zusammensetzung des Jungschützen-Vorstandes mit. Als erster Vorsitzender wurde Joachim Brambach, als stellvertretenden Vorsitzender Olaf Sieweke gewählt. Kassenwart wurde André Schnakenwinkel, stellvertretender Kassenwart Werner Sieg. Als Schriftführer wurde Jens Poggenklas ernannt.

IM JAHRE 1987
VERSTARBEN DIE
VEREINSMITGLIEDER:
Karl Santjer, Träger der
Kölner Medaille und
seit 40 Jahre Mitglied
der der Gütersloher
Schützengesellschaft.



Die Throngemeinschaft mit König Horst-Dieter Sieweke und Königin Renate Elbracht

DAS JAHR 1988

Die Throngemeinschaft im Jahr 1988 - König Horst-Dieter Sieweke und Königin Renate Elbracht. Christel Sieweke und Dieter Winkler, Margot und Ulrich Diekmann, Marlies und Peter Kühsel, Erika und Jürgen Heitmann, Anni und Heiner Finke, Margret und Dieter Lohmann, Sigrid und Harald Costabel, Heidrun und Hartwig Fischer sowie Adjutant Eduard Falkenreck Irmi Horstkötter.

WINTERBALL

16. JANUAR 1988

Am 16. Januar 1988 wurde im glanzvoll und ideenreich geschmückten Saal der Stadthalle ein un-

vergessener Ball eröffnet. Mit einer Mischung aus Jazz und Swing, Sketch und Revue sorgte die „Ronny Pellers Dance Show Band“ und die „Jet Sets“ für das musikalische Vergnügen.

Der Stadthallen-Hausherr und amtierende König Horst-Dieter Sieweke mit seinem Team überraschte die Besucher mit besonderen gastronomischen Ideen wie der „Kleinen Deelee“ oder der „Taurus-Lounge“. Dieses außergewöhnliche Angebot wurde sehr gern angenommen und sollte wegweisend für das Gütersloher Gesellschaftsleben werden. Mit den Worten „Ich danke Ihnen, dass Sie fest damit gerechnet haben, dass ich komme“ begrüßte Harald Juhnke als Stargast die 800 Festgäste der komplett ausverkauften Stadthalle. Mit seinen Evergreens „Berlin, Berlin“, „That`s life“, „Mecki Messer“ und natürlich „My Way“ begeisterte er die Ballpublikum. Wer die Eindrücke des Abends lieber schwarz auf weiß nachlesen wollte, konnte dieses in dem, um Mitternacht erscheinenden, druckfrischen „Nachtfalter“ tun. Topaktuell wurden zum Beispiel alle Ballgäste des Abends aufgeführt.

SENIORENNACHMITTAG

Karl-Heinz Budde, ein seit vielen Jahren sehr engagierter Schützenbruder, wurde nach seinem 70. Geburtstag zum Ehrenmitglied der Gütersloher Schützengesellschaft ernannt.

SCHÜTZENFEST

Für das Sommerschützenfest vom 27. - 29. August 1988 ließ der amtierende Thron der Festgemeinschaft, speziell für die Dekoration des Festzeltes, 2000 Sonnenblumen pflanzen. Die Presse beschrieb es wie folgt: „Die Stadthalle wurde ins Schützenzelt des Heidewaldes geholt“. Sehr treffend, denn der prachtvolle Blumenschmuck im Zelt ließ nicht vermuten, dass es „nur“ für den Samstagabend sein sollte.

Am Sonntag wurde der zweite Festtag mit einem kunterbunten Programm für die Familien begangen. Die Würde des Jungschützenkönigs sicherte sich in diesem Jahr Guido Ueckmann, der zusam-



Harald Juhnke mit Adjutant Eduard Falkenreck auf der Bühne der Stadthalle Gütersloh

men mit Nicole Illiges die wachsende Jugendabteilung repräsentierte.

Am Montag vollendete das Schießen um die Königswürde ein stimmungsvolles Sommerfest im Heidewald und eröffnete gleichzeitig die nächste Schützensaison. Die Proklamation erfolgte bei strahlendem Sonnenschein. Neuer Schützenkönig wurde Dr. August Pötter, der sich Josefine Stürwe zur Königin erwählte.

Doch bevor der neuen Majestät die Königskette angelegt wurde, bedankte man sich bei dem scheidenden Königspaar Horst-Dieter Sieweke und Renate Elbracht und deren Throngemeinschaft für das glanzvolle Schützenjahr.

Ihr Ideenreichtum und ihr Mut, etwas Neues in einem großen Team umzusetzen, sollte zukünftig



Das Königspaar Horst-Dieter Sieweke und Renate Elbracht auf dem Berliner Platz



Königspaar bei den Jungschützen, Guido Ueckmann und Nicole Illiges

der Maßstab für alle großen und kleinen Feste der GSG werden.

SPORTSCHÜTZEN

Bei den Kreismeisterschaften des Schützenkreises Gütersloh beteiligten sich 1.028 Einzelschützen aus 29 Vereinen. Die Schützen der GSG errangen hierbei hervorragende Ergebnisse. Bei der Jahreshauptversammlung des Schützenkreises in Rheda wurde Gerhard Johannsmann, Mitglied der GSG, als Sportschütze des Jahres ausgezeichnet.

HERBSTAUSFLUG

8. OKTOBER 1988

Beim traditionellen Herbstausflug, der nach Bokel zur Gaststätte Bökamp führte, wurde das amtierende Bierkönigspaar Hans-Jürgen Nöcker und Margot Diekmann von Fitti Demuth und Annelie Oelker abgelöst. Mit der Musik der „Jet-Sets“ wurde bis zur Rückkehr getanzt und gefeiert.

IM JAHR 1988 VERSTARBEN DIE VEREINSMITGLIEDER:

Paul Fölling, Martin Dodt sen., Ernst-Friedrich Wilmking und Doris Albers, eine der Mitbegründerinnen des Damencorps.

DAS JAHR 1989



Die Throngemeinschaft mit König Dr. August Pötter und Königin Josefine Stüwe

Die Throngemeinschaft im Jahr 1989 - König Dr. August Pötter und Königin Josefine Stüwe. Heinz Stüwe und Maria Pötter, Dr. Manfred und Ellen Brockmeyer, Horst-Dieter und Annelore Teismann, Dr. Arno und Ulrike Ritz, Harald und Sigrid Costabel, Hans-Wilhelm und Brunhilde Knufinke, Fitti und Jutta Demuth, Rolf und Wilma Bennewitz, Adjutant Günter Knopp mit seiner Frau Ingrid.

war nicht die letzte Tanzdarbietung an diesem Abend, denn, wie sollte es auch anders sein, verzauberte das Tanzpaar Manfred und Katja Kober aus der Tanzschule Stüwe-Weißenberg mit ihrer feurig-rassigen Latin Show. Dann kam erfrischend komisch und frech der Stimmenimitator, Parodist und Entertainer Jörg Knörr. Er parodierte Udo Lindenberg, Boris Becker, Otto und sogar den Papst. Auch die Freude über die zahlreichen Preise der Tombola verschönerte zusätzlich den Abend. Ein

WINTERBALL

In diesem Jahr fand der Winterball am 21. Januar 1989 statt. Bereits im Foyer wurden die wieder zahlreich erschienen Gäste mit den stimmungsvollen Klängen der „Farmhouse Jazz-Band“ begrüßt und für die lange Nacht eingestimmt. Ein abwechslungsreiches Ball-Programm begann: Nach der Begrüßung des Königspaares und deren Throngefolge erfolgte der Ehrentanz der Majestäten. Dieser

Zitat aus der Presse: „Dieses Ereignis ließ nichts missen, weder musikalisch, noch kulinarisch, weder gesellschaftlich, noch auf dem Sektor der Unterhaltung. Einfach allerfeinste Sahne.“ Eine gute Werbung für diesen Ball.

OSTEREIERSCHIESSEN

Am 27. März 1989 wurde erstmalig das Ostereierschießen ausgetragen. Treffpunkt war um 11.00 Uhr der Schießstand des Heidewaldes. Jeder Schütze versuchte, durch Treffer ins Schwarze, soviel Ostereier wie nur möglich zu sammeln, um dann, den vom Schützenbruder Klaus-Peter Brambach gestifteten, Ostereierpokal zu erhalten. In geselliger und fröhlicher Runde waren sich alle einig, dieses Ereignis würde nicht zum letzten Mal stattfinden.

SCHÜTZENFEST

SAMSTAG 26. AUGUST 1989

Das Sommer-Schützenfest vom 26. - 28. August 1989 begann mit dem Antreten der Schützen auf dem Berliner Platz, um dann zur Königin Josefine Stüwe zu marschieren. Nach einem gemütlichem Umtrunk und Rückmarsch in den Heidewald startete um 18.00 Uhr das Jungkönigschießen. Neuer Jungkönig der GSG wurde Jörg Kramer, der sich Katja Lehmann zur Königin erwählte. Der Samstagabend wurde wieder einmal in einem festlich

geschmückten Festzelt gefeiert.

SONNTAG, 27. AUGUST 1989

Am Sonntag, passend zum Antreten, regnete es in Strömen und die Schützengemeinschaft wartete bis der Regen eine kleine Pause einlegte, um dann schnellsten mit dem Festzug trocken in den Heidewald zu gelangen. Der Familientag stand ganz im Zeichen der Kinder und sorgte mit einigen Attraktionen für Abwechslung. Das Kinderkönigschießen an diesem Nachmittag entschied Tim Köhne für sich und erklärte Catherine Simblet zu seiner Königin. Der Damenpokal an diesem Tag ging, nach hartem Kampf, an Heidi Schnakenwinkel.



Annette Brockmann, Heidi Schnakenwinkel, Helga Woyt und Elisabeth Nöcker (v.l.)

MONTAG 28. AUGUST 1989

Auch am Montag hatte der Himmel seine Schleusen geöffnet und der Marsch durch die Stadt

fiel buchstäblich ins Wasser. Es wurden Busse eingesetzt, um die Schützen zu fahren. Zwischenstopps wurden natürlich bei Hoffmanns in der Berliner Straße und bei Fitti Demuth eingelegt. Beim Schützenbruder Fitti Demuth wartete ein ganz besonderer Gerstensaft auf die Schützen. Ein naturtrübes, obergäriges Helles wurde zur Probe gereicht. Das selbst gebraute Bier sollte demnächst in der Domhof-Brauerei gebraut werden. Nach dieser besonderen Stärkung ging es zum obligatorischen Ständchen am Städtischen Krankenhaus. Anschließend begann im Heidewald um 11.00 Uhr das Königschießen. Neuer König wurde Peter Dangmann, der Heidrun Fischer zu seiner Königin erkor. Nach kurzer Beratung konnte Oberst Otto Schmaling vor zahlreichen, gut gelaunten Gästen die Proklamation vornehmen. Dabei vergaß er nicht, dem scheidenden Königspaar Dr. August Pötter und seiner Königin Josefine Stüwe für das hervorragende Schützenjahr zu danken. Die Vorstellung des neuen Thrones sollte auf dem Winterball 1990 erfolgen.

HERBSTAUSFLUG

Früher als sonst wurde der so genannte „Herbstausflug“ in jenem Jahr unternommen. Auf Antrag des Oberst Otto Schmaling wurde der Termin für das alljährliche Bierkönigschießen vorverlegt. Am 20. Mai 1989 ging es los. Die berühmte „Fahrt ins

Blaue“ begann man mit einem Aufenthalt unter der Friedenslinde bei Helfbernd in Sende. Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken ging es dann weiter nach Bielefeld zur Gaststätte Frommann - bekannt für seine gute westfälische Küche. Bei sonnigem Wetter herrschte besonders gute Stimmung und der gesangsfreudige Thron gab seine Sangeskünste zum Besten. Lieder wie „Lotus“, „Markus“ und „Opferstock“ erklangen. Das Bierkönigschießen gewann Jungschützenkönig Guido Ueckmann. Sehr von diesem Erfolg überrascht nahm er seine Jungschützenkönigin Nicole Illiges zur Bierkönigin.

SPORTSCHÜTZEN

NOVEMBER 1989

Bei den Kreismeisterschaften konnten die Schützen der GSG alle Pistolentitel erfolgreich für sich verbuchen. Auch bei den Bezirks- und Landesmeisterschaften erzielten die treffsicheren Schützen hervorragende Plätze. Sowohl in den Mannschaftswertungen als auch in den Einzelwertungen belegten sie nur erste, zweite und dritte Plätze.

DAS JAHR 1990



König Peter Dangmann und Königin Heidrun Fischer bei der Parade auf dem Berliner Platz

Die Throngemeinschaft im Jahr 1990 - König Peter Dangmann und Königin Heidrun Fischer, Hartwig Fischer und Tilly Dangmann, Günter und Anne Heitmann, Gerd und Helga Weißenberg, Hans-Joachim und Hilde Schanz, Friedhelm Flöttmann und Margret Schachtsiek, Horst und Sybille Ahrens, Wolfgang und Renate Schmitz, Rainer und Gisela

Schorcht, Ernst und Annette Brockmann, Reinhard und Magdalena Pott sowie Dieter und Martha Neuhäus. Adjutant: Dieter Winkler.

WINTERBALL

20. JANUAR 1990

In diesem Jahr stand der Winterball unter dem Motto „Las Vegas“. Ein, speziell für diesen Abend aufgestellter, Roulett-Tisch des Casinos Bad Oeynhausen und viele weitere Programmpunkte verführten zum Glücksspiel. Einer der Höhepunkte des Abends war der Stargast Heidi Brühl. In der traumhaften Kulisse des ausverkauften Festsaaes sang sie sich mit weltbekannten Hits schnell in die Herzen der Gütersloher. Um Mitternacht erschien dann das Ball-Journal mit ersten Eindrücken des Abends. Zu späterer Stunde übergab Jo Schanz den Thronehrenpreis der Tombola, eine Reise nach Las Vegas, an eine Besucherin aus Stromberg. Mit dem traditionellen Spiegeleieressen am frühen Morgen ging wieder einmal ein gelungenes Fest zu Ende.

SCHÜTZENFEST

SAMSTAG 25. AUGUST 1990

Das Schützenfest vom 25. - 27. August 1990 begann mit dem Antreten der Schützen auf dem Berliner Platz. Direkt im Anschluss marschierten

sie zur Königin Heidrun Fischer in die Pestalozzistraße 19. Nach stärkender Verpflegung und einem Vorbeimarsch beim gesamten Throngefolge ging es mit beschwingtem Schritt und mit musikalischer Unterstützung direkt in den Heidewald, wo dann das Jungkönigschießen begann. Neuer Jungschützenkönig wurde Jens Poggenklas, der Nicole Brylewski zu seiner Königin nahm.



Kaiser Otto Schmäling nach dem Vogelschießen

SONNTAG 26. AUGUST 1990

Der Höhepunkt des Familiennachmittags war das Kinderkönigsschießen. Unter der Anleitung von Günter Metze begannen die jüngsten Schützen mit ihrem spannenden Wettbewerb. Viele kleine Vereinsmitglieder nahmen mit großer Begeisterung teil. Mit ein paar guten Tipps vom Profi Günter Metze erlegte dann Nils Eickelboom den Adler und seine Kinderkönigin wurde Barbara Pott.

MONTAG 27. AUGUST 1990

Am Montag früh war dann Antreten aller Schützen auf dem Berliner Platz. Unterbrochen von Verpfle-

gungspausen an den „Rastplätzen“ Hoffmann und Demuth ging es zum Städtischen Krankenhaus, wo den Kranken und auch dem Pflegepersonal ein Ständchen gebracht wurde. Ein besonderer Gruß galt aber an diesem Morgen unserem Ehrenoberst Hans-Heinrich Lohmann, dem die Schützen die besten Genesungswünsche überbrachten. Danach ging es in den Heidewald zum Königsschießen. Um genau 14.20 Uhr fiel der Rest des Adlers von der Stange. Ein neuer Kaiser bei der Festgemeinschaft von „Tell“ Nordhorn und Gütersloher Schützengesellschaft wurde proklamiert. Nach 30 Jahren ist Otto Schmäling erneut König und somit Kaiser. Zur Kaiserin erwählte er seine Frau Brunhilde.

Als Oberst Otto Schmäling im Sommer 1990 auf den Vogel anlegte und traf, um dann Kaiser der Gütersloher Schützengesellschaft zu werden, konnte noch keiner ahnen, dass es das letzte Jahr war, indem die Schützengesellschaft ihr Sommerfest im Heidewald feiern sollte.

SENIORENNACHMITTAG

Ein weiterer Termin in jenem Schützenjahr war der Seniorennachmittag, der stets vor dem Schützenfest stattfindet. Die Senioren genießen den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, führen oft ernste Gespräche oder unterhalten sich mit fröhlichen Geschichten. Manche Anekdote wurde an diesen Nachmittagen

schon zum Besten gegeben. Erinnerungen, die noch heute weitergegeben werden.

HERBSTAUSFLUG

Bei dem diesjährigen Herbstausflug ging es mit dem Bus zur Rundheide, wo nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen das Bierkönigschießen begann. Viele Jugendliche waren mit von der Partie und konnten sich in der Trefferliste der Insignien eintragen. Am Ende wurde Frank Kulik Bierkönig und erwählte sich Andrea Flöttmann zu seiner Bierkönigin.

DAS JAHR 1991

Die Throngemeinschaft im Jahr 1991 - Kaiserpaar Brunhilde I. und Otto I. Schmäling, Marianne und Dieter Strothotte, Waltraud und Joachim Glasenapp, Paul und Ilse Fölling, Betti und Hermann Machner, Heidi und Günter Schnakenwinkel, Irmi und Georg Törnau, Annelore und Horst-Dieter Teismann, Barbara und Bruno Laumann, Christa und Erwin Bartsch. Adjutant: Günter Schnakenwinkel.

Den Weg zum Kaiserpaar der Gütersloher Schützengesellschaft gingen die beiden zwar gemeinsam aber nicht zusammen. Bereits im Schützenjahr 1960/1961 war Otto Schmäling mit Hanna Teismann Schützenkönig von Gütersloh. Seine Frau Brunhilde war an der Seite von Willi Elbracht im Jahr 1975/1976 Königin der Schützengesellschaft.

WINTERBALL

Dieses Schützenjahr sollte nicht wie gewohnt beginnen. Erstmals in der langen Geschichte der Gütersloher Schützengesellschaft, konnte die traditionelle Vorstellung des Throngefolges nicht stattfinden. Der dafür vorgesehene Winterball im Januar 1991 wurde kurzfristig abgesagt. Grund hierfür war der damals stattfindende Golfkrieg, der den Vorstand dazu bewegte unseren Ball abzusagen. Eine Entscheidung



Die Throngemeinschaft von Kaiserpaar Brunhilde und Otto Schmäling

die den Verantwortlichen nicht leicht gefallen ist, denn die Vorbereitungen für den Winterball waren im vollen Gange. Aus finanzieller Sicht war es herber Verlust, doch moralisch war es die richtige Entscheidung. Auf diese Weise hatte und wird auch die Weltpolitik immer einen Einfluss auf unser Vereinsleben haben.

SCHÜTZENFEST

SAMSTAG 31. AUGUST 1991

Im Sommer 1991 wurde erstmalig das Schützenfest an der Stadthalle gefeiert. Die Premiere war ein voller Erfolg. Das Heimweh nach dem Heidewald, dem

„Erbe der Väter“, war spätestens mit dem Blick an den Himmel verfliegen. Bei strahlendem Sommerwetter war die Idee, einen Frühschoppen-Stammtisch unter freiem Himmel stattfinden zu lassen, ein voller Erfolg. Unter den zahlreichen Gästen, zu denen auch der damalige Bürgermeister Karl Ernst Strothmann zählte, herrschte eine hervorragende Stimmung.

SONNTAG 01. SEPTEMBER 1991

Am Familientag wurden Jugendkönig Jens Poggenklas und seine Königin Nicole Brylewski vom ersten Jungkaiser der Gütersloher Schützengesellschaft, Guido Ueckmann, abgelöst. Er erwählte seine ehemalige Königin Nicole Illiges zur neuen Kaiserin. Überraschend, besonders für den Jungschützen Guido Ueckmann: erst nachdem er sich vom Vogel abgewandt hatte, fiel dieser von der Stange. Kinderkönig wurde in diesem Jahr Andreas Hasse, seine Königin wurde Lara Kristin Fischer. Die Beiden waren mit Begeisterung bei der Sache und wurden zum guten Schluss dafür belohnt.

MONTAG 02. SEPTEMBER 1991

Das Königschießen um die Nachfolge von Kaiser Otto I. fand am Montag nach alter Tradition im Heidewald statt. Der neue König für das Schützenjahr 1991/1992 war für alle eine sehr große Überraschung. Mit König Peter Hoffmann und Königin Sandra Fahlke konnte das folgende Schützenjahr mit einer jungen Generation beginnen.

Den Damenpokal gewann in diesem Jahr Dagmar Förste vor Nicole Brylewski und Irmi Horstkötter. Das Medaillenschießen entschied Günter Metze vor Peter Hoffmann und Klaus-Peter Brambach für sich.

KREISKÖNIGSCHIESSEN

SONNTAG 08. SEPTEMBER 1991

In diesem Jahr fand das Kreiskönigschießen bei unseren Nachbarn in Pavenstädt statt. Unter Androhung von Strafe hatte der Vorsitzende der Schützengesellschaft, den Schützen aus den eigenen Reihen verboten, das Gewehr auf das begehrte Gefieder anzulegen. Die braven Schützen gehorchten und folgten der Anweisung. Der Präsident wollte es dann doch selbst einmal überprüfen, wie schwer es ist, den Vogel zu treffen. Er legte an und zum großen Schrecken seines Stellvertreters und der anwesenden Schützen, traf er nicht nur, sondern holte den Vogel vorbildlich von der Stange. Als die Nachricht seine Frau erreichte, verstand

sie die Welt nicht mehr und legte für die Nacht das Nudelholz zurecht. Auf diese Weise stand nun fest, dass das Kreiskönigschießen im darauffolgenden Jahr im Heidewald stattfinden würde.

HERBSTAUSFLUG

12. OKTOBER 1991

Eingeladen hatte das amtierende Bierkönigspaar Frank Kulik und Andrea Flöttmann nach Druffeln zur Gaststätte Wimmelbücker. Bei Kaffee und Kuchen, hervorragenden Stimmung und bestem Herbstwetter wurde Detlef Demuth neuer Bierkönig, Bierkönigin wurde seine Frau Petra Demuth.



Die Throndamen im Jahr 1992: Andrea Flöttmann (hinten v.l.), Eveline Hoffmann, Christiane Höffer, Nicole Fahlke, Stefanie Korfmacher, Andrea Hoffmann, Ursula Nelle, Astrid Brinkmann, Margarita vom Kolke, Melanie Rinklake (vorne v.l.), Königin Sandra Fahlke und Alexandra Schmied

DAS JAHR 1992

Die Throngemeinschaft im Jahr 1992 - König Peter Hoffmann und Königin Sandra Fahlke, Ulrich Kranz und Andrea Flöttmann, Jörg Hoffmann und Eveline Hoffmann, Christian Hark und Christiane Höffer, Jörg Horstmann und Nicole Fahlke, Peter Tuxhorn und Stefanie Korfmacher, Olaf Reckersdrees und Andrea Hoffmann, Helmut Nelle und Ursula Nelle, Jürgen Knemeyer und Astrid Brinkmann, Jens Falkenreck und Margarita vom Kolke, Peter Oestehelweg und Melanie Rinklake, Maik Nöcker und Alexand-

ra Schmied. Adjutant Horst Hoffmann.

WINTERBALL

SAMSTAG 18. JANUAR 1992

Nach einem Jahr Pause wurde der Winterball 1992 wieder ausgerichtet. Die musikalische Leitung hatte die Conny-Wagner-Show Band mit der Sängerin Carry Sass, die mit ihrer grandiosen Stimme alle Tanzenden in ihren Bann zog. Ein weiterer

Höhepunkt war wieder die Tombola mit vielen attraktiven Sachpreisen. Ein glanzvolles Fest, dass die ganze Nacht dauerte. Sicher gingen einige Nachtschwärmer erst im frühen Morgengrauen nach Hause.

KREISKÖNIGSCHIESSEN IM HEIDEWALD

30. AUGUST 1992

Da im Vorjahr der 1. Vorsitzende Günter Knopp den Titel des Kreiskönigs errungen hatte, wurde das aktuelle Kreiskönigschießen im Heidewald ausgerichtet. Neuer Kreiskönig wurde Ricardo Schlo-

thage vom Schützenverein Werther. Kreiskönigin wurde Edeltraut Fechner vom Schützenverein Rheda. Neben verschiedenen Schießwettbewerben konnten auch die Kleinsten mit vielen Überraschungen begeistert werden. Eine Hüpfburg, eine Glücksrad und viele andere Dinge waren für den Nachmittag im Heidewald bereitgestellt worden.

SCHÜTZENFEST

SAMSTAG 12. SEPTEMBER 1992

Am Nachmittag des ersten Festtages wurde bereits der neue Jungschützenkönig Markus Wiemann ermittelt, der sich Maike Poggenklas zu seiner Jungkönigin erwählte. Unterstützt wurde das amtierende Paar von Adjutant Thorsten Lütgert.



König Peter Hoffmann mit seiner Königin Sandra Fahlke

Nach dem Ausmarsch zur Königin Sandra Fahlke wurde Oberst Otto Schmälting zum Ehrenoberst der Gütersloher Schützengesellschaft ernannt und mit einem traditionellen Großen Zapfenstreich verabschiedet. Als Anerkennung für seine Verdienste um den Verein

wurde ihm, bei der Amtsübergabe an seinen Nachfolger Peter Albers, die goldene Verdienstnadel der Gütersloher Schützengesellschaft verliehen.

Am Abend wurde das Sommerfest mit dem Ehrenanzug der Majestäten eröffnet. Der jüngste Thron in der 160-jährigen Vereinsgeschichte erfüllte seine vielfältigen Aufgaben sehr professionell und bewies besonders bei der Dekoration des Festzeltes Phantasie und Kreativität. Leider waren die extra für den Blumenschmuck gepflanzten Sonnenblumen einem großen Hagelsturm zum Opfer gefallen. Bei ausgelassener Stimmung und guter Musik von der Barney-Jackson-Show Band mit ihrer Sängerin Shirley Arleen wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.



Otto Schmälting übergibt sein Amt an Peter Albers

SONNTAG 13. SEPTEMBER 1992

Beim Schützenfrühstück im Palmengarten des Stadthallen-Restaurants spielte der Musikzug Gütersloh-Zentral der Freiwilligen Feuerwehr unter der Leitung von Peter Bernard Smith. Mit einer brillanten musikalischen Darbietung wurden die Gäste hervorragend unterhalten.

In diesem festlichen Rahmen wurden anschließend die Ehrungen einiger Mitglieder vorgenommen. Die Ehrennadel in Silber des Deutschen Schützenbundes für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten Horst Kastrup, Peter Kühsel, Horst Jasper, Manfred Machner, Harald Epke und Dr. August Pötter. Die goldene Ehrennadel für 40-jährige Treue wurde an Rudi Güth, Paul Nordmann, Hans-Heinrich Lohmann und Hans-Wilhelm Knuffinke verliehen. Die Goldene Verdienstnadel des Westfälischen Schützenbundes ging in diesem Jahr an Klaus Brambach und Hartwig Fischer. Nach einem Marsch durch die Innenstadt trafen sich alle bei Kaffee und Kuchen an der Stadthalle wieder, wo das Kinderkönigschießen durchgeführt wurde. Am Ende standen Eva-Mailin Fischer und Dustin Nordberg als neues Kinderkönigspaar fest.

MONTAG 14. SEPTEMBER 1992

Das Königsschießen ist der Höhepunkt eines jeden Schützenfestes - so natürlich auch in jenem Jahr. Nach dem traditionellen Marsch durch

die Innenstadt ging es, frisch gestärkt von der legendären Erbsensuppe, an die Gewehre. Die Schützen lieferten sich einen harten Wettkampf um die begehrten Insignien; Krone, Zepter, Apfel, rechter und linker Flügel. Die erfolgreichen Schützen an diesem Tag waren Maik Nöcker, Michael Bigos für Zepter und Apfel sowie Horst-Sigurd Hoffmann und Dr. Manfred Brockmeyer. Der Königsschuss an diesem Tag ging an Günter Poggenklas, der sich seine Frau zur Königin nahm.

EREIGNISSE

14. NOVEMBER 1992

Ein Pachtvertrag über eine Dauer von 25 Jahren mit dem TSC Casino grün-weiß wurde abgeschlossen. Am 14. November wurde die ehemalige Heidewaldgaststätte wieder neu eröffnet. Nach neunmonatiger Umbauphase und Investitionskosten von rund 120.000 DM entstand ein neues Tanzsportzentrum in Gütersloh.

GENERALVERSAMMLUNG

20. NOVEMBER 1992

Auf der Versammlung wurde von der zum achten Mal erfolgreich durchgeführten Schießsportwoche im Schießsport-Zentrum am Heidewald berichtet. Auch in diesem Jahr kamen wieder rund 600 Sport-schützen, die sich in den meisten der gängigen

Sportwaffen in allen Altersklassen, einen fairen und sportlichen Wettkampf auf Regionalebene lieferten.

SPORTSCHÜTZE

Bei den Europameisterschaften der „National Rifle Association“ (NRA) in Heidelberg gewann Jens Borg von der Gütersloher Schützengesellschaft den Titel. In der Disziplin „großkalibriger Kleinwaffe ab 9 Millimeter“ war er mit 1912 von 1920 möglichen Ringen erfolgreichster Teilnehmer. Als erste Europäer konnte er eine Trefferzahl von über 1900 Ringe erreichen.

IM JAHRE 1992 VERSTARBEN DIE VEREINSMITGLIEDER:

Paul Oelker, Hermann Derigs, Winfried Wixforth und Otto Baxmann

DAS JAHR 1993



König Günter Poggenklas und Königin Monika Poggenklas

Die Throngemeinschaft im Jahr 1993 - König Günter Poggenklas und Königin Monika Poggenklas, Klaus und Corinna Brambach, Renate Dreier und Hans Westerfeld, Heidi und Günter Schnakenwinkel, Anita Thorlümke und Wolfgang Heyer, Renate und Horst Hoffmann, Erika und Walter Müller, Renate und Konrad Reckersdrees. Adjutant: Jens Poggenklas mit Claudia Brüggemann.

WINTERBALL

16. JANUAR 1993

Die Einladung zum Winterball 1993 war etwas Besonderes: Ein Bild des berühmten Gütersloher Künstlers Woldemar Winkler „Palastwache“

schmückte als Motiv die Einladungskarte. So elegant eingeladen, warteten die Gäste am Ballabend auf Einlass. Leider verzögerte sich dieser, weil die engagierten Musiker waren noch nicht eingetroffen waren. Der LKW der Conny-Wagner-Showband war an der italienischen Grenze aufgehalten worden. Der Zoll hatte jedoch ein Einsehen, die Gütersloher Schützen mussten nicht ohne Musik auskommen.

Direkt nach dem Eintreffen der Band konnten die Majestäten und das Throngefolge in den festlich geschmückten Saal einziehen. Die rund 900 Gäste tanzten bei hervorragender Musik bis in die tiefe Nacht. Einer der Höhepunkte an diesem Abend waren die Ward-Brothers aus Schottland, die mit ihrer Comedy-Show wahre Lachstürme auslösten. Auch die Tombola ließ an diesem Abend keine Wünsche offen, von der schmackhaften Mettwurst bis zur Reise in das Disneyland Paris war alles dabei. Der Ball endete, wie wohl auch die meisten Jahre zuvor, mit einem Spiegeleierfrühstück.

HERBSTAUSFLUG

03. Juli 1993

Zum diesjährigen Bierkönigschießen lud das Bierkönigspaar Georg Müller jun. und Andrea Hoffmann ins „Bauernhaus“ nach Marienfeld ein. Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken wurde bei bestem Som-

merwetter der neue Bierkönig ausgeschossen. Nach einem kuriosen Windschuss gelang es André Schnakenwinkel, der Sandra Rittker zu seiner Bierkönigin ernannte.

GENERALVERSAMMLUNG

15. Juli 1993

Zwei wichtige Punkte wurden in dieser speziell einberufenen Versammlung besprochen. Der erste Vorsitzende Günter Knopp informierte die anwesenden Mitglieder darüber, dass der Schützenverein Kattenstroth ab dem 01. Juli 1993 im Heidewald zu bestimmten Terminen schießen würde. Der Schützenverein Kattenstroth verlor zum 30. Juni sein Domizil an der Eichenallee, so dass nun Nachbarschaftshilfe angeboten wurde. Die Schießsportanlage hätte noch Kapazitäten frei und so wurde direkt positiv entschieden.

Ein weiterer Diskussionspunkt an diesem Abend war der Beschluss, das Königsschießen am Schützenfest-Montag vom Heidewald in die Innenstadt auf den Stadthallenvorplatz zu verlegen. Eine gute Entscheidung, wie sich in den nachfolgenden Jahren herausstellte.

SCHÜTZENFEST

SAMSTAG 11. SEPTEMBER 1993

Am Nachmittag marschierten die Schützen vom Berliner Platz in die Feldstraße, um sich bei den amtierenden Majestäten zu stärken. Anschließend

marschierten die Schützen gemeinsam mit dem Thron zum Stadthallenvorplatz, um genau um 20.00 Uhr in den Saal einzumarschieren. Es wurde im Kleinen Saal der Stadthalle mit einer direkten Anbindung an das Restaurant gefeiert. Für die musikalische Unterstützung war die Band „Jet-Set“ genau das Richtige, denn sie sorgte an diesem Abend für ausgelassene Stimmung. Der DJ „More Music Corporation“ spielte für die Nimmermüden bis in die frühen Morgenstunden.

SONNTAG 12. SEPTEMBER 1993

Premiere hatte an diesem Sonntag der neue provisorische Schießstand am Theodor-Heuss-Platz vor der Stadthalle. Beim ersten Königsschießen außerhalb des Heidewaldes durften die Jungschützen den Anfang machen. Obwohl der Kugelfang nur an einem riesigen Kran hing, wurde nach einem fairen Schießen Georg Müller jun. neuer Jungschützenkönig. Zusammen mit seiner Freundin Sandra Rittker durfte er das Schützenjahr 1993/1994 regieren. Neuer Kinderschützenkönig wurde André Röder, der sich Jasmin Nordberg zur Königin nahm. AdjutantIn wurde Sabrina Nordberg.

Parallel zu unserem Schützenfest fand auch das Kreiskönigschießen statt. Hierbei wurde Willi Tönnies, Vorsitzender des Schützenvereins Kattenstroth, neuer Kreiskönig. Gemeinsam mit dem Kreisvorsitzenden Otto Ilemann und einer starken Abordnung besuchten sie alle anschließend unser

Fest und sorgten für die nötige Stimmung am späten Nachmittag.

MONTAG 13. SEPTEMBER 1993

Am Montagmorgen wurde, nach dem Wecken durch den Spielmannszug Harsewinkel, um 8.00 Uhr auf dem Berliner Platz angetreten. Die Schützen marschierten dann über die Haltestellen „Hoffmann“, dem Musikgruß am Städtischen Krankenhaus und einem Stopp bei „Wulfhorst“ zur Stadthalle.

Erstmals in der Vereinsgeschichte sollte dort ab 11.00 Uhr, der neue König außerhalb des Heidewaldes ausgeschossen werden. Nachdem bei leicht trüben Wetter die Krone von Heinz Burkhard, das Zepter von Jörg Kramer, der Apfel von Harald Teismann, der rechte Flügel von Jürgen Knemeyer und der linke Flügel von Frank Schmaling geschossen wurde, lichteten sich die Reihen der Schützen an den Gewehren. Einige verdiente Mitglieder des Vereins hatten sich dezent zurückgezogen und überließen anderen die Aufgabe den König zu ermitteln. Um 14.07 Uhr fiel der Vogel nach einem gezielten Blattschuss von der Stange. Horst-Sigurd Hoffmann war der Schütze. Er sollte die Gütersloher Schützengesellschaft im Schützenjahr 1993/1994 als Kaiser regieren, denn 1974/1975 war er schon einmal König in der Stadt. Zu seiner Kaiserin erwählte er sich seine Frau Renate, auch sie war bereits 1976/1977 einmal Königin der Stadtschützen. Dieser musste die frohe Kunde allerdings erst ein-

mal überbracht werden. Eigentlich war sie daheim mit den letzten Vorbereitungen für den anstehenden Urlaub beschäftigt. Nach der Proklamation wurde entschieden: „Spatzerl, mir fahrn halt erst morgen“. Ein guter Entschluss, denn so konnte man gemeinsam auf den „österreichischen Kaiser“, so beschrieb ihn die lokale Presse, anstoßen. Zahlreiche Besucher und Schaulustige hatten sich an diesem Morgen auf dem Stadthallenvorplatz eingefunden und somit das neu gestaltete Fest an der Stadthalle angenommen.

SPORTSCHÜTZEN

In diesem Jahr fand die 9. Schießsportwoche vom 24. September bis 03. Oktober 1993 im Heidewald statt. Mit 630 Sportschützen war die Teilnehmerzahl rekordverdächtig.

AUSZEICHNUNGEN

Peter Albers und Ernst Brockmann erhielten den silbernen Verdienstorden der Gütersloher Schützengesellschaft von 1832 e.V. Die Jubiläumsnadel des Westfälischen Schützenbundes für 40-jährige Mitgliedschaft bekamen Friedrich Wilhelm Demuth, Rudolf Gnegel, Eduard Keisinger Werner Klußmeier und Heinz Kniepkamp. Die Jubiläumsnadel für 25-jährige Mitgliedschaft wurde an Klaus Eusterhus, Heiner Finke, Siegfried Giljohann, Helmut Korn-

feld, Paul Lakebrink Walter Marahrens, Rudolf von Prusky, Heinz Schreiber, Hans Schulte-Frankenfeld und Heinz Mertin verliehen.

IM JAHRE 1993 VERSTARBEN DIE VEREINSMITGLIEDER:

Heinz Laumann, langjähriger Schriftführer und Mitglied des Vorstandes. Annelie Oelker, aktives Mitglied im Damencorps. Theo Stüker, Ludwig Koch, Gerd Schattschneider und Fritz Sondermann.

DAS JAHR 1994

Die Throngemeinschaft im Jahr 1994 - Kaiser Horst Sigurd Hoffmann und Kaiserin Renate Hoffmann, Klaus und Corinna Brambach, Ulrich und Doris Buchholz, Bruno Laumann und Barbara Hoomann, Walter und Erika Müller, Winfried und Renate Omer, Günter und Monika Poggenklas, Konrad und Renate Reckersdrees, Günter und Heidemarie Schnakenwinkel, Hans und Renate Schulte-Frankenfeld sowie Werner Schumacher und Ursula Fahlke. Adjutant: Gisbert Oelker

WINTERBALL

22. JANUAR 1994

Es war das Ereignis des Jahres und gleichzeitig die Halbzeit für den Thron von Kaiser Horst-Sigurd und Kaiserin Renate. Im Foyer der Stadthalle stimmte leise Pianomusik die bereits gespannt wartenden Ballgäste auf den anstehenden Winterball 1994 ein. Beim Eintritt in den Saal wurden alle Erwartungen der Gäste erfüllt, denn die Saaldekoration, die das Team um Rolf



Kaiser Horst-Sigurd I. und Kaiserin Renate I. Hoffmann

Walkenhorst arrangiert hatte, war mit ihrer Vielzahl von funkelnden Lichter-Sternen ein Highlight des Abends.

Nach der Vorstellung des Thrones wurde der Ball mit einem Walzer des Kaiserpaares eröffnet. Die „Barney-Jackson-Showband“ mit ihrer sehens- und hörenswerten Sängerin Shirley Arleen sorgte wieder einmal mit hervorragender Musik für eine stets volle Tanzfläche. Höhepunkt der Ballnacht war zweifellos der Auftritt der „Euro-Cats“. Knapp eine Stunde lang wirbelten die vier jungen Damen aus Köln über das Tanzparkett und durch das Publikum. Sie wurden erst nach mehreren Zugaben entlassen.

In bleibender Erinnerung werden die vier reizenden Damen wohl bei Thronherr Klaus Brambach geblieben sein, denn ehe er sich versah, hatte ihn eine der jungen Damen zum Rock'n Roll auf die Bühne geholt. Gekonnt wirbelte er unter begeistertem Jubel des Publikums die Dame durch die Luft. Selbst die Künstlerin war über „ihren Glücksgriff“ ein wenig überrascht. Seit dieser gekonnten Tanz-einlage ist Klaus Brambach als „ganz feiner Tänzer“ bekannt. Gelungen war an diesem Abend auch die alljährliche Tombola mit dem Thronehrenpreis: eine Reise nach Dresden in die Semper Oper zum „Fliegenden Holländer“. Bis in den frühen Morgen wurde im Olympia-Keller der Stadthalle mit toller Musik, aufgelegt von der „More Music Corporation“, gefeiert.

DIE GÜTERSLOHER SCHÜTZENGESELLSCHAFT

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

25. FEBRUAR 1994

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden Hans-Wilhelm Knufinke und Werner Poppert zu Ehrenmitgliedern der Gütersloher Schützengesellschaft ernannt. Gemeinsam mit Ehrenmitglied Karl-Heinz Budde überreichte Günter Knopp allen dreien die goldene Vereinsnadel der Gütersloher Schützengesellschaft.

Bei den anstehenden Neuwahlen des 1. Kassierers, des 2. Schriftführers und des 2. Heidewaldverwalters wurde jeweils für Wiederwahlen plädiert. Somit wurden alle Vorstandsmitglieder in ihren Posten bestätigt und wiedergewählt: Günter Schnakenwinkel als 1. Kassierer, Wolfgang Heyer als 2. Schriftführer und André Schnakenwinkel als 2. Heidewaldverwalter.

KREISDELEGIERTENVERSAMMLUNG IN RHEDA-WIEDENBRÜCK

MÄRZ 1994

Beim Schützenkreis Gütersloh gab es einen kleinen Generationswechsel. Der stellvertretende Vorsitzende Reinhard Striewisch (Schützenverein Kattenstroth) kandidierte nicht wieder für das Ehrenamt, das er über ein Vierteljahrhundert treu und pflichtbewusst ausgeübt hatte. Nachfolger wurde Detlef Klott (Schützen-

verein zu Rheda). Kreissportleiter Wilfried Reckmeyer wies in seinem Jahresbericht auf die erfreuliche Entwicklung des Schießsports und die damit verbundenen hervorragenden Leistungen des Schützenkreises Gütersloh hin. Im Rahmen der Versammlung wurde Andreas Dönnecke von der Gütersloher Schützengesellschaft zum „Sportschützen des Jahres“ gewählt.

BIERKÖNIGSCHIESSEN

28. MAI 1994

Das amtierende Bierkönigspaar André Schnakenwinkel und Sandra Rittker lud zum einem geselligen Nachmittag ins Grüne ein. Der Ausflug führte nach Ahlen, wo Andreas Brockmann neuer Bierkönig wurde und Malke Poggenklas zu seiner Bierkönigin ernannte.

SENIORENNACHMITTAG

24. AUGUST 1994

45 Seniorinnen und Senioren waren in diesem Jahr erschienen, um sich an einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen in geselliger Runde zu treffen. Bewirtet wurden die Damen

und Herren von dem Kaiserpaar Horst-Sigurt und Renate Hoffmann sowie den Mitgliedern der Throngemeinschaft. In familiärer Atmosphäre be-

FESTSCHRIFT ZUM JUBILÄUMSJAHR 2007



Seniorenachmittag im Heidewald

richtete Günter Knopp über das vergangene und das noch anstehende Schützenjahr.

Für viele ist der Termin eine nette Gelegenheit, über die alten Zeiten zu plaudern oder auch über Aktuelles zu diskutieren. Blumen und herzliche Glückwünsche gab es für „runde Geburtstage“, verbunden mit einem Dankeschön für die langjährige Treue zur Gütersloher Schützengesellschaft von 1832 e.V.

SCHÜTZENFEST

SAMSTAG 3. SEPTEMBER 1994

Nach einem herzlichen Empfang in der Berliner Strasse wurde nach einer Stärkung der Rückmarsch zur Stadthalle in Angriff genommen. Dort wurde in bester Stimmung im Foyer der Stadthalle gefeiert. Ein Sonnenblumenmeer als Dekoration half darüber hinweg, dass die Wetterbedingungen

an jenem Wochenende „Grau in Grau“ waren. Die Tanzband „Take five“ heizte außerdem den Besuchern mächtig ein. Wer dann noch nicht genug hatte, der konnte bis in den frühen Morgen in der Disco im Olympia-Keller weiter feiern.

SONNTAG 4. SEPTEMBER 1994

Zum dritten Mal feiert die Gütersloher Schützengesellschaft nach dem Motto „Stadtschützen gehören in die Stadt“ und zum zweiten Mal fand auch das Königsschießen am Montag vor der Stadthalle statt. Trotz des regnerischen Wetters hatte sich die Gütersloher Schützenfamilie mit den Gastvereinen aus Kattenstroth, Nordhorn, Pavenstädt und Sundern auf dem Berliner Platz versammelt, um zu den Klängen der Spielmannszüge zum Theodor-Heuss-Platz zu marschieren. Vor der mit strahlen-



Horst-Sigurd Hoffmann, Gisbert Oelker und Annette Brockmann bei der Proklamation

DIE GÜTERSLOHER SCHÜTZENGESELLSCHAFT

den Sonnenblumen geschmückten Stadthalle hielten die Schützen eine prächtige Parade ab. Mit der Proklamation des Jung- und Kinderschützenkönigspaares klang der zweite Schützentag aus. Der neue Jungkönig heißt in diesem Jahr Joachim Brambach, der sich seine Freundin Susanne Knopp zu seiner Jungkönigin erwählte. Als Adjutant sollte ihnen Lars Stegemann zur Seite stehen. Bei den Kindern konnte Barbara Pott zum zweiten Mal den goldenen Schuss abgeben und ist wude Kinderkaiserin der Gütersloher Schützengesellschaft. Ihr Prinzgemahl wurde Daniel Illiges. Adjutantinnen wurden Jasmin Nordberg.

MONTAG 5. SEPTEMBER 1994

Das Wetter meinte es an diesem Wochenende nicht



Thronorden des Kaiserjahres und Motiv der neuen Kaiserkette

besonders gut mit den Schützen. Aber dadurch liebten sie sich die gute Laune nicht verderben. Nach dem Marsch durch die Innenstadt zum Kaiserpaar Hoffmann, waren die marschierenden Schützen so derart durchnässt, dass Oberst Peter Albers bei den Stadtwerken anrief und einen Bus kommen ließ. Er sorgte mit seiner Idee dafür, dass die Kapellen mehr oder weniger trockenen Fußes ihr traditionelles Ständchen am Städtischen Krankenhaus vortragen konnten. Professor Gropp, der sie herzlich begrüßte, bedankte sich persönlich auch im Namen der Patienten für diese Geste.

Pünktlich um 11.00 Uhr wurde mit dem Königsschießen vor der Stadthalle begonnen. Der Kaiser eröffnete mit dem ersten Schuss das Schießen, welches um 14.05 Uhr mit dem 862. Schuss enden sollte. Ernst Brockmann hatte am Ende die Nase vorn und erlegte den zähen Vogel. Gemeinsam mit seiner Königin Elisabeth Nöcker wollte er in der Schützensaison 1994/1995 die Stadtschützen regieren.

Ernst Brockmann freute sich auf den Schultern seiner Schützenbrüder sichtlich über den Erfolg, denn schon sein Großvater war Mitglied der Gütersloher Schützengesellschaft und eines der Mitglieder, die vor Jahrzehnten das Grundstück am Heidewald für die Schützengesellschaft erwarben. Sein Vater Ernst war ebenfalls Vereinsmitglied. Er selbst konnte bereits auf eine 25-jährige Mitgliedschaft und viele Jahre Vorstandsarbeit zurückblicken.

FESTSCHRIFT ZUM JUBILÄUMSJAHR 2007

Bei der anschließenden Proklamation dankte Oberst Peter Albers dem scheidenden Kaiserpaar Horst-Sigurd und Renate Hoffmann für das abgelaufene Regentenjahr. „Es war super“, sagte er und erinnerte noch mal an die „Hoffmannsche Festwoche“ im Dezember 1993. Der Montag klang mit Musik, guter Laune und zufriedener Stimmung aus.

Der scheidende Kaiser und Österreicher aus herzlicher Überzeugung, präsentierte eine neu angefertigte Kaiserkette. „Eine Nachfertigung aus der KuK-Monarchie und meine Reminiszenz an die Vergangenheit“, erklärte er stolz. Die neue Kette läuft an ihren Enden in einen doppelköpfigen habsburgischen Adler aus. Er ließ diese Kette extra von Bruno Laumann anfertigen und sie soll künftig von den Kaisern der Schützengesellschaft getragen werden.

RÜCKBLICK VOM KAISERPAAR HORST-SIGURD I. UND RENATE I. HOFFMANN

Ein Montagmittag im September 1993; ca. 13.00 Uhr. Horst steht am Gewehr und schießt. Renate packt derweil zuhause für den Urlaub die Koffer - denn nachts soll es losgehen. Horst schießt immer noch - der Geier fällt - er ist der 2. Kaiser der Gütersloher Schützengesellschaft von 1832 e.V. und seine Kaiserin ist nicht da. Nach einigen Telefonaten und etwas Hin und Her kommt sie in die Stadthalle geeilt.

Die Koffer bleiben für die nächsten Stunden vergessen und das gemeinsame Kaiserjahr beginnt mit Pauken, Trompeten und ein paar kleinen Tränen. Ein Thron mit guten Freunden und auch neuen Gesichtern ist schnell gefunden. Als Adjutant Gisbert Oelker, nach langer Pause



Gisbert Oelker als Adjutant des Kaiserpaars

bedingt durch gesundheitliche Gründe, ist sofort treu zur Seite! Er verstarb jedoch leider auch viel zu früh im Winter nach dem Thronjahr.

Das Buchfinkenfest und das Pavenstädter Winterfest sind nur zwei von vielen Festen, die im Thronjahr 1993/1994 aufzulisten sind. Kaiserin Renate I. wird 50, zwei der Hoffmanns Kinder heiraten und gleich drei Enkelsöhne werden im Laufe des Jahres geboren. Oft trifft man sich also in der Berliner Straße 101 um die verschiedensten Anlässe zu feiern, der Geselligkeit zu frönen und Gedanken auszutauschen. Ein aufregendes, spannendes und gutes familiäres Jahr für alle, denn dafür sind die Hoffmänner weit bekannt.

Selbst auf dem Flamberg in Österreich, der kaiserlichen Heimat, wurde der Weingarten grün-weiß geflaggt und die Freunde aus der Steiermark wa-

ren gern und oft gesehene Gäste in Gütersloh. Kaiser Horst-Sigurd I. und Kaiserin Renate I. ließen es sich auch nicht nehmen, dem Verein die speziell von Bruno Laumann und Horst entworfene Kaiserkette gerne zu stiften. Denn ein Kaiserjahr ist schließlich auch immer etwas Besonderes. In guter und lieber Erinnerung bleibt uns ein ereignisreiches Jahr.

Renate und Horst Hoffmann

AUSZEICHNUNGEN

Ausgezeichnet mit der silbernen Ehrennadel des DSB für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Ernst Brockmann, Bruno Laumann, Heinz Meier, Horst-Dieter Sieweke und Horst-Dieter Teismann. Die goldene Verdienstnadel des WSB ging an Renate Hoffmann, Georg Müller sen., Harald Teismann und Dieter Winkler. Ehrennadeln des GSG wurden an Kaiser Horst-Sigurd Hoffmann und Dieter Neuhaus und Gisbert Oelker vergeben. Auch der scheidende Bürgermeister Karl Ernst Strothmann erhielt diese Auszeichnung und war sichtlich überrascht.

IM JAHRE 1994 VERSTARBEN DIE VEREINS MITGLIEDER:

Hugo Teismann, Rudolf Gnegel, Gisbert Oelker, Ingo Brunn und Marlies Müller

DAS JAHR 1995

Die Throngemeinschaft im Jahr 1995 - König Ernst Brockmann und Königin Elisabeth Nöcker, Annette Bockmann und Hans-Jürgen Nöcker, Helga Woyt und Peter Albers, Edith und Gerd Köhne, Martha und Dieter Neuhaus, Christel und Rolf Brockmann, Gisela und Wilhelm Teismann, Gerda und Hermann Uekmann, als Adjutanten Andreas Brockmann und Katja Müller.

WINTERBALL

21. JANUAR 1995

Der offizielle Start der Schützensaison begann mit dem traditionellen Ballereignis der Dalkestadt im großen Saal der Stadthalle. Auch in diesem Jahr war der Winterball wieder eine runde Sache. Die anfängliche Stimmung im Foyer, die dem Anlass angemessene königliche Saaldekoration, die „Barney-Jackson-Show-



König Ernst Brockmann und Königin Elisabeth Nöcker auf dem Winterball 1995

band“ mit ihrer hervorragenden Sängerin Sabine Marleen und zum guten Schluss noch der Bauchredner Kliby mit seiner vorlauten Eselsdame aus der Schweiz, trugen zu der Begeisterung an diesem Abend bei.

Auch die Tombola, mit einer 10-tägigen Reise nach Kenia als Thronehrenpreis, war ein weiteres Highlight an diesem gelungenen Abend. Als Ehrengast konnten wir an diesem Abend erstmalig Frau Bürgermeisterin Maria Unger mit ihrem Mann herzlich begrüßen. Es sollte nicht der letzte Winterball der Gütersloher Stadtschützen für sie sein.

Um Mitternacht erschien dann eine Ballzeitung mit dem Namen „Mitternachts-Geflüster“. Hier konnte man sich bereits über das aktuelle Ballgeschehen informieren: Mit druckfrischen Bildern und Texten eine Bereicherung für den Abend. Natürlich wurde bis in die Morgenstunden gefeiert, denn für 5.15



Die Throngemeinschaft von Ernst Brockmann und Elisabeth Nöcker

Uhr wurde das obligatorische Schützenfrühstück angekündigt.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

07. MÄRZ 1995

Das Hauptthema in dieser Versammlung war die Regelung der Nachfolge. Der 1. Vorsitzende Günter Knopp erstattete einen gesonderten Bericht über die momentane Situation. Er führte aus, dass der amtierende Vorstand über Jahre eine kontinuierli-

che Arbeit habe leisten können. Es galt allerdings, Neues zu gestalten und wichtige Entscheidungen zu treffen. Der Vorstand hatte, insbesondere in der letzten Zeit, über die Nachfolgefrage nachgedacht.

Aus den Reihen der jüngeren Schützenmitglieder mussten mehr Personen in die Vorstandsarbeit einbezogen werden, sie mussten an der aktiven Vorstandsarbeit teilnehmen und auch bereits Verantwortung übernehmen. Aus diesem Grund musste der derzeitige Vorstand mit jüngeren Mitgliedern ergänzt werden.

Dies sollte durch eine Satzungsänderung geschehen. In der neuen, geänderten Satzung sollten für alle Vorstandsbereiche dritte Positionen geschaffen werden, über die die jüngeren Mitglieder frühzeitig nachrücken könnten. Aus einem eigens hierfür erstelltem Organigramm sollte genau ersichtlich werden, welche Funktion jedes einzelne Vorstandsmitglied inne hat.

Günter Knopp bat die Versammlung, den Vorstand zu ermächtigen, eine entsprechende Satzungsänderung auszuarbeiten, und diese in der nächsten Jahreshauptversammlung zur Annahme vorzulegen. Dieser Vorschlag wurde in der Versammlung einstimmig beschlossen. Die Wahl der dritten Vorstandsmitglieder wurde schon dann in einer, in der Versammlung noch durchzuführenden Blockwahl,

angekündigt. Der Vorstand schlug für die Besetzung der dritten Positionen in den verschiedenen Bereichen folgende Mitglieder vor:

Bereich 1. und 2. Vorsitzender:
Peter Hoffmann und André Schnakenwinkel
Bereich Geschäftsführung / Kassierer:
Peter Oesterhellweg, Klaus-Peter Brambach und Markus Wiemann
Bereich Heidewaldverwalter:
Klaus-Peter Gallandt
Bereich Schriftführer:
Susanne Knopp

In einem neuen Bereich Planung würden Joachim Brambach, Markus Heitmann, Ralf Eiwel und Peter Tuxhorn zusätzlich tätig werden. Der 1. Vorsitzende Günter Knopp beantragte die Wahl der vorgeschlagenen Mitglieder in einer Blockwahl durchzuführen. Die Versammlung genehmigte diesen Antrag. Die nachfolgende Blockwahl erfolgte ohne eine Gegenstimme, bei eigenen Enthaltungen der Gewählten. Die Wahl wurde von allen Kandidaten angenommen.

SENIORENTREFFEN

22. AUGUST 1995

Wann wird man schon einmal von einer Königin oder gar einem König bedient? Dieser angeneh-

me Gedanke veranlasste wieder eine Vielzahl von Senioren am Seniorentreffen teilzunehmen. In geselliger Runde wurde bei Kaffee und Kuchen locker geplaudert. Die Throngesellschaft und der Vorstand begrüßten unter anderen den Ehrenvorsitzenden und Ex-Kaiser Erich Teismann mit seiner Frau Hanna und als ältester Teilnehmer den König von 1962, Willy Stickling.

SCHÜTZENFEST

SAMSTAG 02. SEPTEMBER 1995

Sommerlich beschwingt, nannte die örtliche Presse am Samstagabend den Schützenball in der Stadthalle. Eine gutgelaunte Festgesellschaft hielt bei hervorragender Musik bis in die frühen Morgenstunden aus. Speziell für diesen Anlass wurde die Musik diesmal aus Bayern „importiert“. Eduard Falkenreck, langjähriger Allgäu-Urlauber, hatte in Oberstaufen die „Allgäuer Bergmusikanten“ entdeckt, die weitaus mehr als nur Volksmusik bieten konnten. Deren südlicher Charme, so waren sich jedenfalls alle Gäste einig, war das Sahnehäubchen auf sommerlicher ostwestfälischer Fröhlichkeit.

„Das war super“, sagte eine junge Dame ganz erschöpft, als sie mit ihrem Schuh in der Hand von der gut besuchten Tanzfläche kam. In der einen Hand hielt sie ihren linken Schuh und in der anderen den dazugehörigen Absatz. Kurzerhand wurde der unbrauchbare Schuh zu einem Trinkgefäß um-

funktioniert und mit Sekt befüllt - ganz nach Art der „Allgäuer Bergmusikanten“. Ihre mit Original Kuhfell überzogenen Holzschuhe wurden ebenfalls befüllt und ausgetrunken. Na dann Prost....!

SONNTAG 03. SEPTEMBER 1995

Nach einem verhangenen Samstag und einem verregneten Sonntagmorgen durften die Majestäten Ernst Brockmann und Elisabeth Nöcker an jenem Nachmittag bei strahlendem Sonnenschein in ihre prachtvoll geschmückten Kutschen einsteigen.

Auch das Jungschützenkönigspaar Joachim Brambach und Susanne Knopp sowie das Kinderkönigspaar, Kaiserin Barbara Pott und Prinzgemahl Daniel Illiges fuhren mit ihren Kutschen durch die sonnige Gütersloher Innenstadt, um Kamelle zu werfen.

Am Nachmittag ermittelten die Kinder und die Jungschützen ihre neuen Majestäten. Bei den Kindern wurde Ina- Kristin Schmäling neue Kinderkönigin und nahm sich Kai-Uwe Oesterhellweg zum Prinzgemahl. Sina Tholen wurde zur Adjutantinnen ausgerufen und unterstützte das Königspaar im darauffolgenden Jahr.

Bei den Jungschützen entwickelte sich das Schießen zu einem harten Kampf, den am Ende Thorsten Lütgert für sich entscheiden konnte. Seine Freundin Alexandra Mönning erwählte er zu seiner Jungkönigin. Als Adjutant wurde Markus Wiemann

DIE GÜTERSLOHER SCHÜTZENGESELLSCHAFT

das Paar im neuen Schützenjahr betreuen. Den Sonntagabend konnte man dann bei herrlichem Sommerwetter genießen.

MONTAG 04. SEPTEMBER 1995

Lange mussten die Gäste und Mitglieder der Gütersloher Schützengesellschaft warten, bis endlich der hölzerne Vogel aus dem, von einem großen Hebekran gehaltenen, Kugelfang fiel. Großes Gelächter erklang, als plötzlich die Muni-



Der neue König wird in die Stadthalle getragen

tion aus ging. Tausend Schuss waren bereits verbraucht als Schießwart Günter Metze zu seinem Auto lief, um weitere Munition für das Kleinkalibergewehr zu holen. Über tausend Schuss - ein wahrlich neuer Rekord!

Erst nach dem 1.080 Schuss gab der Vogel seinen Widerstand endgültig auf. Heinz Wellerdiek wartete den richtigen Zeitpunkt ab, um dann schließlich im Alleingang die restliche Munition auf den zähen Vogel zu verballern. Um 14.12 Uhr war es dann soweit - Heinz Wellerdiek wurde auf den Schultern seiner Kameraden Markus Heitmann und Olaf Sieweke in die Stadthalle getragen.

Seine Frau Elke stand ihm in dem nachfolgenden Schützenjahr als Königin zur Seite. Bei der Proklamation im Foyer der Stadthalle wurden das scheidende Königspaar Ernst Bockmann und Elisabeth Nöcker mit großem Applaus verabschiedet. Heinz und Elke Wellerdiek erhielten zum äußeren Zeichen ihrer Königswürde die Königskette und die Krone. Zum Ausklang des Schützenfestes wurde am Montagabend in einer kleineren Runde, bestehend aus dem alten Thron, dem bereits neuen Thron und dem Vorstand, gemeinsam zu Abend gegessen.

AUSZEICHNUNGEN

Die silberne Ehrennadel für 25-jährige Mitgliedschaft ging an Peter Dangmann, Ulrich Diekmann,

FESTSCHRIFT ZUM JUBILÄUMSJAHR 2007

DAS JAHR 1996

Die Throngemeinschaft im Jahr 1996 - König Heinz Wellerdiek und Königin Elke Wellerdiek, Thronadjutant Klaus-Peter Brambach, Jutta und Fitti Demuth, Floris Bestenbreuer und Gardy Kleinemass, Waltraud und Günther Schiffner, Elke Husmann und Michael Leonhardt, Heidi und Günter Schnakenwinkel, Irmi Horstkötter und Eduard Falkenreck, Lucie Balsfulland und Rolf Schildmann, Maria und Uwe Trede.

WINTERBALL

20. JANUAR 1996

Das Schützenjahr begann, wie in jedem Jahr, mit dem Winterball am 20. Januar im großen Saal der Stadthalle. Die Einstimmung im Foyer lies die Spannung bis zum Eintritt in den Saal steigen. Die einfallsreiche Dekoration des Saals war wieder einmal ein Blickfang.

Als erster Höhepunkt des Abends folgte der Einmarsch des Königspaares Heinz und Elke Wellerdiek, die gemeinsam mit ihrem Throngefolge vorgestellt wurden. Für den musikalischen Höhepunkt auf diesem Fest sorgten „Hazy Osterwald and the Entertainers“. Zusammen mit der Sängerin „Emely“ boten sie Tanzmusik der Extraklasse. Topaktuelle Hits und natürlich bekannte Evergreens wie „Der Fahrstuhl nach oben ist besetzt...“ gehörten zum

Martin Dodt, Hans Haverkamp, Willi Meier, Dieter Neuhaus, Klaus Schöller, Rainer Schorcht, Adolf Sträter, Wilhelm Teismann und Dieter Uhlemeyer. Die goldene Ehrennadel für 40-jährige Mitgliedschaft wurde an Dr. Kurt Heinrich, Franz Lintner und Horst Senker verliehen.

Die goldene Verdienstnadel des westfälischen Schützenbundes erhielten Andrea Kees, Peter Hoffmann, André Schnakenwinkel, Joachim Brambach, Jörn Kees und Guido Ueckmann. Die Ehrennadel des WSB wurden an Hartwig Fischer und Wolfgang Heyer vergeben.

IM JAHRE 1995 VERSTARBEN DIE VEREINS MITGLIEDER:

Helga Woyt, Hans-Heinrich Lohmann

umfangreichen Programm dieser Musiklegende. Als weitere Attraktion hatte sich Heinz Wellerdiek, den Günter Knopp in seiner Ansprache als Urgestein des Sports in dieser Stadt vorgestellt hatte, ausgedacht. Mit dem atemberaubendem Auftritt zweier Kunstradfahrerinnen aus Portugal, den Schwestern Carmen und Ivone Carvalho, die bereits 1991 und 1993 Weltmeisterinnen waren, wurde ein weiterer Höhepunkt des Abends mit begeistertem Applaus gefeiert. Für jeden Ballgast war etwas dabei und so wurde auch wie in den vergangenen Jahren wieder bis in den frühen Morgen getanzt und gefeiert.



Die Throngemeinschaft um das Königspaar Heinz und Elke Wellerdiek

EREIGNISSE

16. MÄRZ 1996

Nach einer 26 Jahren erfolgreicher Tätigkeit als Vorsitzender des Schützenkreises Gütersloh kandidierte Otto Ilemann nicht wieder für das Ehrenamt. Als seinen Nachfolger wählte die Versammlung einstimmig Reinhard Große-Wächter zum neuen Vorsitzenden des Schützenkreises Gütersloh. Dessen erste Amtshandlung war es, Otto Ilemann zum Ehrenvorsitzenden des Schützenkreises zu ernennen.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

28. MÄRZ 1996

Mit den Worten „Man muss nicht immer nur davon reden, junge Leute in die Verantwortung nehmen zu wollen, man muss sie auch gestalten lassen“, verabschiedete sich der 2. Vorsitzende Eduard Falkenreck von seinem Amt. Gemeint war der angekündigte Generati-

onswechsel im Vorstand der Gütersloher Schützen-gesellschaft. Mit sichtlich schwerem Herzen und bewegenden Worten verabschiedete sich Günter Knopp von seinem Zweiten. Nach 14 Jahren hervorragender Vorstandsarbeit übergab Eduard Falkenreck sein Amt in jüngere Hände. André Schnakenwinkel wurde aus der Versammlung heraus zum 2. Vorsitzenden gewählt. Unter sehr großem Beifall wurde Eduard Falkenreck verabschiedet und André Schnakenwinkel in seinem neuen Amt begrüßt.

BIERKÖNIGSCHIESSEN

29. JUNI 1996

Das diesjährige Bierkönigschießen, zu dem das amtierende Bierkönigspaar Doreen Telalovic und André Schnakenwinkel eingeladen hatten, fand in Harsewinkel statt. Der Schützenbruder Fritz Bobe brachte die Schützen mit einem Bus der Stadtwerke Gütersloh zu Gaststätte Heidehof. Nachdem dem gemeinsamen Kaffeetrinken ging es dann hoch motiviert an das Gewehr, um den neuen Bierkönig oder die neue Bierkönigin auszuschießen. Man ließ sich nicht lange bitten, und ruck zuck war Ralf Varnholt neuer Bierkönig. Zu seiner Bierkönigin erwählte es sich Eva Klama.

SCHÜTZENFEST

SAMSTAG 31. AUGUST 1996

Der Startschuss zum Sommerschützenfest erfolgte um 16.00 Uhr beim Antreten auf dem Berliner Platz. Von dort aus ging es durch die Innenstadt zum Haus des Königspaares an der Neuenkirchener Straße. Nach dem Vorbeimarsch an den Majestäten und deren Throngefolge lud das Königspaar die marschierenden Schützen zu einem Umtrunk in ihren Garten ein.

Nach einer deftigen Stärkung marschierte die Kompanie zurück zur Stadthalle, wo um 20.00 Uhr das eigentliche Sommerfest begann. Mit vielen Gästen der benachbarten Schützenvereine aus Kattenstroth, Nordhorn, Pavenstädt und Sundern wurde harmonisch gefeiert. Für Stimmung, Spaß und Gaudi sorgten, wie auch im Vorjahr, die „Allgäuer Bergmusikanten“.

SONNTAG 01. SEPTEMBER 1996

Unter der Leitung von Bernhard Smith spielte der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Gütersloh beim Schützenfrühstück in der Stadthalle. An diesem Morgen begrüßte der 1. Vorsitzende die anwesenden Gäste aus Politik, Wirtschaft und Vereinen der Stadt Gütersloh.

Am Nachmittag um 15.00 Uhr war dann das Antreten auf dem Berliner Platz. Nach der Begrüßungsansprache und dem Gedenken an die Verstorbe-

DIE GÜTERSLOHER SCHÜTZENGESELLSCHAFT

nen marschierte der Festzug gemeinsam mit den Abordnungen der Gastvereine und der Kapellen durch die Gütersloher Innenstadt bis zum Theodor-Heuss-Platz, wo dann das Königspaar samt Thronfolge die Parade abnahm.

Zum großen Festumzug präsentierte sich das Damencorps der Gütersloher Schützengesellschaft im neuen Outfit. Allzu sehr hatte der Zahn der Zeit an den mittlerweile bereits zehn Jahre alten Unifor-



Das Kinderkönigspaar Franziska Kötter und Julian Seidel

men genagt. Als dann die Forderungen der Schützendamen nach etwas mehr modischer Eleganz lauter wurde, ergriffen Heidi Schnakenwinkel, Andrea Kees und Dagmar Förste die Initiative. Stoff- und Farbproben wurden ausgewählt, vorgeschlagen und wieder verworfen. Eine nicht ganz leichte

Aufgabe, die sich bei 24 selbstbewussten Damen als eine Herausforderung herausstellte. Am Ende wurden alle Vorschläge und Ideen auf einen Nenner gebracht und das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Die ersten Herren, die später zur Begutachtung zugelassen waren, staunten nicht schlecht und waren von dem neuen Outfit begeistert.

Anschließend begann dann das Familienfest rund um die Stadthalle. Für die Kinder gab es viele Überraschungen: Der Zauberer Brunetti mit seinen Luftballon-Tieren und faszinierenden Tricks, eine Motorradbahn, eine Hüpfburg und Kinderschminken war für die jüngsten vorgesehen.

Das Kinder- und Jugendkönigschießen war währenddessen in vollem Gang. Nach den Insignien: Krone - Olaf Sieweke, Zepter - Michael Brockmann, Apfel - Olaf Sieweke, rechter Flügel - André Schnakenwinkel und linker Flügel - Joachim Brambach, erlegte Lars Stegemann mit dem 270. Schuss den Adler. Zur Königin wählte er sich Ulrike Morre, Adjutant wurde Joachim Brambach. Neue Kinderschützenkönigin wurde an diesem Nachmittag Franziska Kötter, die Julian Seidel zu ihrem Prinzege wählt.

Lars Stegemann wurde so der erste König am neuen fest installierten Hochstand. Dieser wurde nämlich am Freitagabend, gemeinsam mit den Mitgliedern, den Förderern und dem Vorstand, feierlich eingeweiht. 1,5 Tonnen wiegt die verzinkte,

elf Meter hohe Stahlkonstruktion mit im Erdboden versenktem Betonsockel. Der Verein hatte hierfür 12.000 DM investiert. Mit der Installation des Hochstandes werde der Entwicklung der vergangenen Jahre nun dauerhaft Rechnung getragen, und die damalige Entscheidung an der Stadthalle zu feiern, bestätigt. Bei herrlichem Sommerwetter ging ein erfolgreicher und toller Familiennachmittag zu Ende.

MONTAG 02. SEPTEMBER 1996

Thron- und Vorstandsmitglieder wurden bereits in den frühen Morgenstunden mit Pauken und Trompeten geweckt, damit alle pünktlich um 8.00 Uhr zum Antreten auf dem Berliner Platz erschienen. Nach den bekannten Stationen an der Berliner Straße, Haus Hoffmann, dem Städtischen Krankenhaus und an der Feuerbornstraße, Haus Poggenklass, marschierten die Schützen zum Theodor-Heuss-Platz.

Den ersten Schuss hatte der amtierende König Heinz Wellerdiek und unter der Leitung der Schießoffiziere André Liehr, Günter Metzke und Matthias Czerniak wurde damit das Königsschießen eröffnet. Allen machte es sichtlich viel Spaß, auf den, jetzt durch einen Masten fest installierten Kugelfang zu schießen.

Der Kugelfang war, wie auch in den letzten Jahren an der Stadthalle, eine freundliche Leihgabe des Schützenvereins Kattenstroth. Die Überlegung

FESTSCHRIFT ZUM JUBILÄUMSJAHR 2007



Königspaar Heinz und Elke Wellerdiek mit Adjutant Klaus-Peter Brambach

einen eigenen Kugelfang für das nächste Jahr zu bauen, wurde von Schützenmitglied Guido Elbracht aufgegriffen. Sein Vater hatte bereits den Kugelfang für den Heidewald gebaut. Damit die Kleinkaliberkugeln nicht über ihr Ziel,

DIE GÜTERSLOHER SCHÜTZENGESELLSCHAFT

den Kugelfang, hinausstreuen und Nachbarn gefährden konnten, wurden sogenannte Lafetten im Boden installiert. Das Vereinsmitglied Harald Teismann stellt diese zu Verfügung, um das Schießen auf dem Stadthallenvorplatz sicherer zu machen. Bis 12.00 Uhr wurde auf die Insignien geschossen. Erfolgreich war Eduard Falkenreck – bei der Krone, Rolf Brockmann – bei dem Zepter und Hans Westerfeld beim Apfel. Um 12.35 Uhr erlegte Ulrich Kranz den rechten Flügel und kurz darauf um 12.55 Uhr sicherte sich Doren Telalovic den linken Flügel.

Dann um 13.45 Uhr fiel mit dem 974. Schuss der Königsadler. Schütze war André Schnakenwinkel, 2. Vorsitzender der Gütersloher Schützengesellschaft. Zu seiner Königin nahm er Eva Klama, die ihm vor eineinhalb Jahren das Versprechen gegeben hatte, im Fall der Fälle, seine Königin zu werden. Gesagt – getan und versprochen ist versprochen.

Bei der anschließenden Proklamation wurden Heinz und Elke Wellerdiek begeistert verabschiedet. Oberst Peter Albers bedankte sich herzlich bei den scheidenden Majestäten und deren Thronfolge. Sie hatten neue Fest-Rituale eindrucksvoll initiiert: nicht nur eine vom Thron organisierte Auto-Rallye Eickhoffstraße – Heidewald, nein auch ein Besuch im Städtischen Altenheim an der Kaiserstraße, der bis heute zu einer Tradition geworden ist.

Beim Abschied gab Heinz Wellerdiek zu, dass auch neben der Freude, die recht schwere Königskette weiterzugeben, auch ein wenig Wehmut aufkam. Er verabschiedete sich mit den Worten „Die Gütersloher Schützengesellschaft habe sich als eine große Familie entpuppt, in der man sich wohlfühle“.

Bei der Proklamation des neuen Königspaares kam wieder ungeteilte Freude auf und es erklang nur noch ein Lied: „Hey Super-Schnuke, wir singen hey Super-Schnuke“. Rundum ein sehr gelungenes Fest, welches mit einem netten Montagabend zu Ende ging.

AUSZEICHNUNGEN

Die Verdienstnadel des Westfälischen Schützenbundes ging an Dagmar Förste. Harald Teismann erhielt den silbernen Verdienstorden des WSB.

IM JAHRE 1996 VERSTARBEN DIE VEREINSMITGLIEDER:

Hans Forke, Hans Stier, Ernst Ottensarendt sen., Christel Walkenhorst, Rolf Kirchhoff, Werner Rudolph, Paul Lakebrink, Käthe Hille, Eduard Keisinger und Gotthard Hanke.

FESTSCHRIFT ZUM JUBILÄUMSJAHR 2007

DAS JAHR 1997

Die Throngemeinschaft im Jahr 1997 - König André Schnakenwinkel und Königin Eva Klama. Guido Ueckmann und Maren Schulte, Ralf Forke und Friederike Monscheuer, Roland Gutzeit und Andrea Rüsing, Markus Heitmann und Stefanie Gähler, Jörn und Andrea Kees, Thorsten Lütgert und Alexandra Möning, Frank Pevestorf und Stefanie Giljohann, Olaf Sieweke und Susanne Knopp, Markus

Wiemann und Sybille Albus, Adjutant: Roger Schnakenwinkel.

WINTERBALL

18. JANUAR 1997

Wie zu Beginn eines jeden Schützenjahres, ist der Winterball immer ein besonderer Anlass. Mehr als 600 Gäste stimmten sich ab 19.00 Uhr im Foyer der Stadthalle auf den bevorstehenden Abend

ein. Beim Eintritt in den Saal, der mit hunderten von Ballons geschmückt war, bot sich den gespannten Ballgästen ein traumhaftes Ambiente. Das Deko-Team um Rolf Walkenhorst hatte wieder engagiert gearbeitet, um dem Ball den richtigen Rahmen zu geben.

Eduard Falkenreck freute sich an diesem Abend, den jungen und charmanten Thron vorzustellen. Mit einem Walzer eröffneten dann André Schnakenwinkel und Eva Klama den



Throngemeinschaft von André Schnakenwinkel und Eva Klama

Ball. Unter den Klängen von „Hazy Osterwald und seiner Entertainers-Showband“ war die Tanzfläche bis in den frühen Morgen gut besucht. Platz gemacht wurde nur, als vier junge Damen das Parkett betraten. Die „Euro Cats“ heizten dem begeisterten Publikum mit ihrer fast einstündigen Show gewaltig ein. Erst nach zwei Zugaben durften die musikalischen Girls denn Saal verlassen.



André Schnakerwinkel und Eva Klama auf dem Winterball

Ein weiterer Höhepunkt des Abends spielte sich im Olympia-Keller ab. Dort wurde nach Mitternacht die vom DJ aufgelegt Musik von einem Live-Saxophonspieler begleitet. Eine super Atmosphäre und eine tolle Stimmung sorgten dafür, dass auch hier bis ins Morgengrauen gefeiert und getanzt wurde. Die große Tombola mit ihren vielen Gewinnen hatte für jeden etwas zu bieten. Ob eine westfälische

Wurstspezialität, die den Abend meistens erst gar nicht überlebte, ein Toaster, ein Staubsauger oder sogar ein Fahrrad, man sah nur zufriedene Gesichter.

Ein besonders glückliches Gesicht machte Herbert Strothmann, der ein Herrenfahrrad geschenkt bekam. Fahrradfabrikant Julius Sprick gewann unverhofft ein funkelndes neues Herrenfahrrad. „Herr Strothmann war schon den ganzen Abend scharf auf das Fahrrad“, mit diesen Worten überreichte Julius Sprick das Rad an den sichtlich überraschten Herbert Strothmann.

Das obligatorische Spiegeleieressen fand im Anschluss an den Ball statt. Mit vielen zufriedenen Gästen ging auch im 165. Schützenjahr eine gelungene Ballnacht zu Ende.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

13. MÄRZ 1997

„Erstmals eine Frau im Vorstand der Gütersloher Schützengesellschaft von 1832 e. V.“, so schrieb eine der Gütersloher Lokalzeitungen. Es stimmte. In der Jahreshauptversammlung wurde erstmals eine Frau in den Vorstand gewählt. Es stand u. a. die Wahl eines neuen 2. Schriftführers an, da Wolfgang Heyer sein Amt in jüngere Hände übergeben wollte. Auf Antrag des Vorstandes und der Versammlung wurde Susanne Knopp einstimmig

zur 2. Schriftführerin gewählt.

PFINGSTOCHSENSCHIESSEN

19. MAI 1997

Wie es zu dieser Idee kam, ist nicht wirklich bekannt. Tatsache ist allerdings, dass das erste Pfingstochsen-Schießen im Schießstand des Heidewaldes ein voller Erfolg wurde. Neben Spaß und Geselligkeit stand auch der sportliche Aspekt des Schießens im Vordergrund.

André Liehr und Matthias Czerniak hatten sich für die „Grünröcke“, wie man die nicht in der Sportabteilung aktive Schützen gerne bezeichnet, zwei verschiedene Disziplinen ausgedacht. Als erstes wurde mit der Pistole aus 25 Meter Entfernung auf fünf Ballons geschossen. Für jeden Ballon einen Schuss. Die so erzielten Treffer konnte man anschließend beim Würfeln mit seiner erwürfelten Zahl multiplizieren. Auf diese Weise konnte man mit etwas Glück seine Punktzahl für die Wertung erhöhen.

Viele waren von der Treffsicherheit der aktiven Sportschützen begeistert, denn es war ziemlich schwierig, die Ballons sicher zu treffen. Für die meisten lag die Trefferquote zwischen einem und drei Ballons. So war es dann auch nicht verwunderlich, dass Matthias Czernik 5 Ballons traf und dann auch noch beim Würfeln mit einer Sechs punktete. Als zweite Disziplin wurde dann mit dem

Kleinkaliber-Gewehr auf den speziell dafür konstruierten Pfingstochsen gezielt. Nach einem fairen und sportlichen Wettkampf wurde Eduard Falkenreck zum ersten Pfingstochsen-König ausgerufen und konnte als Erster den neuen Pokal entgegen nehmen.

BIERKÖNIGSCHIESSEN

28. JUNI 1997

Das amtierende Bierkönigspaar Ralf Varnholt und Eva Klama hieß alle mitfahrenden Schützen im Bus herzlich willkommen. Nach einer lustigen Busfahrt endete die Reise im Gasthof zur Langst in Ahlen. Hier wurde bei guter Stimmung und herrlichem Sommerwetter der neue Bierkönig ausgeschossen. Neuer Bierkönig wurde Werner Sieg, der sich Friederike Monscheuer zu seiner Bierkönigin erwählte. Nach einem guten Essen und mit viel Musik ging es dann gegen Mitternacht mit dem Bus zurück nach Hause.

SCHÜTZENFEST

FREITAG 29. AUGUST 1997

Nach getaner Dekorationsarbeit und dem Probe-laufen des Throns traf man sich an der Stadthalle, um das bevorstehende Schützenfest einzuläuten. In diesem Jahr erklärte man den Abend in der „Ersten Kölsch- und Altbierkneipe“ in der Stadt-

halle zum „Abend des Oberst“.

Es wurde bereits im Vorfeld über das Antreten, das Marschieren und weitere wichtige Punkte am Schützenwochenende diskutiert. Der Festwirt Horst-Dieter Sieweke hatte sogar einen Bierstand geöffnet und auch die gute Stüker-Bratwurst durfte nicht fehlen. Somit begann das Schützenfest erstmalig am Freitag. Bis zum heutigen Tag ist der „Abend des Oberst“ für die Stadtschützen der inoffizielle Auftakt des Schützenfestes.

SAMSTAG 30. AUGUST 1997

Um 16.00 Uhr wurde es dann ernst. Mit dem Antreten auf dem Berliner Platz und dem anschließenden Marsch zum Königspaar startet ganz offiziell das Schützenfest.

Die Schützen marschierten zur Bismarckstraße 85. Nach einem Vorbeimarsch an den Majestäten und dem Thronfolge, lud der Thron zu einem Umtrunk in den Garten ein. Musikalisch begleitet wurde der Empfang vom Musikverein Avenwedde und dem Spielmannszug Harsewinkel.

Nach einer ordentlichen Stärkung bedankten sich die Schützen für die freundliche Bewirtung und marschierten gegen 18.00 Uhr zur Stadthalle. Wie auch im vorherigen Jahr sollten die „Original Allgäuer Bergmusikanten“ für Stimmung, Spaß und Gaudi sorgen. Wem das noch nicht genügte, der konnte zu später Stunde noch in den Olympia-Keller und nach der aufgelegten Musik vom MMC bis

in den frühen Morgen tanzen. Es war ein Abend so recht nach dem Herzen der Schützen, auch die Gastvereine aus Kattenstroth, Nordhorn, Pavensstädt und Sundern fühlten sich auf unserem Sommerfest sehr wohl.

SONNTAG 31. AUGUST 1997

Ab 11.30 Uhr traf man sich zum Schützenfrühstück, welches von manchen zu Recht als „Katerfrühstück“ bezeichnet wird, in der Stadthalle. Dieses Frühstück, an dem nicht nur Schützen teilnehmen, unterstreicht die Nähe zu den Bürgern unserer Stadt und bietet die Möglichkeit sich auf breiter Ebene auszutauschen und zu diskutieren. Nicht zuletzt aus diesem Grund, konnte Günter Knopp viele Gäste aus Politik, Wirtschaft, Sport und aus anderen Vereinen der Stadt, begrüßen.

Am Ende des Morgens zeichnete Günter Knopp verdiente Mitglieder aus. Schützenbruder Guido Elbracht hatte Wort gehalten: im Vorjahr war der Mast für den Kugelfang fest installiert worden. Mit seiner Hilfe hatte er mit einigen Jungschützen einen neuen Kugelfang konstruiert. Damit setzte Guido Elbracht eine lange Tradition fort, die vorher von seinem Vater und von seinem Großvater gepflegt wurde. Der neue Kugelfang war schon ein besonderer Anblick.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen der Familie. Jung und alt konnte nach dem Umzug durch die Innenstadt und der Parade vor dem Vorplatz

der Stadthallen einen tollen Tag genießen.

Besondere Höhepunkte des Nachmittages waren das Kinder- und Jugendkönigschießen. Mit dem 313. Schuss wurde Andreas Brockmann neuer Jungschützenkönig, seine Cousine Sandra Brockmann nahm er zu seiner Jungschützenkönigin. Auch die Insignien wurden schnell abgeräumt. Die Krone ging an Thorsten Lütgert, das Zepter an Patrick Seidel, der Apfel an Ralf Varnholt, der rechte Flügel an Andreas Brockmann und zum Schluss der linke Flügel an Jens Poggenklas.

Beim Kinderkönigschießen konnte sich Vera Strothmann als Königin durchsetzen und zu ihrem Prinzgemahl ernannte sie Laurenz Brockmeyer. Nach der Proklamation der beiden Königspaare klang der Abend ruhig und besinnlich aus.

MONTAG 01. SEPTEMBER 1997

Bereits um 5.00 Uhr begann der Spielmannszug Harsewinkel seine Wecktour. Thron- und Vorstandsmitglieder wurden mit einem fröhlichen Liedchen geweckt und alle waren pünktlich um 8.00 Uhr beim Antreten auf den Berliner Platz.

Nach der Begrüßung durch den König marschierten die Schützen zuerst zum Städtischen Krankenhaus, dann über die Rastplätze Hoffmann und Appelbaum zur Stadthalle.

Nach einer Stärkung begann um 11.00 Uhr das Königsschießen auf den neuen Kugelfang. Bereits mit dem 817. Schuss wurde Hans Westerfeld neu-

er Schützenkönig der Gütersloher Schützengesellschaft. Seine Königin wurde Gisela Beckmann. Als Adjutant stand ihnen Peter Gallandt zur Seite.

Die Insignien wurden an diesem Tag wie folgt ausgeschossen: Die Krone ging an Olaf Sieweke, das Zepter an Ralf Eiwell, der Apfel an Guido Elbracht, der rechte Flügel an Peter Oesterhelweg und der linke Flügel an Klaus-Peter Brambach.

TAG DER OFFENEN TÜR IM HEIDEWALD

14. SEPTEMBER 1997

An diesem Tage konnte sich der interessierte Zuschauer umfangreich und objektiv über den Schießsport mit all seinen Facetten informieren. Jedem Besucher wurde die Möglichkeit gegeben, in den verschiedensten Disziplinen einmal selbst zu schießen. Vom Luftgewehr-, Luftpistole- über Sportpistole- bis zum Vorderladerschießen konnte alles ausprobiert werden.

Eine weitere Attraktion war die Noptel-Laserschießanlage, die die Schwankungen der Waffe elektronisch auf einem Monitor sichtbar anzeigt. Neben dem hervorragenden Trainingseffekt für den Schützen, bietet dieses High-Tech-Gerät auch dem Zuschauer völlig neue Einblicke in die Welt des oft so statisch wirkenden Schießsports.

Die Möglichkeit, den Schießsport im Heidewald kennenzulernen, wurde von den zahlreichen Gästen begeistert angenommen. Sicherlich wird dies

DIE GÜTERSLOHER SCHÜTZENGESELLSCHAFT

nicht der letzte „Tag der offenen Tür“ gewesen sein.

EREIGNISSE

19. OKTOBER 1997

Am 8. Oktober wurde der 1. Vorsitzende Günter Knopp 60 Jahre alt. Aus diesem Grund hatte ihm der komplette Vorstand einen Empfang im Heidewald ausgerichtet. Eduard Falkenreck hielt an diesem Tag die Laudatio und schilderte in seiner Ansprache Günter Knopps Werdegang im privaten und im beruflichen Leben, als Vorstandsmitglied in der Gütersloher Schützengesellschaft und als engagierter Kommunalpolitiker der FDP. Der Jubilar bedankte sich herzlich bei Eduard Falkenreck und den zahlreich erschienenen Gästen für die vielen Glückwünsche und Geschenke. Er versprach, sich weiter im Verein und in der Politik zu engagieren.

07. DEZEMBER 1997

Unser Ehrenvorsitzender Erich Teismann feierte seinen 75. Geburtstag. Auch hierzu hatte die Gütersloher Schützengesellschaft in den Heidewald geladen. Günter Knopp gratulierte Erich Teismann sehr herzlich und erinnerte in der Ansprache an seine Zeit als 1. Vorsitzender der GSG, die schweren Vereinsjahre an der Seite von Wilhelm Hornberg und dankte Erich Teismann für seinen Einsatz in den vielen Jahren.

Eine musikalische Überraschung war eine Gruppe von Jagdhornbläsern, die den passionierten Jäger Erich Teismann sichtlich erfreute. Er dankte allen Gästen mit einer humorvollen Rede und bat die Gäste, noch gemeinsam mit ihm zu feiern.

AUSZEICHNUNGEN

Günter Knopp erhielt die goldene Ehrennadel der GSG, die silberne Ehrennadel erhielt Karl-Heinz Budde. Die goldene Ehrennadel für 50-jährige Mitgliedschaft wurde an Werner Poppert überreicht. Des Weiteren erhielten Helmut Westerbeck, Herbert Schreiber, Eckhard Leibing, Gerhard Pott, Hermann Steinhaus, Harald Teismann, Hermann Machner, Helmut Teismann und Rolf Bennewitz die Ehrennadel für 25-jährige und 40-jährige Mitgliedschaft.

IM JAHRE 1997 VERSTARBEN DIE VEREINSMITGLIEDER:

Jürgen Heitmann, Dr. August Pötter und Heinz Schreiber

FESTSCHRIFT ZUM JUBILÄUMSJAHR 2007

DAS JAHR 1998

Die Throngemeinschaft im Jahr 1998 - König Hans Westerfeld und Königin Giesela Beckmann, Adjutant: Jens Poggenklas, Renate und Dieter Haken-see, Ingrid und Günter Knopp, Elke und Helmut Meierhoff, Erika und Walter Müller, Monika und Günter Poggenklas, Wilma und Wolfgang Sieg, Silvia und Wolfgang Wehmeyer.

WINTERBALL

17. JANUAR 1998

An diesem Abend wurden die Ballgäste bereits musikalisch im Foyer der Stadthalle von der „Dr. Martins Showband“ begrüßt und auf den Winterball eingestimmt. Beim Eintritt in den Großen Saal sorgte die glanzvolle Dekoration für staunende Blicke und viel Lob. Ein weiterer Höhepunkt des Abends folgte mit dem Einmarsch der Majestäten König Hans Westerfeld und Königin Gisela Beckmann

mit ihrem Throngefolge. Erstmals begrüßte der 2. Vorsitzende André Schnakenwinkel den Thron und die Ehren- und Festgäste des Abends, denn Günter Knopp und seine Frau Ingrid gehörten in diesem Jahr der Throngemeinschaft an. Mit dem Ehrentanz der Majestäten begann dann ein sehr unterhaltsamer Abend. Die „Barney-Jackson-Band“ mit ihrer Sängerin Sabine Marlène überzeugte auch den letzten Ball-



Die Throngemeinschaft von Hans Westerfeld und Giesela Beckmann

DIE GÜTERSLOHER SCHÜTZENGESELLSCHAFT

gast. Für ausgesprochen humorvolle Stimmung sorgte Dr. Ludger Stratmann mit seiner Show, in der er das Gesundheitswesen und seine Tücken auf die Schippe nahm. Zu später Stunde erschien dann König Hans Westerfeld mit einer Posaune auf der Bühne. Die Gäste staunten nicht schlecht über die gelungene Darbietung des musikalischen Königs. Wieder einmal ging ein prachtvolles Fest mit vielen beschwingten Gästen zu Ende.

PFINGSTOCHSENSCHIESSEN

01. JUNI 1998

Bei herrlichem Sommerwetter wurde zum zweiten Mal das „Pfungstochsenschießen“ im Schießstand des Heidewaldes ausgetragen. Die ungezwungene Atmosphäre und die leckere Verpflegung trugen dazu bei, dass Eduard Falkenreck erneut den Ochsen erlegte und zum zweiten Mal in Folge den Titel des „Pfungstochsen“ erlangte.

BIERKÖNIGSCHIESSEN

27. JUNI 1998

Bierkönig Werner Sieg und seine Bierkönigin Friederike Monscheuer luden herzlich alle teilnehmenden Gäste zum „Hotel zur Spitze“ nach Bielefeld-Senne ein. Gemeinsam wurde bei Inhaber und sogleich Mitglied Klaus Reinstädler der nachfolgende Bierkönig ausgeschossen. Helmut Meierhoff

und seine Frau Elke wurden das neue Bierkönigspaar. Nach einem leckeren Abendessen und mit Tanz und Musik ging es am späten Abend mit dem Bus zurück nach Gütersloh.

SCHÜTZENFEST

FREITAG 28. AUGUST 1998

Wie erstmals im Vorjahr traf man sich nach getaner Arbeit gegen 19.00 Uhr an der Stadthalle, um mit dem „Abend des Obersts“ das Schützenfest einzuläuten. Leider regnete es und die Schützen mussten in die Kölschkneipe ausweichen. Was zuerst eher als nachteilig empfunden wurde, erwies sich letzten Endes als gelungen. Alle rückten näher zusammen und die aktive Schützenfamilie stimmte sich gemeinsam auf das bevorstehende Wochenende ein.

SAMSTAG 29. AUGUST 1998

Nach dem Antreten auf dem Berliner Platz marschierten die Schützen direkt in die Feldstraße, um dem Königspaar und seinem Thronfolge die Aufwartung zu machen. Unter der musikalischen Begleitung des Musikvereins Avenwedde und des Spielmannszugs Harsewinkel wurden die Schützen königlich bewirtet und marschierten nach einer geselligen Pause zurück zur Stadthalle. Dort begann um 20.00 Uhr das eigentliche Sommerfest der Schützengesellschaft.

FESTSCHRIFT ZUM JUBILÄUMSJAHR 2007

SONNTAG 30. AUGUST 1998

Traditionell traf man sich um 11.30 Uhr zum Schützenfrühstück. Den musikalischen Rahmen bildete die Musikkapelle der Feuerwehr-Zentral unter der Leitung von Peter Bernhard Smith. Für ihn war es das letzte Mal, dass er sein Orchester vor den Schützen begleitete, da er sich in den Ruhestand verabschiedete. Ein herzlicher Applaus begleitet ihn am Ende seines Auftrittes.

Am Nachmittag erfolgte dann das Antreten auf dem Berliner Platz, wo sich auch eine Vielzahl von interessierten Bürgern versammelt hatte. Nach einer Ansprache und dem anschließenden Festumzug durch die Gütersloher Innenstadt ging es dann zum Stadthallenvorplatz.



Das Königspaar beim Antreten auf dem Berliner Platz

Dort begann dann das Kinder- und Jugendkönigschießen. Neue Kinderkönigin wurde Isabel Demuth und zu ihrem Prinzgemahl erwählte sie sich Dustin Demuth.

Bei den Jungschützen dauerte es etwas länger, aber nach dem 465. Schuss stand fest, neuer Jungkönig war Patrick Seidel, der sich Petra Füchtemeier zu seiner Königin nahm. Als Adjutant wurde Daniel Schüppen ernannt.

MONTAG 31. AUGUST 1998

Um 8.00 Uhr war Antreten auf dem Berliner Platz. Einige der Schützen und der Spielmannszug Harsewinkel waren bereits seit den frühen Morgenstunden auf den Beinen, um den alljährlichen Weckruf des Vorstandes und der Throngemeinschaft zu gestalten.

Nach dem obligatorischen Marsch zum Städtischen Krankenhaus und den eingeplanten Rastplätzen ging es dann voller Spannung zur Stadthalle.

Um 11.00 Uhr begann das Königsschießen. Nachdem alle Insignenschützen feststanden, wurde direkt auf den Vogel geschossen. Mit dem 767. Schuss wurde Wilhelm Teismann an diesem Tag neuer Schützenkönig der Gütersloher Schützengesellschaft. Zu seiner Königin erkor er sich Bettina Brameyer, Tochter von Oberst Peter Albers, der auch die nachfolgende Proklamation vornahm. Sichtlich gerührt begrüßte er das neue Königspaar und bedankte sich sehr herzlich bei den scheidenden

den Majestäten Hans Westerfeld und Gisela Beckmann.

SCHIESSSPORTTAGE IM HEIDEWALD

Mit der Teilnahme von 735 Schützen und Schützinnen wurde bei der 14. Auflage ein neuer Rekord aufgestellt. „So viele wie in diesem Jahr waren noch nie da“, sagte Rolf Walkenhorst, der gemeinsam mit Friedhelm Kiffmeyer und Heinrich Klos bei der alljährlichen Organisation des Schießwettbewerbs alle Hände voll zu tun hatte.

Vom 18.-25. September beteiligten sich die Schützen in vielen verschiedenen Disziplinen an diesem anerkannten und beliebten Wettbewerb. Viele Teilnehmer waren seit den ersten Schießsporttagen im Jahr 1985 dabei. Die Organisatoren und Helfer geben sich jedes Jahr sehr viel Mühe, die Teilnehmer auch für das nächste Jahr zu gewinnen und es gelingt bis heute.

Bei der anschließenden Siegerehrung wand sich Günter Knopp gegen die Kritik, das Schützenwesen nur unter dem Aspekt der Geselligkeit zu bewerten, denn Schützenvereine förderten den Breitensport und betrieben gute Jungendarbeit in ihren Vereinen.

Abschließend wurden die gewonnenen Pokale an die vielen Sieger vergeben. Ein Sonderpokal, der von dem amtierenden Königspaar Bettina Bramey-

er und Wilhelm Teismann gestiftet wurde, ging an Thomas Becker vom SSC Bruchmühlen.

IM JAHRE 1998 VERSTARBEN DIE VEREINSMITGLIEDER:

Heinz Meier, Dieter Wulff, Dr. Kurt Heinrich.

DAS JAHR 1999

Die Throngemeinschaft im Jahr 1999 - König Wilhelm Teismann und Königin Bettina Brameyer, Gisela Teismann und Uwe Brameyer, Elisabeth Nöcker und Adjutant: Hans-Jürgen Nöcker, Herrmann und Gerda Uekmann, Annette und Ernst Brockmann, Heidi und Günter Schnakenwinkel, Edith und Gerd Köhne, Erika Stevens und Peter Albers, Annette Clarke und Klaus Fissenewert.



Die Throngemeinschaft mit König Wilhelm Teismann und Königin Bettina Brameyer

WINTERBALL

Der Winterball fand am 16. Januar wieder in der Stadthalle Gütersloh statt. Gemeinsam mit 500 Gästen und den Klängen der „Barney Jackson Band“ wurde das Fest eine mehr als gelungene Generalprobe für den Sylvesterball 1999 / 2000. Die Stimmung an diesem Abend war hervorragend, denn das abwechslungsreiche Programm, kam bei den

Gästen wieder einmal sehr gut an.

PFINGSTOCHSEN-SCHIESSEN

Das 3. Pfingstochsen-schießen fand am 24. Mai 1999 im Schießstand des Heidewaldes statt. Beim Grillen und gemütlichen Zusammensein wurde Rolf Brockmann neuer „Pfingstochse“.

DIE GÜTERSLOHER SCHÜTZENGESELLSCHAFT

BIERKÖNIGSCHIESSEN

26. JUNI 1999

Zum Bierkönigschießen lud das amtierende Bierkönigspaar Helmut und Elke Meierhoff auf das Anwesen Flótotto nach Friedrichsdorf ein.

Bei schönstem Wetter und in einem herrlichen Ambiente wurde Jens Brockmann neuer Bierkönig der Gütersloher Schützengesellschaft. Bierkönigin wurde seine Frau Sylvia. Die beiden wollten eigentlich nur kurz vorbeikommen, um ihren Nachwuchs vorzustellen. Denn Sohn Finn Anton wurde am 07. Juni 1999 geboren. Aber sofort der erste Schuss von Jens Brockmann erlegte den Vogel.



Die jüngsten Mitglieder des Vereins im Jahr 1999, Lilli Schnakenwinkel, Finn Anton Brockmann und Moritz Brambach (v.l.)

EREIGNISSE

19. JULI 1999

Am 19. Juli 1999 erhielt unser langjähriges Schützenmitglied Eduard Falkenreck, der seit 1965 Mitglied der GSG ist, das Bundesverdienstkreuz am Bande. Überreicht wurde ihm die Auszeichnung in einer Feierstunde von der damaligen Landrätin Frau Ursula Bolte.

Im Gütersloher Feuerwehrgerätehaus würdigte die Landrätin und auch Bürgermeisterin Maria Unger das jahrzehntelange, ehrenamtliche Engagement des neuen Ordensträgers. In seiner Ansprache lobte ihn Günter Knopp als bodenständigen Einzelhändler mit dem Blick für das Schöne. Er habe außerdem als aktives Vereinsmitglied

der GSG immer neue Impulse gegeben. So seien die Erfolge der Winterbälle maßgeblich Falkenrecks Verdienste. In Anspielung auf sein Schuhgeschäft sei es für sein Wesen charakteristisch, „wie ein Schuh, immer nach vorn gerichtet zu sein.“

DIE GÜTERSLOHER SCHÜTZENGESELLSCHAFT

SENIORENTREFFEN

Das alljährliche Seniorentreffen fand 1999 am 18. August im Schießstand des Heidewaldes statt. Ein gemütlicher Nachmittag bei Kaffee und Kuchen und in guter Gesellschaft.

SCHÜTZENFEST

28. BIS 30. AUGUST 1999

Das Sommerschützenfest umrahmte ein wichtiges Jubiläum. Der Heidewald war zu diesem Zeitpunkt seit 75 Jahren im Besitz der Gütersloher Schützengesellschaft. Die wichtige Entscheidung zum Kauf des Heidewaldes fiel im Jahre 1924. Für damals 38.000 Reichsmark erwarb die GSG ein 17 Morgen großes Areal mit uraltem Baumbestand. Es befindet sich noch heute im Besitz des Vereins und wurde langfristig an die Stadt Gütersloh verpachtet. Da der Berliner Platz umgebaut wurde, fand das Antreten in diesem Jahr auf dem Vorplatz des Rathauses statt. Dieser Umstand stellte bei dem letzten Sommerfest der Gütersloher Stadtschützen im 20. Jahrhundert kein Problem dar. Das Ziel des Umzuges war wie immer die Stadthalle. Hier wurde an allen drei Tagen gesellig gefeiert. Den Auftakt bildete ein gemütlicher Festabend mit hervorragender Tanzmusik, gefolgt von einem fröhlichen und sonnigen Familiensonntag.

Am Montag dann der alljährliche Höhepunkt; das Königsschießen vor der Stadthalle. Mit dem 883. Schuss erlegte Günter Schiffner den Adler und wurde somit als Millennium-König, gemeinsam mit seiner Frau Waltraud, die GSG in das neue Jahrtausend führen.



Königspaar 1999, Wilhelm Teismann und Bettina Brameyer

Ein herzlicher Dank galt dem bisherigem Königspaar Wilhelm Teismann und Bettina Brameyer. Oberst Peter Albers entließ die beiden mit den Worten: „Wir Schützen danken als Untertanen für ein tolles Jahr und eine milde Regentschaft.“ Der amtierenden Jugendkönig Patrick Seidel und seine Jungkönigin Petra Füchtemeier wurden von dem neuen Jungkönig Daniel Schüppen und seiner Jungkönigin Michaela Engelbrecher abgelöst. Neues Kinderkönigspaar wurden Tina Mielke und Michael Meierhoff. Zum vierten Mal in Folge holte sich ein Mädchen die Königinnenwürde.

AUSZEICHNUNGEN

Günter Knopp überreichte für 30 Jahre aktive Vereinsarbeit die Sebastianus-Nadel des Präsidenten des Westfälischen Schützenbundes an Günter Metzke und Heinz Mertin. Er dankte beiden für die langjährige Vereinsarbeit in der GSG.

In diesem Jahr erhielten die Ehrennadel des Westfälischen Schützenbundes für 25-jährige Mitgliedschaft Karl-Heinz Budde, Hans-Jürgen Nöcker, Hartmut Koeckstet, Bruno Pamme, Dr. Klaus Schollmeyer, Dr. Rudolf Saalbach, und Horst Tewesmeier. Die Verdienstnadel des Westfälischen Schützenbundes bekam Heinz Wellerdiek.

IM JAHRE 1999 VERSTARBEN DIE VEREINSMITGLIEDER:

Harald Costabel und
Rudo Güth.

DAS JAHR 2000

Die Throngemeinschaft im Jahr 2000 - König Günter Schiffner und Königin Waltraud Schiffner. Adjutant: Klaus-Peter Brambach, Elke und Heinz Wellerdiek, Heidi und Günter Schnakenwinkel, Lucie und Rolf Schildmann, Bärbel Kockmeyer und Michael Leonhardt, Maria und Uwe Trede, Gardy Kleinemass und Wolfgang Schnadtwinkel, Irm Horstkötter und Eduard Falkenreck.



Die Throngemeinschaft des Königspaares Günter und Waltraud Schiffner

SILVESTERBALL

31. DEZEMBER 1999

Mit dem bereits lange in voraus geplanten Silvesterball gelang der Schützengesellschaft ein perfekter Start in das neue Jahrtausend. Der vorverlegte Winterball wurde mit der musikalischen Unterstützung des Gloria Reuter Sextetts ein prachtvolles Gesellschaftsereignis. Die 800 Gäste feierten gemeinsam mit König Günter Schiffner und seiner Frau Waltraud ein rauschendes Fest und zählten gemeinsam die letzten Sekunden des zu Ende gehenden Jahrtausends.

Weitere Höhepunkte des Abends waren das Comedy-Trio „Die Fröhlichen“ und die mit vielen Preisen bestückte Tombola. Einer der Hauptpreise an diesem Abend war ein VW-Lupo. Die gute Stimmung hielt an diesem besonderen Abend bis in den frühen Morgen an. Dank der hervorragenden Vorbereitung und Organisation durch die vielen Helfer war dieses Fest noch lange in aller Munde.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

16. MÄRZ 2000

Das folgende Jahr sollte für die Gütersloher Schützengesellschaft unvergessen bleiben. Zunächst erfolgte ein großer Umbruch im Vorstand des Vereins. Nach 17 Jahren legte Günter Knopp den Vorsitz des Vereins nieder, um so den lange vorbereiteten

Generationswechsel einzuleiten.

Günter Knopp wurde durch Eduard Falkenreck feierlich verabschiedete. Er selbst war vor Jahren in der gleichen Situation, als er Nachfolger von Erich Teismann wurde. Eduard Falkenreck bedankte sich für viele gemeinsame, erfolgreiche und freundschaftliche Jahre im Vorstand der Schützengesellschaft. Günter Knopp versprach den neuen Vorstand weiterhin mit Rat und Tat zu unterstützen. Die Versammlung verabschiedete sich mit stehenden Ovationen und ernannte Günter Knopp einstimmig zum Ehrenvorsitzenden. Als Anerkennung für seine Arbeit wurde ihm die goldene Verdienstnadel der Gütersloher Schützengesellschaft verliehen.

André Schnakenwinkel wurde als neuer Vorsitzender der Gütersloher Schützengesellschaft gewählt. Neuer 2. Vorsitzender wurde Markus Wiemann. Ein neues, junges Duo, das versprach, sich stark



Günter Knopp übergibt im Jahr 2000 sein Amt an André Schnakenwinkel

DIE GÜTERSLOHER SCHÜTZENGESELLSCHAFT

zu engagieren und die anwesenden Schützen um tatkräftige Unterstützung bat.

TAG DES SCHÜTZENWESENS

30. APRIL 2000

Im Rahmen des 175-jährigen Jubiläums der Stadt Gütersloh feierten am „Tag des Schützenwesens“ acht Gütersloher Vereine ein gemeinsames Fest. Begonnen wurde diese Feierlichkeit mit einem Festakt und einer historischen Ausstellung in der Volksbank Gütersloh.

Am Nachmittag marschierten die Schützen der einzelnen Schützenvereine gemeinsam zum Theodor-Heuss-Platz. Trotz des regnerischen Wetters boten die Abordnungen der Vereine ein tolles Bild. Nach einer Ansprache der Bürgermeisterin Maria Unger, die sogar von einer Vorstufe eines gemeinsamen Schützenfestes aller Schützenvereine sprach, wurde der feierliche Abschluss mit dem „Grünen Abend“ in der Gütersloher Stadthalle gefeiert.

Den Tanz in den Mai eröffneten an diesem Abend selbstverständlich alle Königspaare der einzelnen Vereine gemeinsam. Eine gelungene Veranstaltung, die einmal mehr gezeigt hat, dass das Schützenwesen in Kreis Gütersloh einen festen Platz hat. Sowohl historisch als auch gesellschaftlich sind die einzelnen Schützenvereine aus dem Kreis nicht mehr wegzudenken.

NACHRUF

Am 29.05.2000 verstarb unser langjähriger Vorsitzender Erich Teismann nach langer, schwerer Krankheit. Er war 19 Jahre Vorsitzender der GSG und hatte das Amt des 1. Vorsitzenden am 29. Januar 1964 nach dem Tod seines Onkels Wilhelm Hornberg übernommen. Im gleichen Jahr wurde er gemeinsam mit Marlot Greweling König. Unter seiner Regie wurde der Heidewald von 01. August 1969 an, langfristig an die Stadt Gütersloh verpachtet. Zum 150-jährigen Vereinsbestehen der GSG wurde Erich Teismann gemeinsam mit seiner Frau Hanna Kaiser der Gütersloher Schützengesellschaft. Sein langjähriges Amt als 1. Vorsitzender gab er im Jahr 1983 an seinen Nachfolger Günter Knopp weiter, auch hier sprach man damals von einem Generationswechsel. Als Ehrenvorsitzender der Gütersloher Schützengesellschaft von 1832 e.V. werden wir ihm stets ein ehrendes Andenken wahren.

BIERKÖNIGSCHIESSEN

08. JULI 2000

Die kurze Busfahrt führte uns diesmal zur Gaststätte „Ebberts-kotten“ nach Rietberg/Druffeln. Unter der Leitung von Rolf Walkenhorst, der das Luftgewehr-Schießen überwachte, wurde Markus Wiemann Nachfolger von dem amtierenden Bierkönig

FESTSCHRIFT ZUM JUBILÄUMSJAHR 2007

Jens Brockmann. Als neue Bierkönigin wurde Judith Rehpöhler ausgerufen. Die Insignien gingen an diesem Tag an Jens Brockmann - Zepter, Jörn Kees - Apfel, Carsten Kuhlmann - Krone. Bei guten Essen, Musik und Tanz feierte die Gesellschaft bis zur Abfahrt

„Tell“ Nordhorn und SV Falke Sundern wurde gebührend gefeiert.

SONNTAG 20. AUGUST 2000

Im Rahmen des Schützenfrühstückes, an dem stets viele Politiker und Repräsentanten des öffentlichen Lebens teilnehmen, übergab Reinhard Große-Wächter einen Scheck über 3.500 DM an die Liz Mohn Schlaganfall-Stiftung. Der Erlös stammte aus einem zum achten Mal ausgetragenem Benefiz-Fußballturnier, welches von der Jugend des Schützenkreises Gütersloh organisiert wurde.

Den musikalischen Rahmen an diesem Vormittag lieferte das symphonische Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr unter der neuen Leitung von Thomas Boger. Am Nachmittag ging es gemeinsam mit den Gastvereinen und Kapellen vom Berliner Platz zum Stadthallenvorplatz.

Nach dem Festumzug durch die Gütersloher Innenstadt, kam jetzt die Jugend der GSG zu ihrem Recht. Wie auch in den vergangenen Jahren, war der Andrang beim Kinderkönigsschießen groß. Durchsetzen konnte in diesem Jahr Dominique Schoßland-Wannhof, die sich als neue Kinderkönigin Alexander Wibbing zu ihrem Prinzgemahl erwählte.

Auch bei den Jungschützen wurde hart um die Königswürde gekämpft und es machte großen Spaß, mit zu fiebern. Am Ende wurde Christian Lang mit dem 592. Schuss neuer Jungschützen-

SCHÜTZENFEST



Königspaar 2000, Günter und Waltraud Schiffner

SAMSTAG

19. AUGUST 2000

Nach königlicher Verpflegung bei den Majestäten Günter und Waltraud Schiffner am Ohlbrocksweg, ging es mit dem Bus zurück zur Stadthalle. Um 20.00 Uhr wurde dann der Schützenball mit dem

Ehrentanz des Königspaares zu den Klängen der Tanzband „Remix“ eröffnet. Gemeinsam mit den Gastvereinen SV Kattenstroth, SV Pavenstädt, SV

DIE GÜTERSLOHER SCHÜTZENGESELLSCHAFT

könig, seine Jungkönigin wurde Sabine Teismann. Als Adjutant sollte ihnen Carsten Teismann zur Seite stehen.

MONTAG 21. AUGUST 2000

Zu den wiederkehrenden Zeremonien am Montag gehört seit Jahrzehnten das „Wecken“. Bereits um fünf Uhr in der Früh macht sich der Spielmannszug Harsewinkel mit dem Bus auf den Weg, um an verschiedenen Stationen mit fröhlichen Klängen die Schützen zu wecken.

Die ersten Stationen sind stets das amtierende Königspaar und die Damen und Herren des Throngefolges. Auch die Mitglieder des Vorstandes werden musikalisch geweckt. Aus Erfahrung ist es immer ratsam, die Nachbarn in voraus zu informieren, denn so manche böse Überraschung hat es schon gegeben. Bestimmt könnte der Spielmannszug Harsewinkel so manche Anekdote über merkwürdige Erscheinungen am Morgen preisgeben, doch diese Geschichten fallen unter das „Vereinsgeheimnis“ der GSG.

Nach dem Wecken erfolgte um 8.00 Uhr das Antreten auf dem Berliner Platz. Nach einem Marsch durch die Innenstadt und einigen Marschpausen begann um 11.00 Uhr dann das Königschießen auf dem Stadthallenvorplatz. Ein zähes Ringen, denn erst nach dem 1.079 Schuss fiel der Vogel.

Unter großem Jubel stand fest: Jörn Kees ist neuer Schützenkönig der GSG. Seine Königin wurde

Sandra Kuhlmann. Passend zum ersten Amtsjahr des neuen Vorsitzenden André Schnakenwinkel war nun die junge Generation im Vormarsch. Eine beruhigende Vorstellung für alle älteren Vereinsmitglieder, dass sich die Jugend so für das Schützenwesen begeistert.

Auszeichnungen

Im Rahmen unseres Sommerschützenfestes erhielt Günter Schnakenwinkel das silberne Ehrenzeichen des Westfälischen Schützenbundes.

Die Verdienstnadel des WSB ging an Klaus-Peter Brambach, Markus Heitmann, Uwe Trede und Markus Wiemann.

Die Ehrennadel des WSB ging an Wilhelm Teismann. Ausgezeichnet wurden die verdienten Schützen vom Kreisvorsitzenden Reinhard Große-Wächter.

Der von Elke Wellerdiek gespendete Damenpokal ging in diesem Jahr an Judith Rehpöhler.

IM JAHRE 2000 VERSTARBEN DIE VEREINSMITGLIEDER:

Winfried Ommer, Erich Teismann, Willi Kahmen, Hermann Machner, Willi Kessel und Burghard Justus.

FESTSCHRIFT ZUM JUBILÄUMSJAHR 2007

DAS JAHR 2001

Die Throngemeinschaft im Jahr 2001 - König Jörn Kees und Königin Sandra Kuhlmann, Adjutant: Guido Ueckmann, Sylvia und Jens Brockmann, Berit Hinsch und Andreas Brockmann, Susanne Herrmann und Markus Heitmann, Andrea Kees und Carsten Kuhlmann, Samira Kablo und Michael Falckenreck, Alexandra Mönig und Thorsten Lütgert, Friederike Monscheuer und Roger Schnakenwinkel, Evelyn und Jörg Hoffmann, Judith Rehpöhler und Markus Wiemann, Petra und Frank Kulik.



Die Throngemeinschaft von König Jörn Kees und Königin Sandra Kuhlmann

WINTERBALL

20. JANUAR 2001

Einen in Silber getauchten Ballsaal sahen die Gäste beim Einlass in den Großen Saal der Stadthalle. Als musikalischer Höhepunkt spielte erneut in diesem Jahr das „Gloria Reuter Sextett“. Die Band glänzte an diesem Abend nicht nur mit ihrer unerschöpflichen Auswahl an Musik, sondern hatte sich auch mit ihren Silber glänzenden Jacketts auf den Ball eingestellt.

André Schnakenwinkel begrüßte in seiner Funktion als 1. Vorsitzender als erstes das Königspaar und sein Throngefolge. Des Weiteren begrüßte er

an diesem Abend Frau Bürgermeisterin Maria Unger. Bei hervorragender Stimmung sorgten dann die „4 for Fun“ für jede Menge Lacher, denn die vier Österreicher machten Musik ohne Instrumente. Dudelsäcke, Indioflöten und die Goldene Trompete von Louis Armstrong wurden imitiert. Der Hauptpreis der großen Tombola an

zahlreiche Gäste aus Politik, Sport und Wirtschaft. Wie auch im letzten Jahr wurde der offizielle Rahmen genutzt, den Erlös aus dem alljährlichen Fußball-Benefiz-Turnier der Jugend des Schützenkreises Gütersloh zu spenden. In dem Jahr ging der Erlös von über 3.500 DM an das Internationale Kinderschutzzentrum in Gütersloh.

Des Weiteren wurden an diesem Morgen verdiente Schützen für ihre langjährige Mitgliedschaft in der Gütersloher Schützengesellschaft geehrt. Voran Ehrenoberst Otto Schmälting, der seit 50 Jahren dem Verein treu ist und somit zu den Mitgliedern gehört, welche die GSG nach der kriegsbedingten Zwangspause zwischen 1939 und 1951 wieder mit aufbaute.

Außerdem erhielten folgende Mitglieder die Ehrennadel des Deutschen Schützenbundes für 50-jährige Mitgliedschaft: Karl-August Brocke, Theo Bunte, und Friedhelm Wehmeier. Für 40-jährige Mitgliedschaft: Willy Stickling und für 25-jährige Mitgliedschaft: Karl-Friedrich Gras, Jürgen Hans, Ulrich Hasse, Hans-Dieter Holzniekemüer und Frank Schmälting.

Am Nachmittag erfolgte dann das Antreten auf dem Berliner Platz, auf dem André Schnakenwinkel in seiner Ansprache alle Gäste herzlich begrüßte. Mit einer Schweigeminute wurde der verstorbenen Schützen gedacht. Nach dem Deutschland-Lied marschierte der Festzug durch die Innenstadt. Zusammen mit der Throngesellschaft, die in ge-

schmückten Kutschen fuhr, ging es zum Stadthallenvorplatz.



Umzug durch die Gütersloher Innenstadt

Bei Kaffee und Kuchen, der von den Schützendamen selbst gebacken wurde, konnte der Familienachmittag beginnen. Ein Höhepunkt war an diesem Nachmittag natürlich das Schüler- und Jugendkönigschießen. Neue Schülerkönigin wurde Valerie Kramme, die sich Nils Röwekamp als Prinzgemahl nahm.

Bei den Jungschützen regierte ab dem Tag Patrik Seidel als neuer Jungkaiser gemeinsam mit seiner Königin Sara Godt. Patrik Seidel war bereits im Jahr 1998/1999 Jungkönig, damals hatte er Petra Füchte-meier als Königin an seiner Seite.

Mit großem Schrecken musste am Sonntag festgestellt werden, das das Zepter am Königsadler fehlte. Der Bielefelder Rolf Markmann, Schwiegervater von André Schnakenwinkel, hatte den Adler

wie jedes Jahr ordnungsgemäß angeliefert, jedoch hatte irgendjemand das Zepter entwendet. Ein Adler ohne Zepter und ein Montag ohne Zepterschützen, das durfte nicht passieren. Also wurde sofort in Bielefeld ein neues Zepter bestellt und dann mit einem Taxi nach Gütersloh gebracht. Ziel: Stadthallenvorplatz, wo die fehlende Insignie schnellstens in die Krallen des Adlers gesteckt wurde.

MONTAG 20. AUGUST 2001

Eine gelungene Premiere feierte in diesem Jahr das Damenfrühstück am Morgen des Schützenmontags im „Scheck In“ in der Berliner Straße. Michael Falkenreck, der selbst Mitglied bei der GSG ist und aus einer alten Gütersloher Schützenfamilie stammt, freute sich den Damencorps und die Damen der Throngemeinschaft bewirten zu können. Das Damenfrühstück, so wurde an diesem Morgen kurzerhand beschlossen, sollte nun zur festen Einrichtung beim Sommerfest der Schützendamen werden. Da die Schützen auf dem Weg zur Stadthalle durch die Berliner Straße marschieren, werden sie gleich am frühen Morgen von den Damen begrüßt.

Zum Königsschießen versammelten sich alle Schützen um 11.00 Uhr am Kugelfang. Der erste Schuss wurde traditionell vom amtierenden König abgegeben. Bei hervorragendem Sommerwetter erschienen zahlreiche Besucher, um sich das span-

nende Königsschießen anzuschauen. Der Zuspruch aus der Bevölkerung war an diesem Montag besonders gut und viele „Schaulustige“ warteten bis zum Königsschuss.

Mit dem 1.320 Schuss holte Günter Schnakenwinkel den Adler von der Stange und wurde als Kaiser Günter I. proklamiert. Seine Ehefrau Heidemarie erwählte er zu seiner Kaiserin. Somit hatte die Gütersloher Schützengesellschaft seit 1993 wieder ein Kaiserpaar. Bei der anschließenden Proklamation gab es dann beim scheidenden Königspaar Jörn Kees und Sandra Kuhlmann mit ihrem Adjutanten königliche Tränen des Abschiedes.



Königspaar
Jörn Kees und Sandra Kuhlmann
mit Adjutant Guido Ueckmann

DIE GÜTERSLOHER SCHÜTZENGESELLSCHAFT

RÜCKBLICK VOM KÖNIGSPAAR JÖRN I. KEES UND SANDRA II. KUHLMANN

Nachdem wir einen traumhaften Start in das neue Jahrtausend auf dem Silvesterball der GSG hatten, fiel Jörn ein, dass es doch schön wäre dieses bedeutende Jahr auch noch mit einem Königsjahr abzurunden.

In einer lockeren, feuchtfrohlichen Runde präsentierte Jörn diese Idee. Da es schon zuvor das Abkommen gab, dass Sandra seine Königin wird, fiel ihr in diesem Moment nichts anderes ein, als zu sagen: „Prima, dass finde ich toll, ich hab dieses Jahr noch nichts besonderes vor, da wäre noch Platz für ein tolles Thronjahr!“

Gesagt getan! Um sicher zu gehen, dass nicht nur wir diese Idee toll finden, streckten wir vorsichtig unsere Fühler bei unseren Freunden aus. Als der Tag der Tage dann kam, konnten wir uns glücklich schätzen bereits einen kompletten Thron präsentieren zu können.

Dank des Spielmannszug Harsewinkel wurde am Montag schon zünftig gefeiert. Zu späterer Stunde wurde das Geheimrezept für ihre unerschöpfliche Energie Preis gegeben. Man nehme die mit Vitaminen angereicherte Tischdekoration und mische sich daraus einen Zaubertrank.

Die offiziellen Auftritte, sowie alle Veranstaltungen rund um das Thronjahr zeigten, dass es eine tolle Gemeinschaft war. Es benötigte zwar teilweise

etwas Selbstdisziplin, auch nach langen Nächten, am nächsten Tag erneut wieder die Uniform zu tragen, doch zum Ausgleich wurden wir immer wieder mit einer starken Beanspruchung der Lachmuskeln belohnt.

An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön an unser Thronfolge, die uns ein wundervolles und unvergessliches Jahr beschert haben.

Sandra Kuhlmann und Jörn Kees



Roger Schnakenwinkel mit Thron-Maskottchen „Bodo“

AUSZEICHNUNGEN

In diesem Jahr wurden mit der Verdienstnadel des Westfälischen Schützenbundes, Frank Kulik und Jens Falkenreck ausgezeichnet. Den von Elke Wellerdiek gestifteten Damenpokal erhielt Britta Markmann mit 177 Ringen.

IM JAHRE 2001 VERSTARBEN DIE VEREINSMITGLIEDER:

Willy Stickling, Dr. Walter Müller, Werner Poppert

FESTSCHRIFT ZUM JUBILÄUMSJAHR 2007

DAS JAHR 2002

Die Throngemeinschaft im Jahr 2002 - Kaiser Günter Schnakenwinkel und Kaiserin Heidi Schnakenwinkel, Adjutant: Roger Schnakenwinkel, Maria und Dietmar Grimmer, Sandra Möller und Martin Rumej, Irmi Horstkötter und Eduard Falkenreck, Corinna und Klaus Brambach, Friederike Monscheuer und Roger Schnakenwinkel, Heidi Pixberg-



Die Throngemeinschaft um das Kaiserpaar Günter Heidi Schnakenwinkel

Schmäling und Frank Schmäling, Britta und André Schnakenwinkel.

WINTERBALL

19. JANUAR 2002

Mit dem Winterball in der Stadthalle wurde das neue Schützenjahr eröffnet. Leider musste der Ball in diesem Jahr ohne seine Kaiserin Heidi Schna-

kenwinkel stattfinden, denn sie lag leider zur gleichen Zeit im Krankenhaus. Bei seiner Begrüßung ließ der 2. Vorsitzende Markus Wiemann die besten Grüße an alle anwesenden Gäste übermitteln und wünschte dem Abend trotz ihrer Abwesenheit einen guten Verlauf.

Auf jedem Tisch stand ein Foto des Kaiserpaares Günter und Heidi Schnakenwinkel, so dass sie den ganzen Abend doch anwesend war - eine tolle Idee. Den Eröffnungstanz

machte Kaiser Günter Schnakenwinkel mit der Ex-Königin Sandra Kuhlmann, denn auch ihr Ex-König war ebenfalls erkrankt.

Als Stargast trat an diesem Abend Ria Hamilton auf. Die Jamaikanerin begeisterte unter der Begleitung der „Barney Jackson Showband“ mit ihren Songs und ihrem Temperament. Ihre farbenprächtigen Kostüme unterstrichen Ria Hamiltons überragende Stimme und die akrobatischen Tanzeinlagen.

Obwohl an diesem Abend nur 360 Gäste den Weg in die im Lichterglanz erstrahlte Stadthalle gefunden hatten, feierte man bei ausgelassener Stimmung bis in den frühen Morgen.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

07. MÄRZ 2002

Mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung wurde in jenem Jahr der Entwurf einer Satzungsänderung verschickt. Hierin wurden Passagen einiger Paragraphen geändert. Diese betrafen zum einen die Bedingungen für die Aufnahme neuer Mitglieder, sowie die Vergabe des Stimmrechts bereits ab dem 16. Lebensjahr. In der Satzungsänderung sollte weiterhin festgelegt werden, dass der bisherige Beirat abgeschafft wird und der Haushaltsausschuss weiterhin aus zwei Kassensprüfern und zwei zusätzlich gewählten Mitgliedern besteht.

Des weitern sollte bestätigt werden, dass der Vorstand zur Ausgabe von Beiträgen bis zu 5.000 € im Geschäftsjahr berechtigt ist, bei höheren Summen müsse er die Zustimmung der Jahreshauptversammlung einholen. Die Änderungen wurden in der Versammlung diskutiert und in einer offenen Abstimmung einstimmig angenommen.

Nach 20jähriger Vorstandsarbeit stellte sich unser langjähriger Heidewaldverwalter Rolf Walkenhorst nicht mehr zur Wiederwahl. Mit viel Fleiß, Engagement und noch mehr Herzblut hatte Rolf Walkenhorst sein wichtiges Amt im Heidewald stets zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt. „Jetzt ist es an der Zeit, meinen Posten in jüngere Hände zu legen“, sagte Rolf Walkenhorst abschließend. André Schnakenwinkel und die Versammlung dankten ihm mit anhaltendem Applaus und wählten anschließend Joachim Brambach zum 1. Heidewaldverwalter. Zum 2. Heidewaldverwalter wurde Roland Gutzeit gewählt. Markus Wiemann wurde an diesem Abend in seinem Amt als 2. Vorsitzenden bestätigt.

BIERKÖNIGSCHIESSEN

13. JULI 2002

Mit dem Bus ging es pünktlich um 15.00 Uhr am Rathaus los. Das Ziel, das Café-Restaurant Stadt-

wald in Wiedenbrück. Leider spielte das Wetter an diesem Tag nicht mit, dies hatte jedoch keinerlei Auswirkung auf die gute Stimmung. Unter der Aufsicht von Günter Metze und Andreas Brockmann wurde das Schießen mit dem Luftgewehr durchgeführt. Neuer Bierkönig an diesem Tag wurde Klaus-Peter Brambach, der sich Susanne Herrmann zu seiner Bierkönigin erwählte.

Jens Falkenreck, der die Proklamation durchführte verabschiedete das alte Bierkönigpaar Roland Gutzeit und Isabel Borgmann-Rehmann. Am späten Abend ging es das mit dem Bus zurück.

In der Presse erschien kurz nach dem Bierkönigschießen ein kleiner Bericht, der wie folgt begann: „Der Bierkönig steht in der Hierarchie des Schützenwesens ganz oben und rangiert hinter dem Schützenkönig. Er ist der Garant der Geselligkeit und des Brauchtums, und woher der Name rührt, weiß keiner so genau. Jedenfalls hat der Titel mit dem Verzehr von Gerstensaft nichts zu tun.“

SENIORENNACHMITTAG

21. AUGUST 2002

Das alljährliche Seniorenkaffeetrinken vor unserem Schützenfest erfreut sich auch nach so vielen Jahren immer noch sehr großer Beliebtheit. Alle Vereinsmitglieder ab dem 60. Lebensjahr können an diesem Treffen teilnehmen. In diesem Jahr wa-

ren es 50 Senioren; die gemütlich bei Kaffee und Kuchen zusammen saßen. Der älteste unter ihnen war Karl-Heinz Budde mit 85 Jahren. Die Majestäten Günter und Heidi Schnakenwinkel mit samt ihrem Thronfolge bewirteten die Gäste kaiserlich.

SCHÜTZENFEST

SAMSTAG 31. AUGUST 2002

Nach dem tollen Erfolg der ersten Ausgabe der Schützenzeitung, wurde auch in diesem Jahr wieder eine Zeitung erstellt und vor unserem Schützenfest in der Gütersloher Innenstadt verteilt. Die gute Resonanz und der Zuspruch hatten gezeigt, dass diese Schützenzeitung ein fester Bestandteil werden muss.

Bei strahlendem Sonnenschein traten die Schützen in der Berliner Straße an, um dem Kaiserpaar samt Thronfolge ihre Aufwartung zu machen. Der Spielmannszug Harsewinkel und der Musikverein Avenwedde begleiteten die Schützen hierbei auf Schritt und Tritt und sorgten für eine hervorragende Stim-



Günter Schnakenwinkel beweist gerne sein Talent an der Pauke

mung. So kam es, dass Kaiser Günter Schnakenwinkel plötzlich auf die Pauke haute und es denn Anschein hatte, dass er das bestimmt nicht zum ersten Mal tat.

Gegen 18.00 Uhr marschierte man weiter zur Stadthalle, um am Abend die Gastvereine begrüßen zu können. Für Feststimmung und gute Musik sorgten an diesem Abend die Band „Remix“ und DJ Chris Knipschild. Gemeinsam mit den Gastvereinen von Nordhorn, Pavenstädt und Sundern wurde ausgelassen gefeiert.

SONNTAG 01. SEPTEMBER 2002

Der Schützenfestsonntag begann um 11.00 Uhr mit dem Schützenfrühstück im Foyer der Stadthalle. Wie immer eine gute Möglichkeit, sich unter anderem über die ein oder andere lokalpolitische Frage zu unterhalten. Um 15.00 Uhr hieß es dann für die Schützen: Antreten auf dem Berliner Platz. Mit zahlreichen Gastvereinen und Kapellen erfolgte dann der Marsch durch die Innenstadt bis zum Stadthallenvorplatz. Der Familiennachmittag bot wieder viel Attraktionen: Eine Hüpfburg, ein Kinderkarussell, eine Schießbude und eine Kinderschmink-Ecke sorgten für Abwechslung. Bei Kaffee und selbst gemachtem Kuchen wurde das Kinder- und Jugendkönigschießen gespannt verfolgt, denn auf den Plätzen auf dem Stadthallenvorplatz hatte man alles in Sichtweite.

Großer Andrang war wieder beim Kinderkönig-

schießen. Nach zähem Ringen wurde Mia Hoffmann neue Kinderkönigin und zu ihrem Kinderkönig erwählte sie sich Michael Meierhoff, der jetzt Kaiser ist, da er bereits im Jahr 1999/ 2000 Kinderkönig wurde.

Bei den Jungschützen wurde Marco Diekmann mit dem 298. Schuss neuer Jungkönig. Zu seiner Mitregentin erwählte er Sabine Teismann, die als Jungkaiserin ausgerufen wurde, denn auch sie war bereits im Jahr 2000/2001 Jungkönigin der Gütersloher Schützengesellschaft.

MONTAG 02. SEPTEMBER 2002

Beim Antreten um 8.00 Uhr auf dem Berliner Platz konnte noch niemand ahnen, was für einen spannenden Kampf es in diesem Jahr um die Königswürde geben würde. Nach dem Besuch am Städtischen Krankenhaus ging es weiter durch die Innenstadt. Am „Check In“ wurden die Schützen von den Schützendamen herzlich begrüßt, dann ging es weiter zu Wilhelm Teismann, wo die kesselfrische Fleischwurst schon wartete. Nach einem letzten Stopp an der „Deele“ ging es dann zum Stadthallenvorplatz.

Um 11.00 Uhr ließ Oberst Peter Albers zum Königsschießen antreten. Mit dem ersten Schuss von Kaiser Günter Schnakenwinkel nahmen die Dinge ihren Lauf. Am Ende wurde es ein sehr packender, fairer Zweikampf zwischen Roland Gutzeit und

Joachim Brambach, der so manchem Zuschauer an die Nerven ging.

Beim 709. Schuss knickte der Vogel ab, blieb aber oben hängen. Erst mit dem 710. Schuss holte Roland Gutzeit den zähen Vogel herunter. Der neue König wählte der seine Lebensgefährtin Isabel Borgmann-Rehmann zu seiner Königin. Adjutant wurde selbstverständlich Joachim Brambach. Der neue Thron sollte auf dem Winterball am 19. Januar 2003 vorgestellt werden.

KREISKÖNIGSCHIESSEN

Bei Kreiskönigschießen des ausrichtenden Schützenvereins Pavenstädt konnten sich zwei Schützen der Gütersloher Schützengesellschaft in die Liste der Insignenschützen einreihen. Heinz Wellerdiek schoss den Apfel und Klaus Brambach das Zepeter. Neuer „Kreisschützenkaiserin“ wurde Birgit Gebauer vom SV Knetterhausen. Kein Kuriosum sondern gelebte Gleichberechtigung beim Kreiskönigsschießen, denn schon vor wenigen Jahren stellte der SV Pavenstädt die erste Kreisschützenkönigin.

SPORTSCHÜTZEN

Im Jahresbericht der Sportabteilung konnte festgehalten werden, dass bei den Kreismeisterschaften

in 19 auszuführenden Disziplinen, die Gütersloher Schützengesellschaft 16 erste, 18 zweite und 17 dritte Plätze erzielt hat.

AUSZEICHNUNGEN

Heinz Mertin, Günter Metze und Heinz Wellerdiek wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt und erhielten gleichzeitig die goldene Ehrennadel des Westfälischen Schützenbundes.

IM JAHRE 2002 VERSTARBEN DIE VEREINSMITGLIEDER:

Kurt Dreckmann und
Manfred Kleinerüschkamp.

DAS JAHR 2003

Die Throngemeinschaft im Jahr 2003 - König Roland Gutzeit und Isabell Borgmann-Rehmann, Sylvia und Jens Brockmann, Susanne Brambach und Lars Stegemann, Michaela und Daniel Schüppen, Petra und Frank Kulik, Judith und Markus Wiemann, Alexandra und Guido Elbracht, Alexandra und Thorsten Lütgert. Adjutant: Joachim Brambach.



Die Throngemeinschaft von Roland Gutzeit und Isabell Borgmann-Rehmann

WINTERBALL

18. JANUAR 2003

Das Schützenjahr begann mit einem gelungenen Ballereignis. Der Clou des Winterballs war die gelungene Dekoration: Tausende kleine Lämpchen, Stoffe, Sternenluftballons – alles in Gold. Selbst die Musiker der Top-Showband „Gloria Reuter Sextett“ traten in goldenen Glitzer-Smokings auf.

Nach dem Einmarsch des Jungschützenthrons, voran König Marco Diekmann und Kaiserin Sabine Teismann, marschierten die Majestäten Roland Gutzeit und Isabel Borgmann-Rehmann mit ihrem Throngefolge ein. Mit dem gemeinsamen Ehrentanz der Majestäten wurde der Ball und die Tanzfläche eröffnet. Am späteren Abend wurde der Auftritt der Showtanzformation „New Generation“ der Tanzschule Stüwe-Weissenberg zu einem weiteren Höhepunkt

des Abends. Mit ihrer Darbietung brachten sie das Publikum gleichermaßen zum Staunen und zum Lachen.

All die anwesenden Gäste waren an diesem Abend sehr zufrieden und tanzten bis in den frühen Morgen. Sicher lag es an der angemessenen Werbung für den Winterball sowie den gesenkten Eintrittspreisen, dass viele Gütersloher wieder den Weg in die Stadthalle fanden, um mit der Gütersloher Schützengemeinschaft zu feiern.

TRÖDELMARKT

18. MAI 2003

An diesem Tag fand im Heidewald zum ersten Mal ein Trödelmarkt statt. Unter dem Motto „Flohmarkt im Grünen“ hatte der amtierende Thron alle Früh-



Mit der Sonne kommen auch die Besucher in den Heidewald.



Bereits am frühen Morgen war die Verpflegung der Besucher gesichert.

aufsteher eingeladen, im herrlichen Ambiente des Heidewaldes ihren Trödel zu verkaufen. Bei interessantem Angebot und auch guter Verpflegung wurde es ein erfolgreicher Trödelmarkt. Trotz des durchwachsenen Wetters war die Stimmung bei allen Teilnehmern und Helfern bestens. Am Ende waren sich alle einig, dass der Heidewald mit seiner tollen Atmosphäre eine Menge zum guten Gelingen beigetragen hat.

BIERKÖNIGSCHIESSEN

12. JULI 2003

Das Bierkönigspaar Klaus-Peter Brambach und Susanne Herrmann luden bei herrlichem Sommerwetter zu einer Fahrt ins Blaue ein. Traditionsgemäß startete der Bus um 15.00 Uhr am Rathaus

und brachte die gutgelaunten Gäste zum Meierhof Johannliemke nach Kaunitz. Nach dem Kaffeetrinken unter freiem Himmel wurde dann auf den Biervogel geschossen. Nach zähem Ringen holte sich Britta Schnakenwinkel den Titel und erwählte sich Lars Stegemann zu ihrem Bierkönig. Bei ausgelassener Stimmung mit Tanz und Musik klang der gelungene Ausflug gegen Mitternacht aus.

Seniorenachmittag

Am Seniorenachmittag luden die amtierenden Majestäten und deren Thronmitglieder zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ein. Rund 40 ältere Mitglieder waren dieser Einladung nach altem Brauch gefolgt und amüsierten sich prächtig. An diesem Nachmittag überreichte André Schnakenwinkel einen Blumenstrauß an Anni Hanhörster, die ihren 80. Geburtstag vollendet hatte.

SCHÜTZENFEST

SAMSTAG 30. AUGUST 2003

Pünktlich um 15.00 Uhr war Antreten auf dem Berliner Platz. Mit der musikalischen Begleitung des Musikvereins Avenwedde und des Spielmannszugs Harsewinkel marschierten die Schützen nur einen kurzen Weg durch die Gütersloher Innenstadt. Aufgrund der Entfernung stieg man dann in zwei Busse der Stadtwerke, um zu den Majestäten und deren Thronfolge nach Spexard zu fahren.

Dort wurden die Schützen herzlich empfangen, bestens bewirtet und aus der königlichen Gulaschkanone gab es eine kräftige Stärkung für alle Schützen und Gäste.

An dieser Stelle einmal ein ganz herzliches Dankeschön an alle helfenden Nachbar und Freunde unserer bisherigen Kaiser- und Königspaare, denn unzählige fleißige Hände haben in den vielen Jahren immer wieder schnell für Ordnung gesorgt.



Empfang bei den Majestäten und dem Thronfolge

SONNTAG 31. AUGUST 2003

Im Vorfeld des Sommerfestes kam leider das Aus für das Schülerkönigschießen, welches in den vergangenen Jahren einer der Höhepunkte für die Kinder gewesen ist. Das neue Waffenrecht, welches in diesem Jahr verabschiedet wurde, verbietet in der bisherigen Form zu schießen. Weiterhin

verlangt es eine Ausnahmegenehmigung für die Durchführung, welche für jeden Teilnehmer 15,00 € kosten würde.

Aus diesem Grund wurde in diesem Jahr erstmals nach langer Zeit kein Schülerkönig ausgesprochen. Jede Menge enttäuschte Gesichter an diesem Nachmittag. Mit dem Schülerkönigschießen versuchte der Verein regelmäßig den Schützennachwuchs an den Verein und somit an den Schießsport heranzuführen. Durch das neue Gesetz musste nun über andere Wege nachgedacht werden.

Eine weitere Änderung des Festablaufs wurde beim Jungkönigschießen notwendig. Aufgrund mangelnder Anwärter, die Altersgrenze liegt bei 24 Jahren, wurde in diesem Jahr erstmals ein „Sonntagskönig“ ausgesprochen. Unter allen anwesenden Königen, aus den eigenen und den Reihen



Ausgelassene Stimmung beim Festabend in der Stadthalle

der Gastvereine, wurde ein Sonntagskönig ausgesprochen. Den erstmals vergebenen Titel holte sich, nach einem fairen Schießen, der Schütze Ralf Biermann vom Schützenverein Pavenstädt. Ein versöhnlicher und schöner Ausklang des zweiten Festtages, der trotz seiner vielen Veränderungen zahlreich besucht wurde.

MONTAG 01. SEPTEMBER 2003

Der Schützenmontag begann mit einer recht vergnüglichen Panne. Traditionsgemäß werden die Thronpaare mit der Unterstützung des Spielmannszugs Harsewinkel geweckt, damit niemand das Antreten auf dem Berliner Platz verschläft. Pech nur für die lieben Nachbarn, wenn die Kapelle sich in der Hausnummer irrt. So machten die Schützen und die Musiker ihre Aufwartung um kurz nach fünf vor dem Haus Pavenstädter Weg 146. Das Thronpaar Daniel und Michaela Schüppen allerdings wohnte am Pavenstädter Weg 148.

Nach den traditionellen Marschpausen auf dem Weg durch die Gütersloher Innenstadt und einem Besuch am Städtischen Krankenhaus, begann um Punkt 11.00 Uhr das mit Spannung erwartete Königsschießen auf dem Stadthallenvorplatz.

Viele Gäste und Besucher nutzten ihre Mittagspause um das Schießen zu verfolgen. Bei wechselhaftem Wetter warteten sie geduldig auf das Finale. Nachdem alle Insignien des Vogels beseitigt waren, gab Oberst Peter Albers nach einer kurzen

DIE GÜTERSLOHER SCHÜTZENGESELLSCHAFT

Feuerpause den Vogel frei.

Das Sonnenfenster zwischen 14.00 und 14.30 Uhr nutzen die interessierten Schützen allerdings optimal. Um 14.16 Uhr, nach dem 780. Schuss, war es dann soweit, Lars Stegemann war neuer König der Gütersloher Schützengesellschaft. Ein sehr kurzfristiger Entschluss, wie er der schreibenden Zunft später erklärte.

Der neue König weist eine mustergültige Schützenkarriere vor: 1983/1984 Kinderkönig, 1995/1996 Jungschützenkönig, amtierender Bierkönig und nun neues Oberhaupt der Gütersloher Schützengesellschaft. König Lars I. Stegemann erwählte sich Friederike Monscheuer zu seiner Königin, die nun als Friederike I. das neue Schützenjahr regieren wird.

Das Schützenvolk war an diesem Nachmittag sehr zufrieden und brachte dies während der Proklamation mit „Hey Super-Stege, es gibt nur einen Super-Stege“ und „Hey Super-Riki“ zum Ausdruck. Pflingstochsenschießen

Im Schießstand am Heidewald wurde, wie in den letzten Jahren, der „Pflingstochse“ ermittelt. In diesem Jahr sicherte sich Rolf Brockmann zum zweiten Mal nach 1999 die Trophäe aus Holz.

SPORTSCHÜTZEN

Die Sportschützen waren sowohl bei den Kreis- als auch bei den Bezirksmeisterschaften sehr erfolg-

reich. Die Landesmeisterschaften wurden von 10 GSG-Schützen besucht, diese konnten zwei Meister- und zwei Vizemeistertitel erringen. In der Mannschaftswertung konnten ebenfalls zwei Meistertitel und zwei Vizemeistertitel erkämpft werden. Bei den deutschen Meisterschaften vertraten die Schützen Carsten Waltenberg, Martin Westermann und Helmut Schreiber die Gütersloher Schützengesellschaft.

IM JAHRE 2003 VERSTARBEN DIE VEREINSMITGLIEDER:

Frieda Wulff und Friedel Niemann

FESTSCHRIFT ZUM JUBILÄUMSJAHR 2007

DAS JAHR 2004

Die Throngemeinschaft im Jahr 2004 - König Lars Stegemann und Königin Friederike Monscheuer, Irene und Frank Schiffner, Katja Lehmann und Olaf Sieweke, Susanne und Joachim Brambach, Christiane und Andreas Nägele, Susanne Herrmann und Markus Heitmann, Andrea und Jörn Kees, Britta und André Schnakenwinkel, Michaela Schüppen und Ralf Forke, Sandra und Carsten Kuhlmann, Sonja und Axel Heitmann. Adjutant: Daniel Schüppen.

WINTERBALL

17. JANUAR 2004

Ob es nur an der Verpflichtung der attraktiven Liveband „Die Emsperlen“ lag, das die Resonanz zu diesem Winterball so gut war, kann nicht geklärt werden. Sicher ist allerdings, dass der Abend für mehr als 450 Gäste ein voller Erfolg war. Das umfangreiche Programm der „Emsperlen“ und die musikalischen Showeinlagen sorgten dafür, dass die Tanzfläche nie leer wurde.

Nur als König Lars I. Stegemann einen Udo Jürgens Song, natürlich in einem weissen Bademantel, für seine Königin singen musste, hatte er die Tanzfläche für sich alleine. „Ich schrieb nie ein Lied für Riki“ so sang er in sein Mikro-

fon. Auch die Tombola war wieder einmal Höhepunkt des Abends. Den Hauptpreis, ein Wochenende mit einem Musicalbesuch in Hamburg, gewannen Heidi und Frank Schmäling. Wer nach 3.00 Uhr immer noch nicht müde war, konnte im Olympia-Keller bis in die frühen Morgenstunden weiter feiern.



Die Throngemeinschaft von Lars Stegemann und Friederike Monscheuer

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

12. FEBRUAR 2004

Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung stand insbesondere der erste Schriftführer Peter Albers, der sich für das Amt nicht mehr zur Verfügung stellte. Nach 38-jähriger Tätigkeit legt er sein Amt nieder. Tief bewegt erklärte Peter Albers, dass er seinen Platz nun an jüngere weitergeben möchte. André Schnakenwinkel dankte Peter Albers für seine stets zuverlässige Arbeit und sein unermüdliches Engagement. Die Versammlung applaudierte stehend, um so ihre Hochachtung für den verdienten Chronisten zu zeigen.

Peter Albers erhielt zum Abschluss, gemeinsam mit Ernst Bockmann, Eduard Falkenreck und Rolf Walkenhorst die Goldene Ehrennadel der Gütersloher. Auf Peter Albers muss die Schützengesellschaft jedoch nicht ganz verzichten, er wird sich wie bisher als Oberst engagieren. Als neuer erster Schriftführer wurde Jens Brockmann gewählt.

PFINGSTOCHSENSCHIESSEN

Bereits nach dem 125. Schuss stand Ernst Brockmann als neuer „Pfungstochse“ fest. Ernst Brockmann wurde Nachfolger seines Bruders Rolf Brockmann, der im Vorjahr bereits zum zweiten Mal die begehrte Trophäe erringen konnte. Bei der Proklamation bedankte sich der erste Vorsitzende André Schnakenwinkel bei den

zahlreichen Teilnehmern und Besuchern der Veranstaltung. Aufgrund starken Regens fanden in diesem Jahr die Aktivitäten nur innerhalb der Schießsportanlage am Heidewald statt.

Durch das parallel ausgetragene Pokalschießen der Damen hatten einige Schützen nicht einmal die Gelegenheit, auch nur einen Schuss auf den Ochsen abzugeben. Den von Elke Wellerdiek gestifteten Damenpokal sicherte sich zum wiederholten Male Judith Wiemann.

EREIGNISSE

MAI 2004

Mit einem großen Erfolg wurde auch der zweite „Flohmarkt im Grünen“ durch die amtierende Throngemeinschaft der Gütersloher Schützengesellschaft organisiert und durchgeführt. Bei typischen Frühlingwetter (Regen und Sonne) waren jedoch alle sehr zufrieden und gut gelaunt.

BIERKÖNIGSCHIESSEN

17. JULI 2004

Das amtierende Bierkönigspaar Britta Schnakenwinkel und Lars Stegemann luden in eine Gaststätte nach Bielefeld-Altenhagen ein. Nach einem fairen und durchaus spannenden Zweikampf wurde Daniel Schüppen neuer Bierkönig. Im Anschluss an das Schießen wurde wieder ausgiebig gefeiert.

SCHÜTZENFEST

ABEND DES OBERSTS

Den inoffiziellen Auftakt zum Schützenfest bildet der bereits traditionelle „Abend des Obersts“ in der Kölsch-Kneipe der Stadthalle. An diesem Abend gab es für Oberst Peter Albers eine besondere Überraschung, denn der Ehrenvorsitzende Günter Knopp und Ehrenmitglied Heinz Wellerdiek hatten eine Ehrung besonderer Art vorbereitet. Sie überreichten einen, von den beiden selbst, gestifteten Säbel an den Oberst Peter Albers, der diesen sichtlich erstaunt an sich nahm. „Der Oberst hat sich Jahrzehnte lang für die GSG eingesetzt und seit Jahren geht er uns bei Ausmärschen voran, aber ihm fehlte etwas“, fand Günter Knopp. Zukünftig kann Oberst Peter Albers, nun ausgestattet mit einem blanken, sehr scharfen Säbel, die Schützenmärsche anführen.

SAMSTAG 28. AUGUST 2004

Der Empfang der Königin fand in diesem Jahr in der Haegestraße, bei König Lars Stegemann, statt. Nach einer leckeren Stärkung und mit musikalischer Unterstützung wurde der Rückmarsch zur Stadthalle angetreten, wo ab 20.00 Uhr die Band „Music and Fun“ für gute Musik und Unterhaltung sorgte. Bis in den frühen Morgen wurde getanzt und gefeiert.

SONNTAG

29. AUGUST 2004

Nach dem Umzug durch die mit grün-weißen Wimpeln geschmückte Innenstadt, traf man sich nach der Königsparade an der Stadthalle zu Kaffee und selbstgemachtem Kuchen, um einem geselligen Nachmittag zu verbringen. Alt und Jung waren rund um die Stadthalle versammelt und hauchten dem sonst eher ruhigen Platz, Leben ein. Nach einem Jahr Pause konnte in dem Jahr wieder ein Schießwettbewerb für Schüler ausgetragen werden. Dank eines „mobilen Kugelfangs“ und dem Ideenreichtum einiger Schützen wurde der Wettbewerb bedenkenlos genehmigt. Die Kinder waren wieder mit sehr viel Begeisterung bei der Sache. Nach zahlreichen Schüssen gelang Kiara Löhner der Königinnenschuss. Zum Prinzgemahl wählte sie sich den gleichaltrigen Fritz Falkenreck. Beim Gäste-Königsschiessen bewies Reinhard Striewisch vom Schützenverein Pavenstädt die sicherste Hand und gewann.



Königspaar Lars Stegemann und Friederike Monscheuer mit Adjutant Daniel Schüppen

DIE GÜTERSLOHER SCHÜTZENGESELLSCHAFT

MONTAG 30. AUGUST 2004

In den frühen Morgenstunden war für viele Schützen die Nacht zu Ende. Für einige viel zu früh, wie in den ersten Gesprächen des Tags festgestellt wurde. Nach einer ausreichenden Stärkung und einem fröhlichen Marsch durch die Innenstadt war das Ziel des Tages klar erkennbar: Königsschiessen auf dem Stadthallenvorplatz.



Joachim Brambach und André Schnakenwinkel mit klarem und zielgerichtetem Blick

Viele interessierte Zuschauer und Gäste kamen, um sich den Höhepunkt eines jeden Schützenfestes nicht entgehen zu lassen. Am Anfang des Schießens gab es erst einmal reichlich Frauenpower. „Denn die Damen wollten es wissen“ schrieb eine Gütersloher Lokalzeitung am nachfolgenden Tag. Mit dem bereits 8. Schuss gelang es Sandra Kuh-

Imann, die Krone zu ergattern. Wenig später, mit dem 40. Schuss, fiel das Zepter bei Alexandra Lütgert zu Boden. Damit nicht genug, denn mit dem 131. Schuss fiel dann der Apfel herunter, ebenfalls durch Frauenhand - Britta Schnakenwinkel, der nächste weibliche Schütze.

Unter Anfeuerungsrufen wie: „Männer reißt euch mal zusammen“ oder „Konzentrier dich endlich“ ging der Kampf um den rechten und den linken Flügel weiter. Mit dem 412. Schuss war es Roland Gutzeit, der die Welt der Männer wieder gerade rückte, als er den rechten Flügel herunterschoss. Anschließend lieferten sich Michaela und Daniel Schüppen ein regelrechtes Familienduell um den linken Flügel, welches Daniel Schüppen mit dem 871. Schuss für sich entschied.

Anschließend waren die Männer wieder guter Dinge und unter sich, denn „Die Königswürde bleibt eine Domäne der Männer“ auch dies ein Zitat aus der Lokalzeitung. Mit dem 898. Schuss fiel der Rest des stolzen Vogels, der auch wie in den Jahren zuvor von Rolf Markmann in mühevoller Handarbeit gefertigt wurde. Der neue König der Gütersloher Schützengesellschaft hieß Dietmar Grimmer und er wählte seine Ehefrau Maria Grimmer zu seiner Königin.

Bei der nachfolgenden Proklamation und Verabschiedung des alten Königspaares Lars Stegemann und Friederike Monscheuer, kullerten ein paar

FESTSCHRIFT ZUM JUBILÄUMSJAHR 2007

AUSZEICHNUNGEN

Mit der Ehrennadel des Deutschen Schützenbundes in Gold für 40-jährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet: Albrecht Diekötter, Eckhard Grimm, Reiner Jürging, Georg Knopp, Ernst Ottensarendt, Dr. Georg Törnau und Rolf Walkenhorst.

Mit der Ehrennadel des Deutschen Schützenbundes in Silber für 25-jährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet: Hartwig Fischer, Hans Jacke und Horst Schmied.

Die Verdienstnadel des Westfälischen Schützenbundes ging in diesem Jahr an Susanne Herrmann, Sylvia Bockmann und Carsten Kuhlmann.

IM JAHRE 2004 VERSTARBEN DIE VEREINSMITGLIEDER:

Hans Wilhelm Knufinke und Dieter Uhlemeyer



Dietmar Grimmer auf den Schultern von Jörn Kees und Markus Wiemann (v.l.)

dicke Tränen. Doch nach dem Ausrufen des neuen Königspaares als Dietmar I. und Maria III. überwog die Freude über das gelungene Fest.

DAS JAHR 2005

Die Throngemeinschaft im Jahr 2005 - König Dietmar Grimmer und Königin Maria Grimmer, Corinna und Klaus Brambach, Bärbel und Michael Leonhardt, Britta und André Schnakenwinkel, Karin und Alfred Heitmann, Heidi und Frank Schmälting, Heidi und Günter Schnakenwinkel, Ingrid und Günter Knopp, Irmis Horstkötter und Eduard Falkenreck. Adjutanten: Jens Falkenreck, Ina-Christin und Nikola Schmälting.



Die Throngemeinschaft um König Dietmar I. und Königin Maria III. Grimmer

WINTERBALL

15. JANUAR 2005

Die erste offizielle Veranstaltung jedes Jahr ist unser Winterball, auf dem das neue amtierende Throngefolge vorgestellt wird. Markus Wiemann, 2. Vorsitzender, begrüßte die Majestäten, das Throngefolge und die rund 500 Ballgäste sehr herzlich und ließ dann den Ball mit dem Ehrentanz des Königspaares eröffnen.

Die Emsperlen waren an diesem Abend wieder einmal ein Garant für beste musikalische Unterhaltung. Eine perfekte Mischung aus Gala und Party trug dazu bei, dass auch auf diesem Winterball die Tanzfläche bis in den frühen Morgen gut gefüllt war.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

24. FEBRUAR 2005

Die Jahreshauptversammlung fand in den Räumen der Schießsportablage am Heidewald statt. Nach einem ausführlichen Rückblick auf das Jahr 2004 durch den ersten Schriftführer Jens

Brockmann erfolgten die Neuwahlen zum Vorstand. Bei den anstehenden Wahlen wurde Markus Wiemann, als zweiter Vorsitzender und Joachim Brambach als erster Heidewaldverwalter, in ihren Ämtern für weitere 3 Jahre bestätigt.

Unter dem Punkt Verschiedenes teilte der erste Vorsitzende André Schnakenwinkel den anwesenden Mitgliedern mit, dass die Kreispolizeibehörde des Kreises Gütersloh neue Auflagen für den Schießstand im Heidewald gemacht habe. So muss der komplette Schießstand mit einer neuen, kostenaufwendigen Lüftungsanlage ausgestattet werden. Die GSG sei einer der ersten Vereine, der dahingehend geprüft worden sei, jedoch werden diese Probleme auch auf alle anderen Vereine mit Schießsportanlagen zukommen. Als erstes müsse man sich einen Überblick über die entstehenden Kosten für diese Anlage machen, um dann weitere Schritte zu unternehmen, sagte André Schnakenwinkel abschließend.

Hans-Peter Ibrügger berichtete an diesem Abend in seinem Jahresbericht über herausragende Leistungen der Sportschützen. Sie beteiligten sich im vergangenen Jahr an Wettkämpfen auf der Kreisebene mit 57 Startern in 14 Disziplinen, auf der Bezirksebene mit 28 Schützen und auf der Landesebene mit 18 Sportschützen. Hier erzielte man einen dritten Platz in der Mannschaftswertung und einen Landesmeistertitel. Mit vier Teilnehmern nahm man an der Deutschen Meisterschaft teil.

Hans-Peter Ibrügger hob besonders die Kreisrekorde von Hans-Dieter Holzniekemper, Heinz Thörmer und Helmut Schreiber hervor.

EREIGNISSE

18. MÄRZ 2005

Auf der Jahreshauptversammlung des Schützenkreises Gütersloh fanden Ehrungen zahlreicher Schützen durch den Bezirksvorsitzenden Ulrich Brünger statt. Günter Knopp erhielt an diesem Abend eine besondere Auszeichnung für seine langjährige Arbeit und seinen Einsatz im Schützenwesen. Er wurde mit der Kölner Medaille geehrt. Es waren einige Schützenbrüder mitgefahren, um ihm zu dieser Auszeichnung an Ort und Stelle zu gratulieren.

BIERKÖNIGSCHIESSEN

16. JULI 2005

Wie in jedem Jahr lud der amtierende Bierkönig zum alljährlichen Ausflug ein. Nach einer geselligen Busfahrt, die wie immer am Rathaus startete, endete die Fahrt an „Ebberts Kotten“ in Rietberg-Druffel. Bei herrlich warmem Sommerwetter genoss man Kaffee und Kuchen unter freiem Himmel. Daniel Schüppen eröffnete als amtierender Bierkönig mit dem ersten Schuss das Schiessen auf den Vogel.

Nachdem der Vogel seiner Insignien entledigt wurde, holte Carsten Kuhlmann letztendlich den Vogel von der Stange und wurde so neuer Bierkönig. Zu seiner Königin erwählte er seine Ehefrau Sandra Kuhlmann. Es war ein gelungener und gemütlicher Nachmittag, an dem auch die vielen Kinder ihren Spaß hatten. Bei sommerlichem Wetter wurde im Biergarten bis in die späten Abendstunden gefeiert. Schön, dass an diesem Abend einige besonders gut „zur Stange hielten“.



Ehrenoberst Otto Schmäling und André Schnakenwinkel

den durch das amtierende Königspaar Dietmar und Maria Grimmer und deren Throngemeinschaft königlich bewirtet. Mit Blumen und herzlichen Glückwünschen wurden alle Mitglieder begrüßt, die im vergange-

nen Jahr einen besonderen Geburtstag feierten. Zu seinem 80. Geburtstag nahm Ehrenoberst Otto Schmäling nachträglich die besonderen Glückwünsche aller Anwesenden entgegen.

Der Vorstand der Gütersloher Schützengessellschaft freut sich jedes Jahr auf diesen besonderen Nachmittag, denn aus den Erzählungen und vielen Gesichtern kann man eine Menge über die alten Zeiten der GSG erfahren. Aber auch aktuelle Themen werden an so einem Nachmittag häufig diskutiert.

SENIOREN-NACHMITTAG

10. AUGUST 2005 Traditionell fand auch in diesem Jahr wieder das beliebte Seniorenkaffeetrinken im Heidewald statt. Die geladenen Senioren und Seniorinnen wurden durch das

25 JAHRE DAMEN-KORPS

1980 - 2005

Vor 25 Jahren wurden der damalige stellvertretende Vorsitzende der Gütersloher Schützengessellschaft Günter Knopp und seine Schützenbrüder völlig überrascht. Beim Schützenfest von Falke Sundern waren plötzlich 15 uniformierte Damen aufgetaucht und stellten sich spontan als Damenkorps der Gütersloher Schützengessellschaft vor. Mit diesem gelungenen Auftritt begann 1980 die Geschichte der Damenabteilung bei den Schützen der GSG. Die Gründungsurkunde und „Gründungstischdecke“ mit den Unterschriften der Damen der ersten Stunde wird sorgsam gehütet. In Sundern erfolgte der erste Ausmarsch zu einem Festumzug. Die Uniformen der Damen bestanden aus einer grünen Kammgarn-Jacke und einem



Die Urkunde zur Gründung des Damenkorps

modischen Blackwood-Schottenrock. Dazu wurde eine weiße Bluse, für den Kragen eine grüne Schleife, grüne Kniestrümpfe und schwarz Halbschuhe getragen. Noch im November desselben Schützenjahres verschickte der Verein ein Rundschreiben an alle Ehefrauen und Töchter

der Gütersloher Schützengessellschaft und fragt darin, ob Interesse daran besteht mitzumachen. Geselligkeit und die Unterstützung der Männer beim Marschieren sollen im Vordergrund stehen. Die Damen sind auch heute noch zur Stelle, wenn es um die Organisation oder die Bewirtung bei Schützenveranstaltungen geht.

Die ersten offiziellen Vorstandswahlen wurden unter der Leitung von Erich Teismann, dem damaligen ersten Vorsitzenden, durchgeführt. Das mittlerweile aus 80 Köpfen bestehende Damenkorps hat inzwischen aber auch Termine, wie Grillabende und Radtouren im Jahreskalender eingetragen, bei denen die Männer außen vor bleiben.

Die Gründungsmitglieder der ersten Damenkorpsrunde waren: Ilse Settertobulte (heute Bracht), Doris Albers †, Annette Brockmann, Sigrid Costabel,



Die Gründungsmitglieder des Damenkorps

Hanna Elbracht †, Sigrid Keisinger, Ingrid Knopp, Edith Köhne, Heidi Schnakenwinkel †, Gisela Teismann, Birgit Müller (heute Oesterhelweg), Marlies Müller †, Christel Walkenhorst † und Elke Wulff (heute Kötter).

In den vergangenen 25 Jahren übernahmen Ilse Settertobulte, Gisela Teismann, Heidi Schnakenwinkel, Andrea Kees, Britta Schnakenwinkel, Susanne Herrmann und Elke Kötter den Vorstand des Damenkorps.

Im Jahr 2003 wurde beschlossen einen Festausschuss zu gründen, um die anfallenden Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen. Die Damen der GSG sind ein fester Bestandteil des Vereins und immer eine Bereicherung in der oft so traditionsbehafteten, männlichen Schützengessellschaft.

SCHÜTZENFEST

SAMSTAG 20. AUGUST 2005

Mit dem Antreten auf dem Berliner Platz und dem anschließenden Marsch zu den Majestäten wurde wieder das bevorstehende Schützenfest eingeläutet. Mit den Pauken und Trompeten des Musikvereins Avenwedde und des Spielmannszuges Harsewinkel wartet man nach einer Stärkung an der Stadthalle gespannt auf das Königspaar und ihr Thronfolge. Seit diesem Jahr steht eines unwiderruflich fest. Wenn in der Schützengemeinde vom Froschkönig gesprochen wird, ist üblicherweise Dietmar Grimmer gemeint. Als Dietmar in die Gütersloher Schützengesellschaft eintrat und erstmals die „grüne Uniform“ anzog, nannte ihn seine Frau Maria liebevoll „Mein grüner Prinz“.



Königspaar Dietmar und Maria Grimmer

Als Dietmar am 30.08.2004 den Vogel abgeschossen hatte und neuer König der GSG wurde, war für sie schnell klar „Das geht nicht! Jetzt bist du nicht mehr mein grüner Prinz“. Sie taufte ihn kurz entschlossen um und seit dem kennt ihn jeder unter dem Namen „Froschkönig“.

Fortan erhielt er zu diversen Anlässen Geschenke in Form von Fröschen mit Kronen. Die logische Konsequenz daraus war, dass sein Königsorden sowie die Orden für seine Throngemeinschaft die Form eines Frosches haben mussten.

Unter dem Motto „Mut zur Veränderung“ wurde in diesem Jahr erstmals in einem Festzelt vor der Stadthalle gefeiert. Der eigentliche Schützenfestcharakter und die Nähe zum Bürger sollen so wieder aufleben. Dass dies möglich wurde ist auch ein Verdienst der Stadt Gütersloh, denn das Ordnungsamt erteilte für diesen Abend die Genehmigung, bis 2 Uhr im Festzelt zu feiern. Bei der hervorragenden Live-Musik des „Party Symphonie Orchesters“ war die Stimmung an diesem Abend kaum zu überbieten. Zur Sperrstunde wurde, die sich im vollen Gang befindliche Zeltparty, einfach und spontan in die Kölsch- und Altbierkneipe in der Stadthalle verlegt. Platz ist ja



Thronorden von Dietmar und Maria Grimmer

bekanntlich in der kleinsten Hütte. Neben der sehr positiven Resonanz der Besucher, gab es auch keine Beschwerden der umliegenden Anwohner. Es war rundum ein gelungener Abend, ein Abend mit Veränderungen, die sich rückblickend als voller Erfolg erwiesen.

Die Stimmung beim Fest der Stadtschützen war so gut, dass sich gleich mehrer Gäste spontan zum Beitritt entschlossen. Noch in der Nacht wurden während des Festes im Zelt drei Neu-Schützen im Modehaus Finke standesgemäß eingekleidet, darunter Oliver Peters und Eduard Falkenreck junior. Markus Finke, selbst Mitglied der Gütersloher Schützengesellschaft von 1832, nahm bei dieser spontanen Aktion zu später Stunde persönlich Maß. Danach ging es wieder aufs Fest.

SONNTAG 21. AUGUST 2005

Am Sonntag konnten sich alle Schützen und die Gütersloher Bürger wieder an einem reichhaltigen Frühstücksbuffet erfreuen. Anders als sonst, wurde in einem Festzelt serviert, denn am Vorabend hatte man sich kurzerhand entschlossen, dass Festzelt weiter zu nutzen und nicht wie geplant abzubauen.

Müde Gesichter sah man an diesem Morgen nur vereinzelt, obwohl die letzten Gäste des Vorabends erst um sechs Uhr in der Früh das Fest verlassen hatten. Musikalisch wurde der Morgen vom „Symphonischen Blasorchester der Feuerwehr Gü-

tersloh“ begleitet. Nach einigen Ansprachen durch die Vertreter der Stadt, des Sports und der Politik wurden langjährige und verdiente Mitglieder ausgezeichnet.

Nach dem Antreten auf dem Berliner Platz marschierte der Festumzug durch die Gütersloher Innenstadt. Gemeinsam mit den Gastvereinen, Schützenverein Kattenstroth, Falke Sundern, Pavenstädt und Tell Nordhorn wurde an der Stadthalle die anschließende Parade abgenommen.

Mit Kaffee und Kuchen wurde dann ein gemütlicher Familiennachmittag gestartet, denn auch für die Kinder gab es einige Attraktionen.

Ein Höhepunkt des Nachmittags war das Schülerkönigsschießen, bei dem Florian Kees als neuer König glänzte. Er setzte sich gegen eine große Anzahl von Anwärtern beim kleinen Vogelschießen durch. Als Königin an seiner Seite wählte er Malou Linke. Adjutantenpaar wurden Pascal Mielke und Laura Kees. Beim diesjährigen Gästekönigsschießen wurde Josef Kempkensteffen vom Schützenverein Pavenstädt der König der Könige.

MONTAG 22. AUGUST 2005

Am Morgen wurden die Mitglieder der Throngemeinschaft und des Vorstandes traditionell vom Spielmannszug Harsewinkel geweckt. Einen besonderen Eindruck hinterließ das Königspaar, welches sich bei der gesamten Weckabordnung in Morgenmantel und mit Gesichtsmaske bedankte.

Nach dem Marsch durch die Gütersloher Innenstadt ging es dann nach den traditionellen Pausen zum Stadthallenvorplatz, wo pünktlich um 11.00 Uhr mit dem Königsschießen begonnen wurde. Nachdem im letzten Jahr die Schützendamen eine Insignie nach der anderen ergatterten, dauert es in diesem Jahr etwas länger. Sandra Kuhlmann holte sich den rechten Flügel mit dem 514. Schuß. Im Vorfeld schossen Günter Knopp mit dem bereits 47. Schuss die Krone, Rolf Walkenhorst mit dem 159. Schuss das Zepter und Hans Westerfeld mit dem 244. Schuss den Apfel. Die Freude darüber sollte nicht lange anhalten, denn den Apfel hatte er bereits im Jahr 1996 erlegt. Das kostete ihn an diesem Vormittag 50 Liter Bier – so sagen es die Statuten bei Wiederholungstätern. Der linke Flügel ging mit dem 750. Schuss an Joachim Brambach. Mit dem 898. Schuss gelang es dann Hans Westerfeld den Vogel zu erlegen und somit als neuer Kaiser der Gütersloher Schützengesellschaft zu regieren, denn im Schützenjahr 1997/1998 war er bereits König der GSG. Zu seiner Kaiserin erwählte er sich Annette Herrmann, die bereits 1986 Königin im Schützenverein zu Rheda war. Somit ein kaiserliches Paar. Bei der anschließenden Proklamation verabschiedete Oberst Peter Albers das scheidende Königspaar Dietmar und Maria Grimmer mit herzlichen Worten und bedankte sich noch einmal für das vergangene erfolgreiche Jahr. Königspare gehen und Kaiserpaare kommen, so sollte es

an diesem Nachmittag sein. Mit einem kräftigen Applaus wurde das neue Kaiserpaar begrüßt und erhielt zum äußeren Zeichen der Kaiserwürde die Kaiserkette und die Krone. Bei Musik und Tanz wurde bis in den Abend im Festzelt gefeiert.

AUSZEICHNUNGEN

Verdienstabzeichen des Westfälischen Schützenbundes in Gold ging an Susanne Brambach, Andreas Brockmann und Britta Schnakenwinkel. Ehrennadel des Deutschen Schützenbundes in Gold für 50-jährige Mitgliedschaft ging an Horst Schmidt und Horst Senker. Ehrennadel des Deutschen Schützenbundes in Gold für 40-jährige Mitgliedschaft ging an Heinz Burkhard, Eduard Falkenreck, Wolfgang Keisinger, Günter Knopp, Gerhard Köhne, Werner Markötter, Wolfgang Pawlowsky und Günter Schnakenwinkel. Ehrennadel des Deutschen Schützenbundes in Silber für 25-jährige Mitgliedschaft ging an Ilse Bracht, Annette Brockmann, Wilhelm Johannhörster, Ingrid Knopp, Edith Köhne, Walter Müller, Birgit Oesterhelweg, Ralf Poppe, Michael Ouilitzsch, Heidi Schnakenwinkel, Wilma Sieg, Dieter Strothotte und Gisela Teismann.

IM JAHRE 2005 VERSTARBEN DIE VEREINSMITGLIEDER:

Wolfgang Förste und Friedhelm Kiffmeyer.

DAS JAHR 2006

Die Throngemeinschaft im Jahr 2006 - Kaiser Hans Westerfeld und Kaiserin Annette Herrmann, Wilma und Wolfgang Sieg, Erika und Walter Müller. Adjutant: Klaus-Peter Brambach



Die Throngemeinschaft des Kaiserpaars Hans Westerfeld und Annette Herrmann

WINTERBALL

21. JANUAR 2006

Mit einem Sektempfang im Foyer der Stadthalle begann pünktlich um 19.00 Uhr der Winterball der Gütersloher Schützengesellschaft. Nach einer dreiviertel Stunde folgte dann mit dem Einlass in den Großen Saal der erste Höhepunkt des Festes. Die Saaldekoration war, wie auch in den vergangenen Jahren, eine Augenweide. Dutzende von Schneemännern aus Schokolade verbreiteten „süße“ Winterstimmung. Thronmitglied Walter Müller hatte diese gemeinsam mit Tochter Tanja in seinem Stadtcafé eigenhändig gefertigt. Trotz winterlicher Impressionen heizte sich der Ballsaal, dank der guten musikalischen Unterhaltung der „Emsperlen“, wieder sehr schnell auf. Eine besondere Showeinlage boten die Kinder der Tanzgruppe „Sport & Ballett Margret Neumann“, deren Auftritt das Publikum mit kräftigem Applaus belohnte. Die während des Abends angebotene Tombola mit 700 Preisen sorgte wieder für viele Überraschungen, zum Beispiel bestand der Thro-

nenpreis aus einem Gutschein für ein Inselhopping an der Nordsee.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

17. FEBRUAR 2006

Die Jahreshauptversammlung der Gütersloher Schützengesellschaft von 1832 e.V. fand aus gegebenem Anlass in den Räumen des Tanzclubs Grün-Weiß Casino statt. Günter Schnakenwinkel wurde vom Ehrenvorsitzenden Günter Knopp mit einem Rückblick und sehr bewegenden Worten nach über 30-jähriger Vorstandsarbeit verabschiedet. Mit stehenden Ovationen dankten sich alle anwesenden Mitglieder. Da Günter Schnakenwinkel als erster Kassierer zur Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stand, wurde Klaus-Peter Brambach zum

DIE GÜTERSLOHER SCHÜTZENGESELLSCHAFT

ersten Kassierer der Gütersloher Schützengesellschaft gewählt. Seine Aufgabe als zweiter Kassierer übernahm Patrik Seidel.

In weiteren Versammlungspunkten erläuterte André Schnakenwinkel die notwendigen Investitionen, die zum Erhalt des derzeitigen Schießsports in unserem Schießstand notwendig sind. Die vorgesehenen Kosten für die Lüftungsanlage betragen laut vorliegendem Gutachten 66.000 €. Aufgrund der anfallenden Investitionen und der ebenfalls steigenden Abgaben an den Westfälischen Schützenbund wurde die Erhöhung der Beiträge beantragt. Die Versammlung stimmte dem Antrag mit 60 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen zu.

PFINGSTOCHSENSCHIESSEN DIE WM 2006

Das diesjährige Pfingstochsenschießen fand aufgrund der anstehenden Fußball-Weltmeisterschaft nicht statt, da die portugiesische Nationalmannschaft ihr Training im Heidewaldstadion absolvierte. Bei herrlichem Wetter fanden viele portugiesische Fußballfans den Weg in den Heidewald um Figo und seine Mannen zu bestaunen. Es war eine ganz tolle Stimmung rund um das Heidewaldstadion.

SCHÜTZENFEST

SAMSTAG 25. AUGUST 2006

Pünktlich um 15.00 Uhr begann mit dem Antreten auf dem Berliner Platz das dreitägige Schützenfest mit seinen zahlreichen Höhepunkten. Unter der musikalischen Begleitung des Musikvereins Avenwedde und des Spielmannszugs Harsewinkel ging es durch die Innenstadt zu den amtierenden Majestäten Kaiser Hans I. Westerfeld und Kaiserin Annette I. Herrmann in die Prinzenstrasse. Hier wurden alle Schützen in einem wunderschönen Ambiente kaiserlich empfangen und bewirtet. Im Rahmen des Empfangs wurde Carsten Kuhlmann an diesem Nachmittag zum stellvertretenden Oberst ernannt. Er tritt die Nachfolge von Jens Falkenreck an, der seinen Posten aus beruflichen Gründen zur Verfügung stellt. Somit wird Carsten Kuhlmann ab jetzt Oberst Peter Aibers zur Seite stehen und ihn unterstützen.

Gestärkt und eingestimmt ging es dann zur Stadthalle, wo um 20.00 Uhr der Einmarsch des Throns erfolgte. Gemeinsam mit den anwesenden Gastvereinen wurde der Abend eröffnet. Zum Tanz spielt das Party-Sinfonie-Orchester bis in die späte Nacht.

SONNTAG 26. AUGUST 2006

Zum alljährlichen Schützenfrühstück wurde am Sonntag um 11.30 Uhr ins Schützenzelt geladen. Gäste aus Politik, Wirtschaft und Schützenwesen kamen, um sich an dem reichhaltigem Frühstücksbuffet zu erfreuen. Das „Symphonischen Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Gütersloh“ sorgte an diesem Morgen für die musikalische Untermalung. Vorsitzender André Schnakenwinkel ehrte gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Schützenkreises Gütersloh, Reinhard Große-Wächter, verdiente Schützen. Am Nachmittag erfolgte um 15.00 Uhr das Antreten der Schützen auf dem Berliner Platz. Gemeinsam mit den Gastvereinen aus Kattenstroth, Nordhorn, Sundern und Pavenstädt wurden die Majestäten und ihr Throngefolge herzlich begrüßt. Nach einem Umzug durch die Innenstadt trafen sich alle Schützen zur großen Parade auf dem Stadthallenvorplatz. Bei Kaffee und Kuchen begann dann der traditionelle Familientag für die kleinen und großen Gäste. Mit einer Hüpfburg, Kinderschminken, dem Schülerkönigschießen und vielen weiteren Attraktionen sorgte man bei allen Gästen für eine tolle Stimmung.



FESTSCHRIFT ZUM JUBILÄUMSJAHR 2007

MONTAG 27. AUGUST 2006

Um 8.00 Uhr starteten die Schützen mit einem Marsch durch die Innenstadt zum Hermann-Geibel-Haus, wo der Musikverein Avenwedde, zusam-



men mit dem Spielmannszug Harsewinkel den Senioren ein Ständchen brachten. Mit zwei weiteren Zwischenstopps ging es dann auf dem direkten Weg zur Stadthalle. Das Grünflächenamt der Stadt Gütersloh hatte bereits am frühen Morgen meisterliche Unterstützung geleistet, denn Vandalen hatten in der Nacht die Kurbel des Kugelfanges derart beschädigt, dass man den Königsadler nicht mehr in seinen Horst setzen konnte. Schnell hatten die zur Hilfe gerufe-

nen Mitarbeiter der Stadt mit einem Hydraulikwagen den Adler oben neu befestigt.

Um 11.15 Uhr ließ Oberst Peter Albers dann das traditionelle Königschießen vor der Stadthalle beginnen. Zügig ging es los und nach rekordverdächtigen fünf Schüssen, fiel bereits die Krone zu Boden. Klaus-Peter Brambach hatte sie unter dem Applaus der rund 400 Zuschauer, zu seinem eigenen Erstaunen, im Eiltempo heruntergeholt. Mit einem gezielten Schuss sicherte sich wenig später Carsten Kuhlmann das Zepter. Lars Stegemann, Schützenkönig 2003/2004, der extra aus Graz angereist war, erlegte mit dem 80. Schuss den Apfel. Die folgende Schießpause nutzte Oberst Peter Albers, um seine musikalischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Schwungvoll und mit dem nötigen Taktstock dirigierte er den Musikverein Avenwedde.

Frisch gestärkt und eingestimmt feuerten die Schützen ab 12.15 Uhr Schuss um Schuss auf den rechten Flügel. Mit dem 398. Schuss fiel der rechte Flügel, Schütze war Stefan Kaesler. Wenig später fiel dann der linke Flügel. Kaiser Hans Westerfeld hatte ihn abgeschossen und sicherte sich somit ein kleines Abschiedsgeschenk.

Von nun an stieg die Spannung und Oberst Peter Albers eröffnete die letzte Runde. „Jetzt suchen wie den König oder den Kaiser für das 175. Jubiläumsjahr.“ Jens Brockmann und Frank Schmaling boten sich an diesem Vormittag einen spannenden

Zweikampf, den am Ende Frank Schmaling mit dem 573. Schuss für sich entschied.

Großer Jubel, aber einer konnte besonders jubeln: Franks Vater Otto Schmaling, der Ehrenoberst der Gütersloher Schützengesellschaft ist, und vor rund 45 Jahren, im Jahr der Geburt seines Sohnes, selbst König war.

Zu seiner Königin erwählte er sich Britta Schnakenwinkel. Gemeinsam werden sie den Verein in das 175. Jubiläumsjahr führen. Bei der nachfolgenden Proklamation des neuen Königspaares bedankte sich Oberst Peter Albers noch einmal für die hervorragende Regentschaft des scheidenden Kaiserpaares, sowie deren Thronfolge.

22. SCHIESSSPORTTAGE IM HEIDEWALD

Die Schießsporttage der Gütersloher Schützengesellschaft sind nach einem zehntägigen Dauereinsatz für die Organisatoren unter der Leitung von Rolf Walkenhorst erfolgreich zu Ende gegangen. Ein Starterfeld von mehr als 400 Schützen aus ganz Nordrhein-Westfalen hatte sich angemeldet, sogar Schützen aus Bratislava waren an den Start gegangen.

Aufgrund des guten Wetters begrüßte Markus Wiemann die anwesenden Schützen bei der abschließenden Siegerehrung im Freien und bedankte sich noch einmal beim Organisations-Team und den vielen freiwilligen Helfern für ihren tollen Einsatz.

Bürgermeisterin Maria Unger begann mit der Verleihung des Ehrenpreises der Stadt Gütersloh an Dominique-Ute Schoßland Wannhof vom Schützenverein Pavenstädt. Die erfolgreiche Schützin errang an diesem Tag gleich mehrere Pokale. Bei der nachfolgenden Tombola, an der automatisch jeder Schütze teilnahm, wurde neben vielen kleinen Gewinnen auch ein Fahrrad verlost.

WESTFÄLISCHER SCHÜTZENTAG IN GÜTERSLOH

13. – 15. OKTOBER 2006

In Gütersloh wurde der 57. Westfälische Schützen-tag gefeiert. Gleichzeitig beging der Schützenkreis Gütersloh sein 50-jähriges Bestehen. Im Frühjahr 1956 gründeten die Schützenvereine aus dem damaligen Altkreis Wiedenbrück ihren Dachverband, den Schützenkreis, der die Interessen der dazugehörigen Schützen beim Westfälischen Schützenbund vertreten sollte.

Schützenbruder Otto Hütti von der Gütersloher Schützengesellschaft von 1832 e.V. wurde von der ersten Jahreshauptversammlung zum Gründungsvorsitzenden gewählt. Sein Nachfolger wurde 1962 Hans-Heinrich Lohmann. Ab 1969 stand dann Otto Ilmann an der Spitze des Schützenkreises Gütersloh.

Der Schützenkreis zählt heute etwa 8.000 Mitglieder aus 46 Vereinen und zählt somit zu einem

der stärksten Verbände im Land. Reinhard Große-Wächter, der 1996 das Amt als Kreisvorsitzender übernahm, nutzte den Anlass des 50-jährigen Jubiläums für die Ausrichtung des 57. Westfälischen Schützenfestes zusammen mit dem Landeskönigschießen.

Zu Beginn der Feierlichkeiten wurde nach traditioneller Sitte des Westfälischen Schützenbundes, die bereits vor einiger Zeit im Riegerpark gepflanzt Hainbuche, begossen. Gestiftet von Horst Schnitker von der Schützengilde Herzebrock, soll der Baum an den Schützenfest in Gütersloh erinnern.

Am Freitag wurde dann der „Gütersloher Abend“ in der mit 750 Schützen gefüllten Stadthalle gefeiert. Zu den zahlreichen Gästen zählte der Präsident des Deutschen Schützenbundes, Josef Ambacher, sowie der Präsident des Westfälischen Schützenbundes, Klaus Stallmann mit seinem Vizepräsident Frank Ehlert. Begrüßt wurden die anwesenden Schützen von Bürgermeisterin Maria Unger und Landrat Sven-Georg Adenauer, die alle herzlich willkommen hießen und einluden, sich in Gütersloh wohlfühlen. Die zahlreichen Throngemeinschaften und Vorstände der angeschlossenen Vereine aus dem gesamten Kreis Gütersloh feierten mit ihren Mitgliedern bis in den frühen Morgen.

Samstag begann bereits am Morgen das Landesjugendkönig- und das Landeskönigschießen im Schießstand der Gütersloher Schützengesellschaft im Heidewald. Am Nachmittag wurde der

Schützenfest mit drei lauten Böllerschüssen eingeleitet. 5.000 Schützinnen und Schützen hatten sich auf dem Sportplatz am Markt zum Auftreten eingefunden. Begleitet von 24 Kapellen wurde dann, nach der Proklamation der neuen Landeskö-nige, durch die Gütersloher Innenstadt marschiert. Die anwesenden Zuschauer applaudierten und winkten den vorbeimarschierenden Schützen zu. Ziel des Umzuges war die Stadthalle mit ihrem Vorplatz. Dort herrschte nach dem Umzug ein buntes Treiben und ausgelassene Stimmung. Es wurde bis zum Abend gesungen und geschunkelt, denn zum Abschluss des Westfälischen Schützenfestes in Gütersloh fand am Abend der „Grüne Abend“ in der vollbesetzten Stadthalle statt. Es war ein gelungenes Fest, welches durch die vielen freiwilligen Organisatoren zu einem riesigen Erfolg wurde.

AUSZEICHNUNGEN

Die goldene Verdienstnadel des Westfälischen Schützenbundes erhielten Corinna Brambach und Hans Westerfeld.

Die Ehrennadel des Deutschen Schützenbundes in Gold für 50-jährige Mitgliedschaft erhielten Helmut Brass und Herbert Rascher-Friesenhausen.

Die Ehrennadel des Deutschen Schützenbundes in Gold für 40-jährige Mitgliedschaft erhielt Hans Marten.

Die Ehrennadel des Deutschen Schützenbundes in

Silber für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten Ute Hahne, Hans-Jürgen Brockhinke, Alfred Heitmann, Hans-Dieter Homberg, Dieter Reinstädler, sowie Corinna und Klaus Brambach.

IM JAHRE 2006 VERSTARBEN DIE VEREINSMITGLIEDER:

Heiz Stüwe und Wilfried Hellweg.

DAS JAHR 2007



Die Throngemeinschaft des Königspaares Frank Schmäling und Britta Schnakenwinkel.

Die Throngemeinschaft im Jahr 2007 - König Frank I. Schmäling und Königin Britta I. Schnakenwinkel. Maria und Dietmar Grimmer, Sylvia und Jens Brockmann, Susanne und Joachim Brambach, Andrea und Jörn Kees, Eva und Guido Ueckmann, Stefanie und Oliver Meyer, Angela Schröder und Bernd Hoormann, Isabel Borgmann Rehmann und laus Hegeler, Sara Kaesler und o Elbracht, Heidi Pixberg Schmäling und André Schnakenwinkel. Adjutantenteam: Ina-Christin Schmäling und Patrick Seidel.

Spendenkampagne ins Leben gerufen, welche mindestens bis zum Jubiläumsschützenfest im August laufen soll.

„Wir hoffen bis dahin eine hohe fünfstellige Summe zusammenzubringen, die vor allem Kindern und Jugendlichen zugute kommen soll“, betonte der erste Vorsitzende der Stadtschützen, André Schnakenwinkel.

Zu diesem Zweck wurde ein schützengrüner Anstecker in Herzform aufgelegt, welcher für eine gerin-

NEUJAHRSEMPFANG

11. JANUAR 2007

Zum Beginn des Jubiläumsjahres lud die Gütersloher Schützengesellschaft in den kleinen Saal der Stadthalle ein. Unter den rund 250 Gästen konnten auch namhafte Vertreter aus der Wirtschaft, dem Sport und der Politik begrüßt werden.

Unter dem Motto: „Schützen mit Herz“, wurde auf dem Neujahrsempfang eine

DIE GÜTERSLOHER SCHÜTZENGESELLSCHAFT

ge Spende erworben werden kann. Zudem wollen die Schützen in ihrem Jubiläumsjahr zu weiteren Gelegenheiten im Sinne der Kampagne aktiv werden.

„Sie haben schon jetzt ins Schwarze getroffen“, lobte Landrat Sven-Georg Adenauer in seinem Grußwort. Bürgermeisterin Maria Unger betonte, dass die Arbeit des Vereins den Gemeinsinn in Gütersloh fördere und zitierte dabei Aristoteles: „Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel richtig setzen.“ Sie wünschte dem Verein, dass die Winde immer wehen und die Segel immer richtig gesetzt sind. Grüße des Ministerpräsidenten überbrachte der Staatssekretär Günter Kozlowski, der als Vorsitzender des Kreissportbundes gekommen war.

Grüße der Schützenverbände überbrachten der stellvertretende Vorsitzende des Westfälischen Schützenbundes, Frank Ehlert sowie der Vorsitzende des Schützenkreises, Reinhard Große-Wächter. Der Ehrenvorsitzende der Stadtschützen, Günter Knopp, betonte in seiner Ansprache, dass gerade im Zusammenwirken von Jung und Alt ein Erfolgsrezept der Gütersloher Schützengesellschaft liegt.

WINTERBALL

20. JANUAR 2007

Der große Saal der Stadthalle wurde wieder einmal, durch erfahrene Mitglieder der Schützenge-

sellschaft, festlich geschmückt. Unterstützt wurden sie in diesem Jahr von der amtierenden Königin Britta Schnakenwinkel.

Die Dekoration dürfte auch dazu beigetragen haben, dass die Gäste an diesem Tag unbeschwert gefeiert und bis in den frühen Morgen getanzt haben. Für die musikalische Unterhaltung sorgte erstmals das „Party Symphonie Orchestra“.

Der königliche Auftritt der amtierenden Majestäten, Frank Schmälting und Britta Schnakenwinkel, zusammen mit ihrem Thronfolge wurde von den zahlreichen Gästen mit viel Applaus belohnt.

Ein weiterer Höhepunkt an diesem Abend war sicherlich der Auftritt der Comedytruppe Vox Rindvieh. Mit viel Humor haben sie Themen aus dem Schützenwesen aufgegriffen und dafür von den Gästen tosenden Beifall geerntet. Deutlich wurde jedenfalls, dass Schützen trotz aller Traditionen und Werte, sehr wohl über sich selber lachen können.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

27. FEBRUAR 2007

Die Jahreshauptversammlung stand ganz im Zeichen der notwendig gewordenen Umbaumaßnahmen der vereinseigenen Schießsportanlage. In seinem Jahresbericht konnte der Heidewald-Verwalter Joachim Brambach den Mitgliedern und besonders den zahlreich anwesenden Sportschüt-

zen mitteilen, dass man bezüglich der neuen Lüftungsanlage nur noch auf die erforderlichen Genehmigungen warte.

Bei den anstehenden Neuwahlen wurde André Schnakenwinkel als erste Vorsitzender der Gütersloher Schützengesellschaft wiedergewählt. Außerdem wurden der 1. Schriftführer Jens Brockmann und der 2. Kassierer Patrick Seidel in ihren Ämtern bestätigt.

Bei dem Ausblick auf das bevorstehende Jubiläumsjahr fand der Vorschlag, das Schützenfest an allen drei Tagen sowie das Vogelschießen in den Heidewald zu verlegen, breite Zustimmung.

PFINGSTOCHSENSCHIEßEN

28. MAI 2007

Das diesjährige Pfingstochsenschießen fand in der Schießsportanlage im Heidewald statt. Standesgemäß wurde die neue Markise zwischen dem Vereinsheim und den Räumlichkeiten des Tanzclubs Grün-Weiß Casino eingeweiht. Neue „Pfingstkuh“ wurde an diesem Tag Nikola Schmälting.

IM JAHRE 2007 SIND ZU UNSEREM BEDAUERN BEREITS FOLGENDE MITGLIEDER VERSTORBEN:

Willi Meyer, Heinz Mertin, Wener Klußmeier und Heidemarie Schnakenwinkel.

DIE GÜTERSLOHER SCHÜTZENGESELLSCHAFT

SCHÜTZENFEST

König Frank I., Königin Britta I. und die Gütersloher Schützengesellschaft von 1832 e. V. laden herzlich ein, mit den Stadtschützen in der Zeit vom 11. August bis 13. August 2007 das 175. Jubiläums-Schützenfest im Gütersloher Heidewald zu feiern.



Frank Schmälting und Britta Schnakenwinkel mit ihren Adjutanten Ina-Christin Schmälting und Patrick Seidel.

DIE GÜTERSLOHER SCHÜTZENGESELLSCHAFT

FESTABLAUF - PROGRAMM

SAMSTAG, 11.08.2007

15.00 UHR

Antreten der Schützen auf dem Berliner Platz; anschließend Umzug durch die Innenstadt zum Empfang beim Königspaar in der Hohenzollernstraße, Weitermarsch zum Festgelände im „Heidewald“.

MIT DABEI

Musikverein Avenwedde, Spielmannszug Harsewinkel

CA. 18.00 UHR

Eintreffen der Schützen auf dem Festgelände im „Heidewald“. Zwangloses Ambiente auf dem Festgelände mit Karussells, Schiessbude, Essen- und Getränkeständen.

20.00 UHR

Beginn des Festabends im Festzelt im „Heidewald“.

Musikalisch werden die Gäste unterhalten durch: „Die Emsperlen“

Diskotheek mit DJ Chris Knipschild

SONNTAG, 12.08.2007

AB 13.30 UHR

Das Fanfarencorps Weiß-Rot Beckum spielt zur Einstimmung auf den bevorstehenden Festumzug auf dem Berliner Platz.

14.00 UHR

Antreten der Schützen auf dem Berliner Platz, Ansprache durch den 2. Vorsitzenden Markus Wiemann, Festumzug durch die Innenstadt zum Festgelände im „Heidewald“, Grosse Parade im „Heidewaldstadion“.

MIT DABEI

Fanfarencorps Weiß-Rot Beckum, Spielmannszug Harsewinkel, Musikverein Avenwedde, Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Gütersloh Löschzug Avenwedde, Jugendmusikcorps Avenwedde, Musikzug Spexard, Musikzug Lippling-Delbrück, Spielmannszug der St. Antonius Schützenbruderschaft Benteler, Fürstliches Trompetercorps Rheda

CA. 16.30 UHR

Familiennachmittag im „Heidewald“ mit Kinderkarussell, Auto-Scooter, Schminckecke, Schiessbude, Essen- und Getränkestände sowie einem großen Kuchenbuffet. Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein Gästekönigschiessen für die aktuellen und ehemaligen Könige unserer Gastvereine.

DIE GÜTERSLOHER SCHÜTZENGESELLSCHAFT

MONTAG, 13.08.2007

8.00 UHR

Antreten der Schützen auf dem Berliner Platz; Marsch durch die Innenstadt zum Festgelände im „Heidewald“.

MIT DABEI

Spielmannszug Harsewinkel, Musikverein Avenwedde

11.00 UHR

Beginn des Königschiessens auf dem Festgelände im „Heidewald“.

CA. 14.00 UHR

Proklamation des neuen Schützenkönigspaares

Gerade in diesem Jahr, anlässlich unseres 175-jährigen Jubiläums, haben sich der Vorstand und die Mitglieder der Gütersloher Schützengesellschaft besonders viel Mühe gegeben und viel Zeit investiert, um unser Jubiläumsschützenfest im „Heidewald“ zu gestalten.

MARSCHWEGE FÜR DIE 3 FESTTAGE

Augrund des 175-jährigen Jubiläums wird der Festumzug am Sonntag ein ganz besonderer Festumzug, zu dem wir insgesamt 11 Schützenvereine,

9 Marschkapellen und zahlreiche Kutschen begrüßen dürfen. Abgeschlossen wird der Festumzug durch eine große Parade im Heidewaldstadion!

SAMSTAG, 11.08.2007

15.00 UHR

Antreten der Schützen auf dem Berliner Platz. Marsch über die Berliner Strasse, Kökerstrasse, Eickhoffstrasse, Berliner Strasse, Königstrasse, Hohenzollernstrasse zum Empfang beim Königspaar in der Hohenzollernstrasse 20.

CA. 17.30 UHR

Weitermarsch zum Festgelände im „Heidewald“ zurück über Hohenzollernstrasse, Königstrasse, Berliner Strasse, Dalkestrasse, Parkstrasse, Reckenberger Strasse, Brunnenstrasse zum Heidewald.

SONNTAG, 12.08.2007

14.00 UHR

Antreten der Schützen auf dem Berliner Platz mit den Gastvereinen.

Nach der Begrüßung durch den 2. Vorsitzenden Festumzug durch die Innenstadt über die Berliner Strasse, Kökerstrasse, Eickhoffstrasse, Friedrich-Ebert-Strasse, Berliner Strasse, Königstrasse, Münsterstrasse, Berliner Strasse, Dalkestrasse, Parkstrasse, Reckenberger Strasse, Brunnenstrasse

zum Festgelände im „Heidewald“ mit einer großen Parade im Heidewaldstadion.

Montag, 13.08.2007

8.00 Uhr

Antreten der Schützen auf dem Berliner Platz. Marsch über die Berliner Strasse, Kökerstrasse, Eickhoffstrasse, Berliner Strasse, Hermann-Geibel-Weg zum Hermann-Geibel-Haus. Weitermarsch über Hermann-Geibel-Weg, Kaiserstrasse, ZOB, Eickhoffstrasse, Strengerstrasse, Berliner Strasse, Königstrasse, Münsterstrasse, Berliner Strasse, Dalkestrasse, Parkstrasse, Reckenberger Strasse, Brunnenstrasse zum Festgelände im „Heidewald“.

Die Mitglieder, Marschierer und der Vorstand der Gütersloher Schützengesellschaft sind dankbar, wenn die Anlieger der Marschwege die Häuser und Strassen zum Jubiläumsschützenfest schmücken. Alle Bürgerinnen und Bürger bitten wir um ihre tatkräftige Unterstützung, begleiten Sie durch Ihren Besuch unsere Festumzüge.

JEDES JAHR ZUM SCHÜTZENFEST

Die Hähne haben den Kopf noch zwischen den Federn, die Bäcker stehen auf und Studenten gehen gerade erst ins Bett.

Zu dieser nachtschlafenden Zeit sind die ersten Schützen schon unterwegs, um das Schützenvolk und deren Nachbarn mit einem kleinen Ständchen zu wecken. Da der Verein mittlerweile eine stattliche Größe angenommen hat, werden nur ausgesuchte Schützenbrüder und -schwestern aus dem Schlaf gerissen. Hierbei handelt es sich um den amtierenden Vorstand, den Mitglieder der Throngemeinschaft und einige wenige, die sich darauf freuen.

Diese morgendlichen bzw. nächtlichen Kreisrundfahrten starten in Harsewinkel, um die leidensfähigste aller Kapellen, den Spielmannszug aus Harsewinkel, in den Bus zu laden. Von dort wird begonnen, nach einer minutiös geplanten Route, die Schützenkameraden zu wecken. Während der Fahrt wird versucht, sich gegenseitig mit Proben, schmutzige Witze und Anekdoten aus der Vergangenheit, wach zu halten. So erfährt man von altgedienten Weckern, dass früher mit einem Pritschenwagen geweckt wurde. Chauffeur war ein Schützenkamerad, gesessen wurde auf Gartenstühlen und Bierzeltbänken, wodurch diese Transportweise bald der Straßenverkehrsordnung zum Opfer fiel. Der LKW wurde durch einen Stadtbus

ersetzt und der Schützenkamerad durch ein hauptamtlichen Busfahrer. Dies erledigte die ersten Probleme, warf aber neue auf. Ein Jahr musste ein Thronherr geweckt werden: ob es die Zuwegung, die für einen ungeübten Fahrer mit normalem Auto schon Schwierigkeiten aufwirft, oder das Alter des Busfahrers der Grund waren, ist nicht genau festzustellen. Sicher ist nur, dass im nächsten Jahr ein neuer Busfahrer seinen Dienst tat. Aus diesem Fehler hat man gelernt und die Route besser geplant und Werkzeuge zur Beseitigung von Straßensperren an Bord. Des Weiteren sind bei der Planung die Größe und die Wohnsitze des Thrones und des Vorstandes zu beachten. Eingaben beim Vorstand, das Stadtgebiet nicht verlassen zu müssen, wurden nicht berücksichtigt. Auch das Umbetten der zu Weckenden in die Stadt lies sich nicht realisieren. Somit führten die Reisen ins benachbarte Rheda, Ummeln, Avenwedde oder Friedrichsdorf. Weitere Schwierigkeiten ergaben sich durch Straßensperrungen, Falschparker oder Thronmitglieder, die ihren angestammten Schlafplatz in der Nacht nicht mehr erreichen konnten oder wollten. Diese wurden später in einem anderen, bis dahin, Einpersonen-Haushalt aufgefunden. Im Laufe der Zeit wurde der Bus zu einem Großraumtaxi. Diverse Schützenbrüder nutzen den Bus zur Überführung in die Stadt, um den morgendlichen Aufmarsch zu erreichen. Nach all den Strapazen, vom Marschieren in völliger Dunkelheit, über die Überschreitung

von Hoheitsgebieten und Geschwindigkeitsbegrenzungen, bis hin zur Verärgerung von Anwohnern und Schützenmitgliedern, freut sich jeder auf das Frühstück in geselliger Runde bei duftendem Kaffee, frischen Brötchen, mal mit mal ohne Eier, aber immer mit einem kühlen Blondem.

Mit Schützengruß eines schlaflosen Weckers

BESONDERER DANK GILT ...

den unentwegten Musikern des Spielmannszuges aus Harsewinkel,
den freigiebigen Spendern von Getränken, Wurst und anderen Delikatessen,
den gastfreundlichen Schützen für die Nutzung von weißen Sofas und Toiletten,
den unerschrockenen Schützenschwestern für wenig Stoff oder viel Kosmetik,
den erschrockenen Schützenbrüdern für den Krach nach dem Krach,
dem unkomplizierten Busfahrer für schnellstmögliche Beförderung,
einem nimmermüden Mitfahrer für die Erheiterung aller anderen,
und den ausdauernden Gastgebern für die Stärkung zwischendurch.

SCHÜTZENKÖNIGE

Jahr	König	Königin
2006	Frank Schmäling	Britta Schnakenwinkel
2005	Kaiser Hans Westerfeld	Kaiserin Annette Herrmann
2004	Dietmar Grimmer	Maria Grimmer
2003	Lars Stegemann	Friederike Monscheuer
2002	Roland Gutzeit	Isabel Borgmann-Rehmann
2001	Kaiser Günter Schnakenwinkel	Kaiserin Heidi Schnakenwinkel
2000	Jörn Kees	Sandra Kuhlmann
1999	Günter Schiffner	Waltraud Schiffner
1998	Wilhelm Teismann	Bettina Brameyer
1997	Hans Westerfeld	Gisela Beckmann
1996	Andre Schnakenwinkel	Eva Klama
1995	Heinz Wellerdiek	Elke Wellerdiek
1994	Ernst Brockmann	Elisabeth Nöcker
1993	Kaiser Hoffmann	Kaiserin Renate Hoffmann
1992	Günter Poggenklas	Monika Poggenklas
1991	Peter Hoffmann	Sandra Fahlke
1990	Kaiser Otto Schmäling	Kaiserin Brunhilde
1989	Peter Dangmann	Heidrun Fischer
1988	Dr. August Pötter	Josefine Stüwe
1987	Horst-Dieter Sieweke	Renate Elbracht
1986	Günter Knopp	Magdalene Pott
1985	Wolfgang Fortenbacher	Brunhilde Fortenbacher
1984	Klaus Brambach	Heidi Schnakenwinkel
1983	Otto Ilemann	Hilde Siemens
1982	Dieter Lohmann	Astrid Wippermann
1981	Erich Teismann	Kaiserpaar Hanna
1980	Bodo Ueckmann	Erika Rietz
1979	Günter Schnakenwinkel	Ilse Settertobulte
1978	Berthold Schorcht	Hilde Sewerin
1977	Peter Albers	Annette Brockmann
1976	Hans-Jürgen Gellermann	Renate Hoffmann

SCHÜTZENKÖNIGE

1975	Willi Elbracht	Brunhilde Schmäling
1974	Horst Hoffmann	Sigrun Gellermann
1973	Albrecht Diekötter	Maria Trede
1972	Gerd Pott	Renate Elbracht
1971	Siegfried Giljohann	Annemarie Ehlers
1970	Gerd Elbracht	Ursula Altenpohl
1969	Rolf Walkenhorst	Erika Ottensardt
1968	Eduard Falkenreck	Elke Bentlage
1967	Paul Oelker	Jutta Demuth
1966	Dr. Jürgen Terrahe	Christa Brass
1965	Dr. Kurt Heinrich	Ute Stier
1964	Erich Teismann	Marlot Greweling
1963	Heinz Finke	Lilo Roes
1962	Willy Stickling	Else Heimer
1961	Fritz Elbracht	Thea Elbracht
1960	Otto Schmäling	Hanna Teismann
1959	Emil Musahl	Else Braun
1958	Werner Gläser	Margarethe Katczynski
1957	Dieter Herkströter	Inge Kirchoff
1956	Karl Jürging	Elisabeth Sewerin
1955	Dr. Erich Klußmann	Margot Voß
1954	Julius Sprick	Anni Rosendahl
1953	Eduard Linke	Elly Osthushenrich
1952	Walter Ridder	Elisabeth Strothenke
1951	Erwin Bartsch	Elisabeth Dunkel
1939	Heinrich Hunke	Elfriede Sprick
1938	Wilhelm Stork sen.	Klara Fricke
1937	Wilhelm Hornberg	Lina Scheck
1936	Arnold Maaß	Johanna Ottensardt
1935	Eduard Scheck	Else Strüwer
1934	Marx Hayen	Grete Alwes
1933	Ludwig Buschfranz	Dr. Linden

SCHÜTZENKÖNIGE

1932	Heinrich Johannknecht	Marie Johannknecht
1931	August Bottenmöller	Willy Wagener
1930	Heinrich Birkenhake	Hugo Schettler
1929	Robert Drewel	Traudel Dornbusch
1928	Ferdinand Goldbecker	Frau H. Wessendorf
1927	Fritz Falkenreck	Frau Johanne Schmaling
1926	Kaufmann Wiesenhöfer	Frau Herman Brune
1925	Wilhelm Grundmann	Frau Hubert Brentrup
1924	Heinrich Sewerin	Frau Toni Richter
1922	Eduard Gerke	Frau Robert Stabenow
1921	Wilhelm Güth	Frau Martha Sewerin
1909	W. Rossenbeck	
1908	Anton Westhoff	Frau Ass. Rujdolf
1907	Hans Derichsweiler	Frau Herm. Ruthenberg
1903	W. Sommerkamp	
1902	W. Imkamp	Frau Georg Urban
1901	W. Kronsbeck	Frau Robert. Schür
1900	Georg Urban	Fr. Laura Wolf
1899	Herm. Ruthenberg	Frau B. Henneböhle
1898	Ewald Bartsch	Frau Carl Meyer
1897	Th. Garleb	Frau M. Polkläsener
1895	W. Strohtmann	
1894	Ad. Frederich	Frau Wwe. Stratemann
1893	W. Rossenbeck	
1892	W. Strohtmann	
1891	Willy Meyer	Frau Eichler
1890	Georg Pollkläsener	Frau Bartsch
1887	Carl Münster	Frau Waldbaum
1886	Carl Meyer	Fr. Uhlemeyer
1885	W. Schweimler	Fr. L. Stern
1883	Ludwig Strenger	
1882	Heinrich Degenhardt	Frau Pollkläsener

SCHÜTZENKÖNIGE

1879	Conrad Janssen	Fr. Lieschen Meyer
1878	Wilhelm Mestemacher	Fr. Klara Kirchhoff
1869	Berenfenger	Fr. Anna Kirchhoff
1868	W. Lütgert	Frau Carl Müller
1866	Th. Wüllner	Fr. Sophie Saligmann
1865	C. Friedrichs	
1863	Th. Müller	Fr. Sophie Saligmann
1862	Nic. Schott	
1861	Th. Wüllner	
1858	Brinkhaus	Frau August Meyer
1857	W. Dallmeyer	Fr. Obloh
1856	H. L. Strenger	Frau H. Ibrügger
1855	Tischlermeister Uthof	Frau Dreinhövener
1854	Bierbrauer Timmerhans	Frau Stockfisch
1853	Freese	Fr. Auguste Viemann
1847	August Goldbeck	Frau Buddeberg
1846	Brauer Quenzer	Fr. Sophie Wüllner
1845	Fritz Barkey	Frau Heißmann
1844	August Ibrügger	Frau Welpmann
1843	Kaufmann Gaffron	Fr. Dorothea Schlüter
1842	Wilhelm Barkey	Frau Pfennig
1841	Kaufmann Dickel	Fr. Johanne Tegeler
1840	G. Dickel	Frau Dorothea Groneweg
1839	Drechsler Heckmann	Minchen Zumwinkel
1838	August Wüllner	Frau A. Rüter geb. Stahl
1837	Christ. Vockel	Frau Friedrich Wüllner
1836	Friedrich Pohlmann	Fr. Sophie Thumel
1835	Heinrich Chris. Pohlmann	Fr. Charlotte Fricke
1834	Otto Friedrich Piepenbrock	Fr. Charlotte Jörgens
1833	Justizkommissar Groneweg	Fr. Friederike Wüllner
1832	Karl Strenger	Fr. Sophie Luise Agnete
		Fr. Charlotte Stahl

Jahr	Bierkönig/-in
2006	Kaiserin Sandra Kuhlmann
2005	Carsten Kuhlmann
2004	Daniel Schüppen
2003	Britta Schnakenwinkel
2002	Klaus-Peter Brambach
2001	Isabell Borgmann-Rehmann
2000	Markus Wiemann
1999	Jens Brockmann
1998	Helmut Meierhoff
1997	Werner Sieg
1996	Ralf Varnholt
1995	Doren Telalovic
1994	Andreas Brockmann
1993	Andre Schnakenwinkel
1992	Georg Müller jun.
1991	Detlef Demuth
1990	Frank Kulik
1989	Guido Ueckmann
1988	Fitti Demuth
1987	Hans-Jürgen Nöcker
1986	Peter Dangmann
1985	Renate Hoffmann
1984	Fritz Bobe
1983	Wilhem Teismann
1982	Manfred Grunewald
1981	Roger Schnakenwinkel
1980	Ernst Brockmann
1979	Horst Hoffmann
1978	Günter Knopp
1977	Gerhard Köhne
1976	Güter Schnakenwinkel

Jörn Kees
Sandra Kuhlmann

Lars Stegemann
Susanne Herrmann
Roland Gutzeit
Judith Rehpöhler
Sylvia Brockmann
Elke Meierhoff
Friederike Monscheuer
Eva Klama
Andre Schnakenwinkel
Maike Poggenklas
Sandra Rittker
Andrea Hoffmann
Petra Demuth
Andrea Flöttmann
Nicole Illiges
Annelie Oelker
Margot Diekmann
Annette Brockmann
Günter Poggenklas
Corinna Brambach
Ilse Settertobolte
Josefine Meier
Birgit Müller
Doris Albers
Hannelore Teismann
Magdalene Pott
Heidi Schnakenwinkel
Gisela Teismann

1975	Harald Oberschachtsiek	Renate Uhlemeyer
1974	Paul Oelker	Ursula Reinstädler
1973	Walter Marahrens	Hanna Elbracht
1972	Horst-Dieter Teismann	Gisela Schorcht
1971	Erich Teismann	Marlies Kühsel
1970	Fritz Johannknecht	Sigrid Windau
1969	Werner Windau	Renate Elbracht
1968	Helmut Bentlage	Christina Busch
1967	Emil Muhsal	Hanna Mushal
1966	Rudo Güth	Irmgard Wehmeier
1965	Heinz Laumann	Grete Laumann
1964	Fritz Grosser	Frau Litner
1963	Günter Wellenbrink	Frau Born
1962	Hugo Pott	Frau Dettmer
1961	Dr. von Kraus	Margot Voß
1960	Paul Schmidt	Marie Hartmann
1959	Fritz Abel	Christa Klußmann
1958	Reinhard Kochbeck	Hanna Elbracht
1957	Wilhelm Elbracht	Brunhilde Schmäling
1956	Werner Poppert	Irmgard Kochbeck
1955	Georg Katczynski	Gerda Finke
1954	Dr. Erich Klußmann	Friedel Lohmann
1953	Arnold Maaß	Hanna Teismann
1952	Karl Heimer	Frau Epke
1951	Heiz Hollmann	Fräulein Flicker
1950	Erwin Bartsch	Johanne Maaß

JUGENDKÖNIGE

Jahr	König/-in	
2002	Marco Dieckmann	Kaiserin Sabine Teismann
2001	Kaiser Patrick Seidel	Königin Sara Godt
2000	Christian Lang	Sabine Teismann
1999	Daniel Schüppen	Michaela Engelbrecht
1998	Patrick Seidel	Petra Fächtemeier
1997	Andreas Brockmann	Sandra Brockmann
1996	Lars Steggemann	Ulrike Morre
1995	Thorsten Lütgert	Alexandra Mönig
1994	Joachim Brambach	Susanne Knopp
1993	Georg Müller	Sandra Rittker
1992	Markus Wiemann	Meike Poggenklas
1991	Kaiser Guido Ueckmann	Kaiserin Nicole Illiges
1990	Jens Poggenklas	Nicole Brylewski
1989	Jörg Krammer	Katja Lehmann
1988	Guido Ueckmann	Nicole Illiges
1987	Peter Hoffmann	Michaela Klingbeil
1986	Olaf Sieweke	

SCHÜLERKÖNIGE

Jahr	König/-in	
2006	Pascal Mielke	Hannah Kramer
2005	Florian Kees	Malou Linke
2004	Kiara Löhner	Fritz Falkenreck
2003	-	-
2002	Mira Hoffmann	Michael Meierhoff
2001	Valerie Kramme	Nils Röwekamp
2000	Alexander Wibbing	Dominique Schoßland-Wannhof
1999	Tina Mielke	Michael Meierhoff
1998	Isabell Demuth	Dustin Demuth
1997	Vera Strothmann	Laurenz Brockmeyer
1996	Julian Seidel	Franziska Kötter
1995	Ina Kristin Schmäling	Kai Uwe Oesterhelliweg
1994	Daniel Illiges	Kaiserin Barbara Pott
1993	Andre Röder	Jasmin Nordberg
1992	Eva-Mailin Fischer	Justin Nordberg
1991	Andreas Hasse	Lara Kristin Fischer
1990	Nils Eikelboom	Barbara Pott
1989	Tim Köhne	Catherine Simblet
1988	Patrick Simblett	Vanessa Werres
1987	Ina Morawe	Heiner Depenbrock
1986	Janine Eikelboom	Jens Morawe
1985	Michael Brockmann	Simone Settertobulte
1984	Jochen Altenberger	Anja Teismann
1983	Heike Stürtz	Lars Stegemann
1982	Klaus-Peter Brambach	Helga Haverkamp
1981	Jörg Bendlage	Michaela Klingbeil

MITGLIEDER DER GÜTERSLOHER SCHÜTZENGESELLSCHAFT

Andreas Ahlers | Peter Albers | Dirk Altemeier | Andreas Arnal | Klaus Bartz | Klaus Baumann | Gisela Beckmann | Rolf Bennewitz | Andrea Beutin | Jörg Beutin | Barbara Biopoulos | Elmar Blanke | Fritz Bobe | Gerhard Borgelt | Isabel Borgmann-Rehmann | Jens Bork | Detlev Borowi | Frank Boxel-Peitz | Ilse Bracht | Carlotta Brambach | Corinna Brambach | Joachim Brambach | Klaus Brambach | Klaus-Peter Brambach | Morten Brambach | Susanne Brambach | Bettina Brameyer | Jan-Niclas Brameyer | Uwe Brameyer | Helmut Brass | Michael Breimhorst | Werner Bremer | Karl-August Brocke | Hans-Jürgen Brockhinke | Andreas Brockmann | Annette Brockmann | Christel Brockmann | Ernst Brockmann | Finn-Anton Brockmann | Jens Brockmann | Rolf Brockmann | Sylvia Brockmann | Manfred Brockmeyer | Richard Brylowski | Helmut Buchwald | Karl-Heinz Budde | Theo Bunte | Heinz Burkhard | Enrico Cappello | Philipp Clasvorbeck | Flavio Coviello | Matthias Czerniak | Peter Dangmann | Petra Demuth | Marco Diekmann | Margot Diekmann | Ulrich Diekmann | Albrecht Diekötter | Lars Diesperger | Martin Dodt | Gabriele Döme | Heinrich-Wilhelm Eickholt | Klaus Eickholt | Martin Eifler | Olaf Eiwel | Ralf Eiwel | Gerhard Elbracht | Guido Elbracht | Harald Epke | Ralf Epke | Konrad Eusterbrock | Klaus Eusterhus | Eduard Falkenreck | Eduard Falkenreck | Jens Falkenreck | Michael Falkenreck | Petra Falkenreck-Lienke | Inke Femmer | Heiner Finke | Markus Finke | Ankea Finke-Flatt

| Hartwig Fischer | Thomas Fischer | Klaus Fisse-
newert | Pit Flatt | Friedhelm Flöttmann | Michael
Flüteborries | Karl-Heinz Födisch | Dagmar Förste
| Ralf Forke | Johannes Fuchtenkord | Heiner Fun-
kenmeier | Christoph Gawron | Stefan Gehrman
| Olaf Gellermann | Stefan Genat | Heinz Gene-
rotzky | Stefanie Giljohann | Thomas Giljohann |
Dirk Glasenapp | Horst Goldbeck | Volker Goldbe-
cker | Christoph Grabenheinrich | Dieter Grabke
| Uwe Grabke | Alexander Gräf | Harald Gräwe
| Karl-Friedrich Gras | Konrad Graute | Helmut
Greweling | Eckhard Grimm | Dietmar Grimmer |
Maria Grimmer | Brigitte Groß-Kaimann | Ulrich
Großjohann | Christian Grüninger | Judith Grünin-
ger | Hans Günter | Antonios Guenther | Andreas
Gutwirth | Roland Gutzeit | Ulrike Hacker-Schöbel
| Manfred Hahne | Ute Hahne | Tony Hanhart |
Anni Hanhörster | Tassilo Hardung | Christian Hark
| Christiane Hark | Dieter Hark | Dieter Harkensee
| Klaus Hasperger | Hans Haverkamp | Klaus He-
geler | Günter Heimer | Alfred Heitmann | Axel
Heitmann | Erika Heitmann | Günter Heitmann |
Karin Heitmann | Karin Heitmann | Klaus-Dieter
Heitmann | Markus Heitmann | Oliver Heitmann
| Thomas Heitmann | Markus Hemkentokrax |
Markus Herzog | Wolfgang Heyer | Gerd Höcker
| Hans-Dieter Hoemberg | Felix Hoffmann | Jörg
Hoffmann | Louis Hoffmann | Peter Hoffmann |
Thomas Hofmeister | Heinz Holtkamp | Hans-Die-
ter Holzniekenkemper | Bernd Hoormann | Irmtraud
Horstkötter | Lutz Hüneburg | Hans-Peter Ibrügger

MITGLIEDER DER GÜTERSLOHER SCHÜTZENGESELLSCHAFT

| Otto Illemann | Oliver Jans | Andreas Jasper |
Horst Jasper | Wilhelm Johannhörster | Markus
Jordan | Reiner Jürging | Emily Kaesler | Hugo
Kaesler | Sara Kaesler | Stefan Kaesler | Hans
Dieter Kaimann | Günter Kalies | Andreas Kalthoff
| Silke Kattenstroth | Andrea Kees | Florian Kees
| Jörn Kees | Julia Kees | Wolfgang Keisinger |
Waldemar Kellmer | Bernd Kellner | Reiner Kerner
| Sascha Kintrup | Alfred Kirchner | Dieter Kirchner
| Bruno Kiwitt | Sadun Kizilirmak | Patrick
Klama | Heinrich Kleegräfe | Werner Klußmeier
| Astrid Knemeyer | Jürgen Knemeyer | Christoph
Knipschild | Georg Knopp | Günter Knopp | Ingrid
Knopp | Conni Knorr | Hartmut Koeckstadt | Gor-
don Köhler | Edith Köhne | Fritz Köhne | Gerhard
Köhne | Jeanette Koeller | Andreas König | An-
dreas Köster-Böckenförde | Elke Kötter | Franziska
Kötter | Peter Kötter | Bruno Kortemeier | Manfred
Koschany | Marlies Koschany | Andreas Kramer |
Jörg Kramer | Johanna Kramer | Karl-Heinz Kra-
mer | Ulrich Kranz | Birgit Krönkemeier | Jochen
Krullmann | Thomas Krumsiek | Norbert Kruse |
Peter Kühse | Carsten Kuhlmann | Sandra Kuhl-
mann | Frank Kulik | Hubert Kulik | Petra Kulik |
Rudolf Langenstroer | Bruno Laumann | Barbara
Launspach | Wolfgang Lawniczak | Eckhard Lei-
bing | Peter Lemke | Bärbel Leonhardt | Michael
Leonhardt | Andr Liehr | Jürgen Lindner | Alexan-
der Löffler | Simone Löhner | Uwe Lohmann | Ale-
xandra Lütgert | Thorsten Lütgert | Gunnar Luhder
| Karl - Johann Lukarsch | Uwe Lukaschik | Peter

Maasmeier | Manfred Machner | Hans-Bernd Ma-
lak | Eduard Maniurka | Walter Marahrens | Wer-
ner Markötter | Wilfried Markötter | Mario Matzke
| Kai Mederski | Willi Meier | Elke Meierhoff | Hel-
mut Meierhoff | Thomas Mengel | Axel Mergelkuhl
| Heinz Mertin | Günter Metze | Thomas Meyer-
Gieseking | Susanne Mielke | Maik Möllmeier |
Friederike Monscheuer | Marvin Moritzer | Alfred
Müller | Georg Müller | Georg sen. Müller | Tilo
Müller | Walter Müller | Frank Myska | Andreas
Naegele | Vivian Virginia Naegele | Harald Nagel
| Helmut Nelle | Norbert Nellen | Dieter Neuhaus |
Markus Nienstedt | Elisabeth Nöcker | Hans-Jürgen
Nöcker | Roland Nolte | Horst Nothnagel | André
Obermeit | Birgit Oesterhelweg | Melanie Oester-
helweg | Peter Oesterhelweg | Uwe Oesterhelweg
| Frank Ostermann | Jürgen Ostkämper | Ernst Ot-
tensarendt | Dieter Otterpohl | Wolfgang Pawlows-
ky | Oliver Peters | Radmil - Mile Petronijevic |
Mario Petrosevec | Frank Pevestorf | Dirk Pienkoß
| Ewald Pieper | Heidi Pixberg-Schmäling | Her-
mann-Josef Plümpe | Günter Poggenklas | Monika
Poggenklas | Ralf Pohlmann | Ralf Poppe | Mag-
dalena Pott | Reinhard Pott | Tobias Pott | Horst
Quermann | Michael Quilitzsch | Wolfgang Raabe
| Guido Rasch | Heribert Rascher | Karin Raudzus
| Renate Reckersdrees | Lena Rehmann | Kevin
Reid | Dieter Reinstädler | Hans-Hermann Rieke |
Arno Rietz | Heinz Riewenherm | Claus Ritz | Paul
Hermann Roeder | Claus-Dieter Roeser | Bernd

MITGLIEDER DER GÜTERSLOHER SCHÜTZENGESELLSCHAFT

Rolle | Melitta Rosenow | Wolfgang Rosenow | Dirk Rüschoer | Martin Rume | Rudolf Saalbach | Hans-Joachim Schanz | Thorsten Schefer | Frank Schiffner | Günter Schiffner | Dietmar Schimmel | Torsten Schirmer | Werner Schlaumann | Brunhild Schmaling | Frank Schmaling | Ina-Kristin Schmaling | Nikola Schmaling | Otto Schmaling | Sigrid Schmaling-Brylowski | Eberhard Schmelting | Horst Schmidt | Steffen Schmidt | Alexandra Schmied | Horst Schmied | André Schnakenwinkel | Britta Schnakenwinkel | Günter Schnakenwinkel | Heidi Schnakenwinkel | Lilli Schnakenwinkel | Roger Schnakenwinkel | Thomas Schneider | Theodor Schnur | Klaus Schöller | Harry Schönknecht | Klaus Schollmeyer | Ulrich Schoppengerd | Rainer Schorcht | Helmut Schreiber | Herbert Schreiber | Angela Schröder | Nikola Schröder | Daniel Schuppen | Michaela Schuppen | Paul Schuppen | Heinz-Jürgen Schulte | Wolfgang Schulte | Marc Schulte zur Oven | Hans Schulte-Frankenfeld | Michael Schulz | Werner Schumacher | Hans-Peter Seidel | Helmut Seidel | Julian Seidel | Michael Seidel | Patrick Seidel | Ursula Seidel | Katja Senger | Horst Sentker | Alexander Sieg | Sebastian Sieg | Werner Sieg | Wilma Sieg | Wolfgang Sieg | Joachim Siemens | Horst-Dieter Sieweke | Olaf Sieweke | Horst Sommer | Hans - Jörg Sperling | Günter Sportelli | Lars Stegemann | Michael Stein | Gerhard Steinhöfer | Wolfgang Steinhöfer | K. H. Steinmann | Erika Stevens | Christian Stieghorst | Torsten Stiemke | Adolf Sträter | Rainer Straube

| Lena Strothmann | Dieter Strothotte | Werner Strothotte | Otto Stüker | Alexander Szabo | Carsten Teismann | Gisela Teismann | Harald Teismann | Helmut Teismann | Horst-Dieter Teismann | Sabine Teismann | Wilhelm Teismann | Wolfgang Teismann | Horst Tewesmeier | Elmar Thielemeyer | Heinz Thörmer | Klaus Thurn | Ralf Timmermann | Georg Türrau | Michael Tusch | Guido Ueckmann | Hermann Ueckmann | Sascha Uhle | Rüdiger Unsel | Ralf Varnholt | Wolfgang Venker | Herbert Versteffen | Rolf Voigt | Rudolf von Prusky | Hans Vorderwisch | Peter Wagner | Rolf Walkenhorst | Carsten Waltenberg | Frank Wandelt | Wilhelm Wannhof | Wolfgang Wannhof | Andreas Wecker | Wolfgang Wehmeyer | Fritz Weiß | Egon Weißer | Markus Weist | Markus Wellerdick | Elke Wellerdick | Heinz Wellerdick | Andrea Wellerdick-Nellen | Frank Welsch | Karl-Heinz Wendel | Juliane Bettina Werner | Helmut Westerbeck | Hans Westfeld | Martin Westermann | Manfred Westernströer | Markus Westerwinter | Judith Wiemann | Lennart Wiemann | Markus Wiemann | Robert Winckelsesser | Dieter Winkler | Reinhard Witlake | Frank Wittig | Heidi Wittkopp | Veit Wixforth | Barbara Wölfer | Ralf Wölfer | Nico Wördemann

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gütersloher Schützengesellschaft von 1832 e.V.

Redaktion:

Jens Brockmann, Susanne Brambach,
Klaus Brambach

Druck:

Druckerei Lindhauer, Delbrück-Lippling

Bild- / Textmaterial:

Die Glocke, Neue Westfälische, Westfalenblatt,
Gütersloher Schützengesellschaft, Privatbesitz

Erstellt im Juli 2007

Alle Rechte vorbehalten